11. Inhra

Cernfprecher: 3mt 1, Br. 1508, Celegramm - 3breffe: "Solialbemohrat Berlint

# Berliner Bolksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 19, Beuth-Strafe 2.

Sonntag, den 3. Juni 1894.

Expedition: SW. 19, Beuth-Strafe 3.

## Arbeiter! Parteigenossen! Trinkt kein bonkottirtes Bier!

ift gewählt. Der Planener Bablfreis im fachfischen Bogtland, um ben wir seit 20 Jahren gerungen haben, ift endlich in unseren Sanben, und die Bevollerung jenes Kreises, ber zu vollauf neun Behnteln aus Arbeitern und erften Male ftatt at zum Geldsacks befteht, hat Bertreter einen Bertreter ber Arbeit in den deutschen Reichstag gesandt. Und jett hat die Sozialdemokratie acht jächsliche Reichstags. Mandate — mehr als jemals zuvor in diesem Mutterund Musterlande des Kartells, wo seit 20 Jahren — seit Mitte 1875 — sämmkliche reaktionäre Parteien sich gegen die Sozialdemokratie zusammengethan, und in der Regierung und allen Staats- und Gemeindebehörden die rückhalt- und

rücksichtsloseste Unterstützung gefunden haben.
Eine Beit lang gelang es in Sachsen ber koalirten und kartellirten reaktionären Masse, den Bormarsch der Sozialbemofratie aufzuhalten und fogar fie in biefen und jenen Bahlfreisen gurudgubrangen, - nicht indem man uns Boben entriß, sondern badurch, daß die politisch Trägen und Gleichgiltigen gewaltsam mobil gemacht — herangeschleppt" — wurden, eine Praxis, die bei den wisen Faschingswahlen des Jahres 1887 zur höchsten Bluthe gelangte,

Die Cozialbemofratie ließ fich aber nicht irre machen. Much fie ging unter bas heer ber Unwissenden und In-differenten, und begann bas Wert ber Propaganda. Die sozialdemotratischen Lehren, die aus der Wissenschaft

und aus den Thatsachen ihre Kraft saugen, und durch die wirthschaftlichen und politischen Berhältnisse den Stempel der Wahrheit aufgedrückt bekommen, erwiesen sich stärker als die Lehren der Kartellbrüder, deren Worte durch ihre Handlungen und durch die Logik der Thatsachen Lügen gestraft wurden. Und allmälig ging es wieder vorwärts. Die Sozialdemokratie zeigte sich stärker als alle fibrigen Barteien zusammengenommen. 1890 ist sie trot aller Anstrengungen der vereinigten reaktionären Parteien und Machtsaltoren wieder stetig im Avanciren. Wie schon gesagt, heute haben wir in Sachsen mehr Reichstagssitze als jemals zuvor; und die Zahl der sozialdemnekratischen Wähler nimmt fortwährend zu. Es ist dies wichtig für die Beurtheilung unferer Partei-Ansfichten — und die beste Widerlegung bes albernen Geredes ber Bennigsen und sonstigen Rannegiefier: die Sozialdemokratie habe ihren hobepunkt überschritten und es bedürfe nur fester Geschloffenheit ber Ordnungsparteien, um uns gurud- und ichließlich nieberguwerfen. Was biefe Klugmeier wollen,

### Feuilleton.

Der Inde.

Deutsches Sittengem albe aus ber erften Salfte bes fünfzehnten Jahrhunderts. Bon C. Spindler.

Des Bergogs Borte waren bebenfliche Rathfel für ben jungen Mann; allein, gewöhnt, in ihm ben trefflichen Mann zu verehren, grubelte Dagobert nicht lange nach bem bunteln Ginn, fondern ging, um fich ju feiner Mufgabe porzubereiten. Auf ber Strafe tam ihm Gerhard entgegen, vorzubereiten. Auf ber Straße tam ihm Gerhard entgegen, in vollständigem Fechterzeug, von vielem Bolke umgeben, um sein Wappenschild dem Aurnierkönige zu überdringen. Freundlich hielt er bei seinem jungen Freunde, allein dieser merkte bald, daß soggar die Freude über die bevorstehende Kampseslust nur schlecht einen heimlichen Aerger verdarg, der sich nicht von dem Gesichte des Hisshofners verdrängen ließ. Dagobert fragte nach der Ursache, und Gerhard, der vom Pferde stieg, und seine Schildsträger allein ziehen ließ, bestehe flieg, und seine Schildsträger allein ziehen ließ, zögerte nicht, fie ihm zu entdeden. "Stellt Euch vor;" sprach er: "ber Schuft, mein langer Bollbrecht, hat mir den Dienst ausgesagt. Denkt Guch, ber Bursche, der mich sein zehn Jahren begleitet, wie der Schatten den Körper, hat mir Balet gesagt. Er behauptet, — der unverschämte Knecht. er werde mit jedem Tage magerer in meinem Brote. Absschwliche Berleumdung! Da habe ich ihn denn ziehen lassen im Gattes Nowen beraekalt des mich in Gottes Ramen, argere mich aber bergestalt, daß mich eine Rage in ben Sand streden wurde, falls ich jego mit ihr turniren follte."

Der Fiintfundvierzigste | bas ift in Sach fen langft Wirklichkeit. Eine größere Portion | Berfiand als in Sachsen haben die Ordnungsparteiler auch anderwarts nicht; auch feine größere Portion - Unbefangenheit in bezug auf die Anwendung ber Mittel; und auch eine eifrigere Unterstühung seitens ber Behörden — vom oberften Minister bis zum untersten Dorf = Nachtwächter — tonnen sie in keinem anderen Land finden.

Wenn nun bas Alles in Gach fen uns teinen Schaben hat zufügen, wenn es unseren Marich nicht hat hemmen können, dann wird es auch in dem übrigen Deutschland nicht geschehen. Mehr als die vereinigte Reaktion in Sachsen leistet, kann sie überhaupt nicht leisten — wenn sie nicht zu offener Gewalt greist. Und bas steht auf einem

Die Plauen'iche Wahl war eine richtige "Araftprobe". Unsere Feinde selbst haben sie als eine solche bezeichnet; und sie haben alles aufgeboten, was in ihrer Macht ift, um uns den Sieg zu entreißen. Was jächsische Behörden vernögen, das haben die Wahleugerade in diesem Plauen'schen Wahlkreis uns haben die Wahleugerade in diesem Plauen'schen Wahlkreis uns flassisch gezeigt. Die reaktionäre Energie, die in der Beamtenschaft jenes Kreises steckt, hat sich in ihrem gangen Glanz bei der vorjährigen Wahl gezeigt, die der Reichstag ob der zahlreichen Ungesehlichkeiten gröbster Art hat kassiren müssen — ein Umftand, der bei der hierdurch nothwendig gewordenen Nachwahl eine wunderbar gute Trumpskarte in den Händen der "Umsturzpartei" bildete. Diesmal waren die Rehörden parsisktig und von Treschen aus waren bie Behörden vorfichtig, und von Dresben aus maren gewiß die firitteften Ordres erlaffen. Die Staatsbeamten befleißigten fich auch fichtbarlich einer ftubirten Unparteilichteit.

Daß man bie Stichwahl auf einen fo frühen Termin anberaumte, follte natürlich nicht eine Ueberrumpelung fein, - benn bie Gogialbemofraten laffen fich befanntlich nicht überrumpeln.

Und daß just der Tag der Stichwahl für die Einberufung der Reserven sausgesucht ward, ist unzweiselhaft nur ein Zufall, der freilich für die Ordnungsparteien recht glüdlich war, sintemalen er uns etliche hundert Wähler mehr entzog als ihnen.

Nicht dieselbe Bartheit der Auffassung bekundeten die Gemeindebehörden vieler Ortschaften. Sie erließen z. B.

Gemeindebehörden vieler Ortschaften. Gie erließen 3. B. Utafe, Die alle Babler, welche feit Aufstellung ber Babler. liften ber Sauptwahl "verzogen" find, b. h. ben Wohnort gewechselt haben, bes Wahlrechts für bie Stichwahl verluftig erflaren - eine burch nichts zu rechtfertigenbe Will-fürmagregel, Die viele hunderte von fozialbemofratischen Bahlernan ber Ausübung bes Stimmrechts verhinderte -bie, aus wirthschaftlichen Grunden feghafteren Wähler ber

"Rimm mein Bebauern, alter Rampe," erwiberte Dagebenkst. Es mussen nur erst einige Tage über dem Zwist reisigen Wappnern mit Jähnleinträgern und Trompeten-vergangen sein. Laß mir den Burschen heute. Ich habe einen Ritt zu thun, der mich bis übermorgen angen halten durfte. Bolldrecht soll wohl genährt werden während dieser weise kamen nun auch die anmuthig und köftlich geschmickten

Orbnungsparteien bagegen nur menig berührte. Und biefe Magregel mar teine vereinzelte - fie murbe in febr vielen Bemeinden burchgeführt, woraus mit Bestimmtheit auf einen

gemeinsamen Plan geschlossen werden muß.
Der Wahlkampf selbst ist der hestigste, der semals in diesem Wahlkreis und in Sachsen gekämpst worden ist.
Alle "geistigen Wassen" unserer Gegner wurden bervorgeholt und sie wurden benutt ohne Scheu und Scham. Rein Mittel ber Ginichuchterung und ber Bethorung blieb unversucht; die plumpften und gemeinften Lugen gegen bie Sozialbemofratie - fogar bas Ummenmarchen vom "Theilen", - wurden ben Bablern vorgefett; die fcuftigften Berleums bungen wieder aufgewarmt ober original aus ben Ringern gesogen. Bon Berninftgrunden, von Belehrung feine Spur - nur der Appell an die Dummheit und an die niedrigsten Inftinkte und Leibenschaften. Die antifemitische Jauche, ber konservative Mift und ber unsaubere nationals liberale Quart, die bei der ersten Wahl einander gegen-jeitig ingrimmig befehdet hatten, waren zu einem buftenden Ordnungsbrei zusammengelaufen, der sich wie ber Musbruch eines Schlammvultans über ben Blauener Bablfreis ergoß.

Die Gogialbemotratie mar auf bem Boften. Die Lügner wurden entlarbt und die Berleumber, wie unartige hunde, mit ber Dafe in ben eigenen Unrath geftogen. Beiber nicht perfonlich. Ihre Feigheit forgte bafür, bag wir ber Buben nicht habhaft werben fonnten. Gie warfen ihre Stintbomben und Schmutfübel aus bem Sinterhalt, fie tagten ober richtiger: nachteten hinter verschloffenen Thuren, und bemuhten fich uns mundtodt zu machen, indem fie nach Rartellbrubers Sitte die Gale abtrieben. Run - fo tonnten wir unter freiem himmel, nach guter alter germanischer Sitte ins Gericht gehen mit den Lüguern, Berleundern und Boltzbetrügern. Und es ward ihnen nichts geschenkt.
Am 1. Juni hat das Bolt seinen Bahrspruch abgegeben. Er lautete auf Schulbig gegen die Kartellgeselschaft. Der Plauen'sche Bahtfreis ist vor dem "Uebel"

bewahrt worden, und Gerisch mit imposanter Mehrheit gewählt. Es ist das kein Augenblicksersolg, den der Augen-blick wegschwenmaen kann — es ist das Ergebniß harter, sleißiger Arbeit und vielsjahre-langer Kämpse, — von beiden Theilen mit Ausgedot all ihrer Kräfte gesihrt. Der Plauen'sche Wahlkreis ist erobert und er gehört

von nun an der Sozialdemotratie.

Vivat sequens. Blauen ift unfer - Pinneberg mirb folgen.

felbft. Rach und nach murbe allenthalben ber Raum enger, Dein Knecht so wenig von Dir, als Du von ihm zu laffen und Eble tamen langsam zu Rosse angerucht, umgeben von dürfte. Bollbrecht soll wohl genährt werben während dieser Frii, und ich verspreche Dir im voraus, daß er wieder bei Vir eintritt, wenn Du die Augage leisten willst, ihr nicht mehr gar so schmaßlich hungern zu lassen, als in iderfillten Emporbühnen. Die vornehmen Wilrbenträger nicht mehr gar so schmäßlich hungern zu lassen, als in dieser Versicherte der Sebelknecht: "Alein, wie sagt her Versicherte der Sebelknecht: "Alein, wie sagt her Parkent und Freudentage sämmtlicher Ritterschaft? "Wei ist das zu verstehen?" — "Das bestift so viel als: Dich stimmert's nicht, "entgegnete Lagedert. "Wo sinde ich den Langen?" — "Im Mautbeerbaume sist er," murmelte Gerbangen?" — "Im Mautbeerbaume sist er," murmelte Gerbangen?" — "Im Mautbeerbaume sist er," murmelte Gerbangen?" — "In Mautbeerbaume sist er," murmelte Gerbangen sie in bestien Währen zu Lassen zu der ein verliedes Abenteuer zu Dorfe reitet, und am Eude mit zerbläutem Küden heimsehrt."

"Sie trennten sich, und Dagobert ging nach dem beszeichneten Daule. Wer indessen ging nach dem Elenbogen, sich in dem Gerbange Plast zu nachen, stirmt dem Turniervogen zu Orden ein Weing. Den Sollern der Lurniervogen zur Ordnung, den Spiels dem Lurniervogen zur der Lurniervogen zur der Gerbander der Lurniervogen zur der Ausgescher der Verliche werden der Verli burfte. Bollbrecht foll wohl genahrt werben mahrend biefer weise tamen nun auch bie aumuthig und toftlich geschmudten Frift, und ich verspreche Dir im voraus, bag er wieder Frauen herbei, und bildeten ben schönften Krang auf ben

### Polifische Meberlicht.

Berlin, den 2. 3mi. Berifch gieht als 45. fogialbemofratifcher Reichstags. Abgeordneter und als achter Bertreter unferer Bartei im Ronigreiche Gadifen aus bem ichweren Wahltampfe. Wir wurdigen bie Bebeutung biefes Ereigniffes an leitenber Stelle und begnugen uns beshalb hier bas giffernmäßige Refultat etwas zu beleuchten.

Eine gu fpat fur bie Mufnahme in bas geftrige Blatt

eingetroffene Depefche lautet :

Glangender Steg, Gerisch 12 582, Uebel 10 374 Stimmen. In ber Stichwahl im vorigen Jahre fielen auf Gerisch 12 052, auf Bolenz 12 766 Stimmen. Somit hat, unter ber Boraussehung, bag bie und telegraphirten Bahlen bie befinitiven find, bie Sozialbemofratie gegenüber ber Stichwahl des vorigen Jahres 580 Stimmen gewonnen, während ber reaktionare Mijchmasch 1892 Stimmen ver-loren hat. Auch eine Quittung an die Konservativen für ihre Abstimmung gegen ben rufsischen Handelsvertrag, an ber Berr Boleng auch theilgenommen hatte.

Gegenniber ber Bahl in ber vorigen Boche ftellt fich bas Resultat für unsere Partei überaus gunftig; wir haben nicht weniger als 2663 Stimmen gewonnen, unter biesen waren kaum mehr als eine Handvoll gegnerische Stimmen, benn ben 10 874 Stimmen, Die gestern Berr Uebel auf fich vereinigte, fteben 10 666 Stimmen gegenüber, welche für bie brei nichtfogialbemofratischen Ranbibaten abgegeben worben Die Bereinigung ber Gegner hat nichts geholfen, wir aber haben ben glangenben Gieg blos unferer eigenen Thatder unablaffigen und geschidten Agitation, unserem ben Gieg verheißenden Programme gu banten. -

Bundedrath. In ber am 1. b. M. unter bem Borfity bes Bigeprafibenten bes Staatsminifteriums, Staatsfefretars bes Innern Dr. v. Botticher abgehaltenen Plenarsitzung bes Bundesraths murben ber Antrag bes Königreichs Sachsen, betreffend Abanberung ober Auslegung ber Beftimmungen über ben Bertehr mit Sprengftoffen, ber Untrag Sachsen-Meiningens, betreffend ben Erlag von Tabatfteuer wegen Bermendung von Tabatftengeln als Stren geng, fowie bie Rechnung ber Raffe ber Ober-Rechnungs fammer und des Rechnungshofes des Deutschen Reichs für 1892/93 ben zuständigen Ausschüffen überwiesen. Den Ausschuffantragen zu den Borlagen, betreffend bie zollfreie Ablassung von Stahlrohren pp. bei bie gollfreie Ablaffung von Stahlrohren pp, bei ber Bermenbung jum Schiffsbau, und von Bleirohren bei Bermenbung jur Ausruftung von Geefchiffen murbe bie Buftimmung ertheilt. Enblich murbe über ben bem Raifer ju unterbreitenben Borichlag wegen Bejegung einer Dit-gliebestelle beim Reiche Berficherungsamt, jowie über verichiebene Gingaben Beschluß gefaßt. -

Mgrarenquete. Im Laufe ber gestrigen Sihung ber Agrar-tonfereng hob ber landwirthschaftliche Minister herr v. Senben-Cabow die Unmöglichteit hervor, alle juriftischen Einzelfragen über bas Anerbenrecht und die Berschuldungsgrengen bier in ber großen Konferenz genügend und gründlich zu erörtern. Es seien baber eine ober mehrere Unter Kommissionen zur naheren Brüfung dieser Materien in Aussicht genommen. — Die Distussion ber Freitags , Sigung eröffnete Professor Dottor Schmoller, welcher auf die genoffenschaftliche Organisation ber Landwirthe himwies; hierdurch tonnte den schwächeren Kraften am ehesten geholsen und der Personalkredit am besten gesordnete Werden. Der frühere Abgeordnete Dr. Sombart betonte mebefondere die Rothmenbigfeit von ber Anpaffung Des Grundftildewerthes und . Preifes an den Ertragewerth bes Grunde ftude und ging bann auf die Schilberung von fogialen Berhalt-niffen einiger Grundbefiger über. Diefer Darftellung begegnete nigen einiger Grindoeitzer noer. Dieser Darseitling begegnete später herr v. Plot, bezeichnete derartige Fälle übertrieben und Aufwandes als ganz vereinzelt auftretende Ausnahmen und sellte der Schilderung des herrn Sombart die der entfagungs vollen Lebenösitten des größten Theils der ländlichen Bevöllerung gegenüber. Graf Holftein befürchtet durch die den Realkredit treffende vorgeschlagene Maßregel eine Schädigung des Personaltredit, Herr Kittergutsbesiere Knebel-Döberih machte einige neue Borschläge, so d. B. in Betress der Ausgabe von Schuld-

als berühre er ben Steigbugel, und mit ber Rechten bem abfteigenben Sigmund bie außerften Bingerfpigen gur Bilfe barreichte, bie aber auch von bem Ronig nicht angenommen wurden. Hierauf begnügte sich Friedrich, mit der Hand nach ber Treppe zu weisen, und dem dahingehenden Sigmund noch einmal seinen Arm als Stüge anzubieten, der aber ebenfalls versagt wurde. Ein lautes Lebehoch und Trompetengeschmetter empfing die Bürften, ba fie in bem golbenen Belte angelangt waren, und Sigmund ließ fich buldvoll nidend am Rande ber Bruftung auf dem Brofatsessel nieder. Die Fürsten im Kreise um ihn her, Friedrich zu seiner Linken. Alle noch freien Platze waren in einem Nu von ben Rittern und Gbelinechten, Sofjuntern und Dienftmannen der Gewaltigen eingenommen, und auf ein mit Schwert hing. Dasjenige aber, was das größte Widerspiel einem weißen Tuche vom Herzog Friedrich gegebenes Zeichen zu dem reisigen Gewande bildete, war des Mannes Gesicht, sprangen Schlagbaume und Pforten auf, und unter dem das ans dem singerbreiten Halbstraum heraus. Getone aller Ropfen Anger Aufen Angen, deren in geschlossenen Gliedern ein auf den Blatz, und zogen Weißes grell gegen die Olivenfarbe abstach, wechselten um innerhalb der Schranken rund um benseiben, die Paniere gemein schnell mit ihrem Ansbrucke. Jeht lauerten sie schwingend, die Lauzen neigend, und ihre Rosse sin flotzem suchtsam nach der Seite, dann wurden sie ernst und dister Schritte haltend. Dierauf wurden sie in Rotten abgetheilt, nachsinnend; darauf nahmen sie sogar eine Art von Hobeit nach eigener Willfür und ber Anordnung ber Kampfaltesten. an, die mit dem übrigen nicht zusammen zu reimen war. Die Reihenfolge der Renn- und Fußtampse wurde bestimmt; Die Augenbrauen waren die und schwarz, keine Spur von

mit gleicher Buft gesehnt hatten. Babrend nun bie Besperglode vergebens ihre hellen Manyend num die Wesperglode vergebens ihre hellen Klänge in die Luft sandte, um die Zuschauer von dem Turniere weg zur Kirche zu loden, das Kittergesecht ein glänzendes Ende nahm, und nun zum Rennen eingeritten wurde, pochte Tagobert an die wohlverschlossene Pforte des herzoglichen Hofs. Desterreich sider Alles "gab er dem fragenden Wächter zur Antwort, und erhielt Einlaß. Der mitrische Thorwart bentete, da er seiner auschtig wurde, auf Aborwart bentete, da er seiner Eastlung, und Dagobert gewahrte daselbst schon der auf ihn harrenden Begleiter. Der Herzog hatte dieselben ganz genau geschildert, und mit leichter Mühe erkannte der Jüngling in dem einen dem Juden Ben David, seiner Spiher Bater, der, auf einem Braulthiere hängend, still vor sich hinsah, und, wie es schien, ein Gebet murmelte. War aber schon der Jude wunders ein Gebet murmelte. War aber schon der Jude wunders ein Gebet murmelte. War aber schon der Jude wunders einen Gebet murmelte. War aber schon der Jude wunders einen Gebet murmelte. War aber schon der Jude wunders einen Gebet murmelte. War aber schon der Indexellen. — lich anzusehen auf dem Langohrigen Thiere, so war es doppelt sein Nachbar, der, mehrere Schritte von ihm entsernt

in einem etwa vorzulegenden Gesehentwurf. Rittergutsbestiger Wenndorf zieht bei allen etwa einzuschlagenden gesehlichen Maßregeln die obligatorischen statt der satulativen Bertimmungen vor. Den lehten Standpunkt theilt Herr von Plot; er sindet sich aber am schärften bei Prosessor von Bibt; er findet fich aber am ichariften bei Professor. Dr. Ab. Wagner und Graf Zedlig ausgeprägt, während Brofessor Dr. Sering auch beute wieder die in seinem einleitenden Bortrage empsohlene fakultative Ginführung der Berschuldungsgrenze vertheibigte und, unter anderen Borichlagen, Die reichere Musftattung ber Rentenbanten empfahl.

In ber letten Situng vom Sonnabend wurde über bie Kreditorganisation verhandelt. — So viel sich and ben Aleusierungen des Ministers von Henden entnehmen lätt, merben bie in ber Konferenz gegebenen Anregungen vorerst babin wirten, baß fich verschiedene Subtommissionen bilben, welche bie ichwierigen surschieden Fragen einer gründlichen Durchberathung unterzieben. Bei den landschaftlich so ganz verschiedenartig gestalteten Berhältnissen — wie dies z. B. in den benachdarten Provinzen Rheinland und Westschen so charatteristisch bervortritt — müste, unserer Ansicht nach, aber der Tagung der Sutdom siene Enquete betress der einschlägigen Fragen in den einzelnen Bezirten vorangeben. Dierhin zielt auch die vom Finanzminifter Mignel am Donnerstag angedeutete Anregung. So dürfte fich die Sammlung und Sichtung des Ge-seigesmaterials noch ziemlich lange hinziehen.

Professor Dr. Brunner-Berlin stellt in Berbindung mit den Prosessor Drs. Knapp, Schmoller und Sering, sowie dem Herrn von Anebel Döberit den Antrag auf Kombination der obtigatorischen Rente bei Rentengütern mit einer fatultativen Lebensversicherungs : Pramie in ber Beife, daß die Pramie als Buidlag gur Rente erhoben wird und die Berficherungsfumme gur Abfindung der Miterben nach bem Tobe bes Berficherten verwendet werden wird. Der Untrag wurde des naberen be-

Regierungerath von Buch-Frantfurt a. D. tann eine weitere Musbehnung ber landichaftlichen Beleihungsgrenze nicht em-

Beheimer Regierungsrath, Brofeffor Dr. Mb. Bagner-Berlin befürmortet Dezentralifation ber bem Berfonalfredit bienenden Banten, Berbindung berfelben unter einander und gufammen-faffung zu einer großen Zentralbant. Die Mittel zur Gemährung ausgebehnteren Berfonaltredits feien nicht durch ftaatliche Bobenicheine ju beichaffen, fonbern auf beffere Ausbilbung bes Depo-ftenbantmefens und Ausgabe von Obligationen für furgere Beit

sei ein bervorragendes Gewicht zu legen.
Prafident Met-Frankfurt a. D. begründet folgenden, von dem Grafen Bedlit und den Prosefforen Schwoller und Paafche mit-unterzeichneten Antrag: "Bei der Uebernahme eines ländlichen Grundstüds durch einen Erden (Anerben) können die Miterben ihre Erbtheile nicht in Rapital, fondern nur in fefter Grundrente verlangen. Auf Antrag eines ber Betheiligten tann biefe Rente in eine Amortifationerente verwandelt, und diefe tann bei vor-handener Sicherheit auf Antrag eines Miterben gegen Abfindung in Rentenbriefen auf die Rentenbant übernommen werben."

Prosessor In. Sering. Berlin widerlegt den gestern miss verstandenen Antrag von Blög auf Ansgade von Bodenscheinen, empsiehlt für die Organisation des Personaltredits lotate Genossenschaften oder unter Schilderung der betressende Ausgebende Krediteinrichtungen mit Gemeindebürgschaft und befürwortet fobann auf bas marmite ben Antrag bes Brafibenten Den.

Staatsminister von Henden restümirt kurz den Gang der Berhandlungen. Wenn auch noch teine direkt geschgeberisch zu verwerthenden Mesultate der Natur der Sache nach hätten erzielt werden tönnen, so sei doch das zu bearbeitende Feld wesentlich gellärt und nun Raum für die schon in Angriss genommene weitere Bearbeitung der schwerwiegenden Fragen geschäffen. Je nach dem Fortschreiten berfelben behalte er sich die Einberufung einzelner sachtundiger Bertrauenknammer vor und sei auch in einem späteren Stadium die Wiedereinberufung der Konserenz in Ausficht genommen. Mit dem Dant der tgl. Staatsregierung an bie Theilnehmer ber Roufereng wird hierauf von bem Minifter Die Berhandlung geschloffen. -

Gin Parteitag ber freifinnigen Boltspartei foll, wie bie "Freifinnige Beitung" mittheilt, in Gifenach am 22., 28. und 24. Coptember abgehalten werben.

Am letten Sonntag und Montag tagte hier der vom Bentralausichus jur Feftiellung des Entwurfs eines Parteiprogramms eingesette engere Ausichuß, ber, burch einige aus wartige Mitglieder verstärtt, sich zu Berathungen über bas

bes grauen Roffes Bugel um ben Arm geschlungen bielt und angfilich balb auf bas Bferd, balb auf ben vermuth-lich nicht angenehmen Nachbar schielte, balb enblich bie Augen 'gen himmel brehte, und ebenfalls bas Meußere eines Beters annahm. Der lange hagere Mann ftedte in einem geringen Gewande, wie es ein unbemittelter Ebelmann allenfalls feinen leibeigenen Anechten gu geben pflegt. halb genbtes Auge unufte sogleich mahrnehmen, daß er nicht einheimisch in diesem Reibe war. Die Last der Reit-fliesel zog die Knie hernieder; der Roller von Buffelleber hielt Baden und Rinn in unbequemer Steisheit; die Handfcube maren gu weit, wie ber Burtel, an bem gurud geschoben wie ein unnit und ungewohnt Gerath, ein furges ves konigs Friede und Bann nach allen vier Winden von dem Derolde und seinen Gelsen nach allen vier Winden von dem Derolde und seinen Gelsen ausgerusen und die Seile wieder straff gezogen vor den gewappneten Jausen, die mit einem Gesammtstechen das Turnier eröffnen sollten. Die Spielleute trommelten und paukten; die Grieswärtel schlugen an die Lanzen, die Stricke sielen, und los brach der Kampf, nach dem sich Kitter und Knecht, Edle und Geringe Melsen volltgeseilschaft in Angenschein nahm, und erwiderte abendin den gleicher Lust gesehnt hatten. Reijegesellschaft in Augenschein nahm, und erwiderte obenhin ben unterwürfigen Gruß Ben Davids. — "Run, mein Freund," wendete er sich zu dem Fremden: "sind wir bereit, abzureiten? Ich dächte, es wäre Beit." — Es ist doch wahrlich Beit;" siel der Jude mit einem besorglichen Seiten-blick auf den Berkappten ein: "laßt uns eilen, gestrenger junger Herr, dieweil die Straßen noch sind leer." — Der Fremde wars einen verdrießlichen Blick auf den Blanderer, nickte dem jungen Geleitsmann zu, und machte Miene, zu Woß zu fleiden

Professor Dr. Baaiche warnte wor einem Schablonifiren | neue Barteiprogramm versammelt hatte, welche unter bem Borfit bes Abg. Reinh. Schmibt (Elberfeld) ftattfanden "und zu einer vollständigen Einigung in ben einzelnen Buntten führten". Der Entwurf werbe bemnachft noch einer eubgiltigen formellen Rebattion burch eine Gubtommiffion unterzogen, fo bag er einige Bochen vor bem Barteitag in Gifenach veröffentlicht werben tonne.

Dit bem neuen Brogramm wird bie freifinnige Bolts. partei ebenso wenig Gind haben, wie die beutsch-freisinnige es mit dem alten gehabt hat. Die Partei ift dem Untergange geweiht, fie ift nicht nur im Rudgange, fonbern auch großen inneren Wirren ausgesett, ihre beute noch unter ber Dede fich abipielenben Streitigfeiten merben burch bie Berfonlichkeit Richter's und bem Ehrgeiz ihrer "Jungen" verschärft. Mag Engen noch so voll ben Mund nehmen, über die Situation seiner Partei tauscht er und tauscht fich Riemand mehr. -

Cachfifches. Gin Privattelegramm aus Dresben melbet uns, bag brei Benoffen, bafunter Dr. Brabnauer, Rebatteur ber Sächfischen Arbeiter-Zeitung" angeblich wegen ber Berrufserklarung gegen bie Dresbener Balb-schlößichen Brauerei verhaftet wurden. Uns erscheint biese Melbung fo unwahrscheinlich, bag wir vor ihrer Besprechung eine Beftätigung berfelben abwarten wollen. -

Die Berfaffungoreform fieht in der murttembergischen gweiten Rammer noch immer auf ber Tagesordnung. Aus bem vom Bolff'ichen Bureau übermittelten telegraphischen

bem vom Wolffschen Bureau übermittelten telegraphischen Berichte theilen wir das Folgende mit:

Winisterpräsident Frbr. v. Mittnacht wandte sich gegen die Aussiderungen der Abgg. Paper und Hausmann über eine reine Boltstammer auf grund des allgemeinen Stimmerechts, indem er betonte, daß eine solche Kammer die Ruhe des Landes und die Sicherheit der Monarchie gesährden tönnte. (Beisall.) Groeder, Jentrum, verurtheilte die Borlage. Nedner gab zu, daß das allgemeine Wahlrecht namentlich hinssichtlich der Stichwahlen Mängel habe. Das Wahlrecht müsse verbessert werden durch Mahlen von organisiten Berufsständen, damit eine richtige und vollständige Interessenvertretung erreichder werde. Als Uebergang hierzu empfahl Redner das Proportional-Wahlspliem, das sich mehrs sach bewährt habe. Schnaidt (Vollspartei) verlangte die reine fach bewährt habe. Schnaidt (Boltspartei) verlangte die reine fach bewährt habe. Schnaidt (Bollspartei) verlangte die reine Bollstammer. Leibbrand (Landespartei) empfahl die Regierungs-Borlage, falls nichts anderes zu ftande kommen sollte zielelbe sei weit besser als die reine Bollskammer. Storz (Bollspartei) sprach sich sür die reine Bollskammer aus. Auer (Landespartei) erklärte, er werde für die Regierung stimmen. Die Abstimmung darüber, ob das haus in die Einzelberathung der Borlage eintritt, wird Dienstag ersolgen.

Bur die Berfaffungereform in Samburg find unfere Genoffen ohne Unterlag an ber Arbeit. Am 1. Juni fanben, obgleich unfere Samburger Genoffen ihre Rachbarn in Pinneberg-Eishorn in ber aufopferungsvollften Beife im Bahltampfe unterfifigen, 12 ftartbesuchte fogialbemofratische Bersammlungen statt. In allen wurde eine gleichlautende Resolution angenommen, in ber gur Unterstügung einer Betition an den Reichstag aufgefordert wird, um die obligatorische Einführung bes Reichswahlrechts auch für die einzelstaatlichen parlamentarischen Bertretungen einzelnen Bunbesftaaten gu beschließen. -

Ealignia. Bu ber Melbung, daß die "Beschlagnahme bes "Gen.-Ang." für Hamburg-Altona aufgehoben und die Untersuchung wegen des Caligula-Artifels eingestellt" worden sei, wird von der Redaktion bes "Gen. Ang." mitgetheilt, daß weder die Beschlagnahme des Blattes aufgehoben, noch die Untersuchung wegen des Calignia Artikels eingestellt worden ift. Das Amtsgericht ju hamburg habe vielmehr bie wegen Majeftatsbeleidigung erfolgte Beschlagnahme von Rr. 116 bes "Gen.-Ang." bestätigt und bie Boruntersuchung wegen bes Auszugs aus ber Quibbe'ichen Broichfire ichwebe noch. Die Brofchire felbft fet in Samburg nicht beschlag-nahmt worben und liege in ben Schaufenstern aller größeren Buchhandlungen aus. -

Wegen Demofraten helfen nur Colbaten - bies alte Lied hat ein toniglich preußischer Generalmajor vor einigen Tagen nach berühmten, febr berühmten Dluftern wieder einmal abgewandelt und zwar anläßlich einer — Sanitatelibung, die freiwillige Pflegekolonnen in Frankfurt a. M. vor ihm abhielten. Heber ben Schluß biefer llebung berichtet bie "Frantfurter Beitung" mit überfchmang-

lichen Lobesworten, um hinzufilgen:
"Das erkannte auch Artillerie-Generalmasor v. Saffe an, ber zum Schluß vor versammelter Mannschaft so etwas wie eine Kritis abhielt. Er dankte den Beranstaltern und sammtslichen betheiligten Behörden im Namen des Zentralsomitees der Bereine vom Rothen Kreuz und pries den deutschen Gemeinsun, der auf dem Boden deutscher Treue solche Erstele au errielen vermag, der uns von der Selbstucht befreit, folge zu erzielen vermag, der uns von der Gelöftsucht befreit, zur Selbstzucht führt und zu Berren unserer selbst macht. Bessere Proxis auf diesem Gebiet noch nicht gesehen. Der Werth solcher fanitären llebungen sei nicht nur fur den Ramps mit dem angeren Besten Gebiet noch nicht gesehen.

Werth solcher sanitären llebungen sei nicht nur für den Kampf mit dem äußeren Feind, sondern auch für etwaige Kämpse mit den Feinden des Staates und der ganzen Mation im Innern bestimmt. Er wünsche zwar natürlich, daß es nie dazu komme, aber Gott allein wisse, ob nicht auch dieses Opser noch nöltig werde, angesichts der "Thorheiten und fürchterlichen Erscheinungen" unserer Zeit."
Also sogar angesichts der friedlichen Liebesthätigkeit zum Besten verwundeter Bollsgenossen verstummt die Drohung des Militarismus, den "Feind im Innern" mit Sädel und Flinte liebevoll "behandeln" zu wollen, nicht. Rur zu in dieser Weise! Uns schandeln zu wollen, nicht. Rur zu in dieser Weise! Uns schandeln zu wollen, nicht. Rur zu in dieser Weise! Uns schandeln zu wollen, nicht. Rur zu in dieser Weise! Uns schandeln zu wollen, nicht. Rur zu in dieser Weise! Uns schandeln zu wollen, nicht. Butide nicht, und bie Gleichgiltigen werben burch biefe Gabelfuchteret ohne jeben außeren Anlag lebiglich ju uns herübergetrieben. -

Die Wahlreform ftanb infolge eines Dringlichkeits. antrages heute wieder im oft erreichifchen Abgeordneten-haufe gur Diskuffion. Die Dringlichkeit wurde abgelehnt. Die Berfchleppungetaltit ber öfterreichifden Regierung bauert fort. -

Falfenau und Oftrau. Im öfterreichischen Ab-geordnetenhause berichtete ber Gewerbe-Ansichus über bie Untersuchung ber Regierung über die Borgange in Faltenau und Ostrau. Bei dieser Gelegenheit ergriff der Abg. Perner-storfer bas Wort. Aus seinen Aussichrungen theilen wir das folgende mit:

As solgende mit:
Die Sache erscheine zwar insofern abgeschlossen, als bas Parlament nichts mehr nach dieser Richtung thun tonne. In dem Sinne sei aber die Sache nicht abgeschlossen, daß durch diesen Bericht der Regterung, der es mit der Angelegenbeit ernft nieine, zufrieden sein tonnte. Die Untersuchung wurde von der Regterung auf die Weise gesährt, daß durch die

Becht, eine Untersuchung zu leiten, bei der vielleicht heraus-tommen tann, daß sie selbst sehr in der Schuld find. (Beisall auf der äußersten Linken.) Die Untersuchung ermangelt daher von allem Ansange an des Werthes, den sie haben sollte.

Er hatte es nicht erwartet, daß die Regiering fich auf den Standpunkt stellen werde, daß in Fallenau und Oficau alles schön fei; die Wohnungen feien schön, die Löhne seien schön, das Berbaltniß swifden Arbeitgebern und Arbeitnehmern fei fcon, und haltniß zwischen Arbeitgevern und Arbeitnehmern jet ichon, und auch das Schießen war schön. Der Fallenauer Bezirlsteiter Schnidt werbe als ein pflichttreuer gewissenhafter Mann bingestellt, ein Mann, gegen ben die schwersten Gravamina erhoben worden sind, und der alles eber sei als ber Vertrauenst-mann ber Arbeiter. Es wird im Ausschussechiete gefagt, daß im Falfenauer Revier nach bem Streit nur bie Beger nicht mehr aufgenommen wurden. Unter biefem Bormande werben gewöhnlich die alten Leute nicht mehr aufgenommen, fowie es auch beim lehten Gasarbeiter-Streit in Wien der Jall war. Diefe alten Leute befommen bann von ihren Gingahlungen in die Brubertabe gar nichts; bas ware vielleicht eine neue Art, um die Brubertaben gu faniren. Im Fallenauer Bezirte feien 41 Arbeiter entlaffen worden, welche gujammen nicht weniger als 5898 fl. 84 fr. in die Brubertabe eingezahlt haben. (Bort! Bort! auf ber außerften ginten.) Außerbem feien noch 240 Arbeiter entlassen worden, und wenn man nun anniumt, daß diese nur dreimal so viel als die Vierzig gezahlt haben, so ergebe sich eine Summe von 28 598 fl., die blutig erworben und in die Bruderlade hineingezahlt wurde, welche aber für die Leute verschwunden ist. Redner schildert sodann den Borfall bei ber "Agnes"-Beche, mo ein Auflauf baburch verurfacht worden fei , baß die Genbarmen ben Arbeitern verweigerten, Die Leiche eines bei ihnen befonbers beliebten Wertbefigers gu

die Leiche eines bei ihnen besonders belieden Bertbestgetet. Ju begleiten. Es schildert sodann weiter die Vorfälle beim Aufanmenstoße in Ziedigenden Bericht was, daß die Leute nichts Gewaltthätiges im Sinne gehabt haben.

Durch den vorliegenden Bericht werde gar nichts aufgehellt. Der Bericht thue dassenige, was in Desterreich sozusigen eine gewohnheitsmäßige Arbeit der Regierung ist, er särdischen. Es seit bedauerlich, daß es Leute gede, welche nicht des greisen, daß Jemand leidenschasstlich erregt sein kann, wenn er das Elend des Bolkes, wenn er Unrecht und Gewalt sieht. Rach einem Ausspruche Edwand de Annichts bekämpsen die Gegner der sozialen Unordnung dieselbe die einen mit der Bedet in der Hand, die anderen in der Hand was und des Warr, die dritten mit der leuchtenden, breunenden Planume. Durch 19 Jahrhunderte besieht die Bibel und war nicht im Stande, das unaslose Unrecht zu bekämpsen, das auf dieser Erde geschieht. (Abg. Bastor: Das ist nicht wahr!) Allerschings seit das Christenthum in die Welt gesomen, hat es immer nut seine Heimstätte dei dem Elenden und Berlassenn gesunden und die Herrschaften und Kerden und Wächtigen dieser Erde sind längst verlassen von jedem Geift des Christenthums. In unseren Tagen ist eine neue Lebre ausgelommen, In unferen Tagen ift eine neue Lebre aufgetommen Die auf Erundfähen der Wiffenschaft aufgebaut und mit der es möglich ift, mit Besonnenheit und Aube die soziale Umgestal-tung unserer Zeit zu bewirten und eine friedliche Revolution herbeizussühren. Dafür aber haben Sie fein Verständniß und teine Reigung, und so steht es so traurig, als ob nur die mit der brennenden Fackel in der Hand die Entscheidung sällen könnten über das Schicksal der kommenden Tage. Wie das auch sei, ich überlasse Sie Ihrer Ruhe und Besonnenheit, in der Sie nichts thun und nichts vorsehren, und zähle lieber bis and Ende meiner Tage au jenen unbefonnenen und leibenschaftlichen Menschen, die leibenschaftlich und wahr bas Bolt und bas Recht lieben. (Bebhafter Beifall auf der außerften

Lochfpigel. Aus Lonbon kommt bie "fensationelle" Rachricht, ein Bursche Namens Tonau (?) schreibt ein Buch, worin er ben "Beweiß" liefere, baß Parnell und bie Barnelliten um die Morbihaten im Phonixpart und sarnelliten um die Wtordigaten im phonispart und sonstigen Fenier-Berbrechen gewußt hätten. Die Parnelliten seien "moralisch vernichtet". Nun — diese "moralische Vernichtung" ist schon vor 7 Jahren, also lange vor dem Tode Barnell's von der "Times" in dem berühnten Prozes gegen Barnell versucht worden. Und das Ergebnis war die "moralische Bernichtung" der "Times" und des Lockspigel-Gesindels, von dem sie ihre Lügennotizen empfangen hatte. Was jest von irgend
einem falschbuchstadirten Lumpacius verübt wird, ist mur
ein Anklang jenes in Wahrheit sen sationellen Progeffes, ber ben Beweis lieferte, bag auch bie englifch e Regierung zu ber Lodfpigelpraxis gegriffen hat, und bag bie fenischen Dynamit. Attentate, bie auf bas englische Bolt einen, ben Irländern so ungunftigen Einbruck machten, von englischen Lockspiseln veranlaßt worden sind, unter benen der "Radikalste der Radikalen", Derr D'Donnovan Rossa, lange Zeit Führer des linken Flügels der Fenier, der bekannteste ist. —

Die Depefchenzenfur für bie nach bem Muslanbe gefandten Telegramme murbe in Bulgarien eingeführt. Ge muß fchlecht um ben Fürften Ferbinand fteben, wenn gu folchen Mitteln gegriffen wirb. -

### Parteinadiriditen.

Der Bertiner Bierbonkott greift mehr und mehr auch nach der Broving über. Berfchiedene Gubener Eastwirthe führten bisher Bier aus boytottirten Berliner Brauereien. Bahrend einzelne von ihnen jrüher an Arbeiter sehr erhebliche Bosten absetten, haben sie jeht diese Kundschaft vollständig verstoren. Ein Restaurateur, der an die Arbeiter einer größeren Fabrik früher täglich einige hundert Flaschen Schultbeiß Bier absette, verkauft an dieselben nach der Berrussertlärung der Schultbeiß Brauerei keine Flasche Bier mehr. — hoch die Schilderität! Colibaritat !

Bon der Agitation. Der Genosse Lieblnecht fprach am 29, v. M. in einer Boltsversammlung in Kottbus über: "Die wirthschaftliche und politische Lage Deutschlands und die Parteien". Die Versammlung war von über 2000 Personen bessucht, darunter eine große Anzahl Frauen; seit den lehten Wahlen ist eine solche Versammlung in Kottbus nicht mehr abgehalten worden. In seinem zweistündigen Vortrage, dem die Anwesenden mit großer Spannung solgten, unterzog Nedner das Verhalten der dürgerlichen Parteien einer schaffen Kritit. Gegner meldeten sich nicht aum Wort und so sprach nur noch der Kandidat des

ber burgerichen Patieteil einer icharjen Artift. Gegner metoteen sich nicht zum Wort und so sprach nur noch ber Kandidat des Areises, Genosse Gottfried Schulz.
Eine sehr fruchtbare Agitationstour unternimmt gegenwärtig der Genosse Th. v. Wächter in den thüringischen Bergwerksdistritten. Am lehten Sonntag sprach er in einer Bersammlung in Teuchern, wo über 800 Personen in einer Bersammlung in Teuch ern, wo über 800 Personen, darunter viele Nichtsgialdemokraten, zugegen waren. Das Abema sautete: Die Stellung der Sajaldemokratie zum Privatiegenthum, Königthum, Königthum, Königthum, Königthum, Königthum, Königthum, Königthum, Baterland, Ehe in der Disserven angelock, die in der Disserven diesen bei der Berdammen und einer von ihnen sprach auch verhältnisse kabeitsseiter mit 769 Kindern zu unterschieften der Konigighum, Baterland, Ehe in der Disserven der sprach sach bei der Vieles von Waar n., hielt die Erdfinungsrede. Er meinte, Europa mache schießlichen Frage. In den näufen sauter seiges der spisalen Frage. In den näufen sauter leiges der spisalen Frage. In den näufen sauter näch seiner Ansick nach gevörtrigen in dem kabeitsselben der kiedes von Waar n., hielt die Erdfinungsrede. Er meinte, Europa mache schießlichen Frage. In der Berdanung des Alten Sauter leiges der spisalen Frage. In den näufen sauter leiges der spisalen Frage. In den näufen sauter leiges der spisalen Frage. In den näufen kieden kappen sauter kiedes der spisalen Frage. In den näufen kieden kappen sauter kiedes der spisalen Frage. In den näufen kieden kappen sauter kiedes der spisalen Frage. In den näufen kieden kappen sauter kiedes der spisalen Frage. In den näufen kieden kieden kieden kieden kieden kieden kappen sauter kiedes der spisalen Frage. In den näufen kieden darunter viele Richtsgialdemokraten, zugegen waren. Das Thema kautete: Die Stellung der Sozialdemokratie zum Privat-eigenthum, Königihum, Baterland, Ehe und Religion. Dieses Thema hatte auch einige Pastoren angelockt, die in der Dis-kufsiondas Wortnahmen und einer von ihnen sprach auch verhältnis-mätig recht sachlich. Bieles von Wacht ter's Aussichtungen

einen Rückblick seit dem vorjährigen Parteitag in Gräsenthal. Aus dem Kassenbericht entnehmen wir, daß die Einnahmen 2874,57 M. mit 18,20 M. hinter den Ausgaben, welche 2887,83 M. betrugen, zurückbleiben. Fortschritte in der Organisation und Agitation seien unzweiselhaft zu vergeichnen, jedoch musse noch immer mehr geschen; besonders musse man unermiddlich sein im Geldjammeln, denn ohne Geld lasse ein Rampf sich nicht sühren. Eine längere Debatte wurde bervorgerusen durch den Punkt: Parteipresse. Es wurde konstatirt, daß der Abonnentenstand des "Thür. Bolksfr." sietig zunehme und 2000 bereits überschricken habe, auf der anderen Seite wurde aber auch bei der Abonnentenstand des Abonnentenstands des Seite mußte aber auch hervorgehoben werden, daß durch Richt bezahlen der Abonnements u. f. w. große Berluste enistehen, so daß die Presse nicht genügend leistungssähig ist. In jedem der letten 3 Jahre mußten aus dem Pressonds beinahe 400 M. zus gesichaller werden für nicht bezahlte Abonnements. geschoffen werden für nicht bezahlte Abonnements-beiträge. Genosse do of im an un als Redakteur und Berleger wußte allen sonstigen Einwendungen gegen die Führung des Bartet-Organs zu begegnen. Beschlossen wurde, in Zukunft die Restanten zu veröffentlichen. Diermit war die Tagesordnung ersebigt und wurde die Konserenz geschlossen.

Ginen Maulforb hat die Drestener Amtshauptmann cinen Wantrord hat die Bres den er einerschaft dem Herrn Hung angelegt. Derfelbe habe in einer in Bühlau fiattgefundenen Berfammlung den Anarchismus "als etwas edles und somit folgerichtig () auch dessen gemeingefährliche Thaten als nachahmenswerth hingestellt". Daraushin batte die Amishauptmannschaft versügt, das der überwachende Beamte dem Hung das Wort in Versammlungen überhaupt nicht mehr gestatten sollte. Auf eine Beschwerde Hung wurde dieser Maultord nicht abgenommen, sondern nur ein lodert. Er darf nun wieder in der Diskussion reden — so lange als er will — nur ein Referat scheint der siktsoralichen Bolizei als er will — nur ein Reserat scheint der sürsorglichen Polizei von einem Manne, der die Theorie des Anarchismus als etwas "edles" hinstellt, zu gesährlich. Es ist doch gut, wenn das Luge der Polizei so umsichtig wacht; das gemüthliche Sachsen wird so wohl nochmals gerettet sein.

Der Bontott ber Dresbener Balbichlofte en-Brauerei feitens unferer bortigen Genoffen burfte balb gu gunften ber Lehteren entschieden fein. In der lehten Rummer ber "Sachfischen Arbeiter-Zeitung" geben allein gegen 45 Ge-fchäftsleute betannt, baß fie Balbichlößchen. Bier nicht mehr

Das Denfmal Brace's wurde anläglich feines Zobestages mit fconen Rrangen ber Braunfchweiger und Bolfen buttler Barteigenoffen gefchmadt.

Der pfalgifche Arbeitertag, ber am 27. Mai in Bir Der pfälzische Arbeitertag, ber am 27. Mai in Pirmasens tagte, war von 44 Delegirten beschickt, welche 38 Ortschaften vertraten. Der Autrag, ein Partei Degan für die Bfalz zu gründen, wurde abgelehnt, da das Unternehmen finanziell vorläufig noch nicht bestehen tönne. Die Prestommission wurde beaustragt, sich behuls Einführung der "Neuen Welt" als Beilage der "Wannheimer Bollsstimme" an die Redaktion der "Neuen Welt" zu wenden. In einer Resolution sprach sich der Arbeitertag für die Betheiligung an allen Gemeinderachs-Wahlen aus. Der nächste "Parteitag der pfälzischen Sozialdemokratie" — so soll der Arbeitertag in Zukunst heißen — wird in Neu-st ab t. a. B. statisnden. ft a b t a. S. ffattfinden.

Ein Staatsanwalt unter Antlage gestellt und zwar wegen Beleidigung eines Sozialdemotraten — bürfte wohl auch nicht dagewesen seine. Der Staatsanwalt Lorenz hatte gelegentlich einer Berdandlung gegen Hülle die beleidigende Ceuberung geschleubert, er sei ein "gewerdsmäßiger Chradhschweiten geschleubert, er sei ein "gewerdsmäßiger Chradhschweiten. Hille wandte sich mit einem Strafantrag an das Amtsgericht, wurde aber abgewiesen. Jest bat Hülle vom Land gericht, bei dem er Berusung eingelegt, den Beischelten, daß der ablehende Beschluß des Amtsgerichts ausgeköhnen und gegen den ersten Staatsanwalt Lorens wegen aufgehoben und gegen ben erften Staatsanwalt Lorenz wegen Beleidigung (Bergeben gegen &§ 185, 186 Str. B. B.) bas Sauptversahren vor dem toniglichen Schöffengericht eröffnet worden ift.

Polizeiliches, Gerichtliches te,

— Beschlagen ach mt wurde seitens der Hallenser Polizei in einer Anzahl Restaurationen an der Zimmerwand bessestigte Blechtäften, welche mit Ausschrift: "Bur Untersühung der Familien politisch verurtheilter Sozialdemokraten" versehen

- Begen unbefugten Rebens am offenen Grabe murbe ber Arbeiter &. Gobrich in Deuben (Sachfen) vom Schöffengericht zu einer Gelbftrafe von 30 M. verurtheilt. Er hatte einem Freunde beim Riederlegen bes Kranzes auf bessen offenes Grab einige Abschiedsworte nachgerufen und dasir hat er das Berguügen, 80 M. zu bezahlen.

— Daffelbe Gericht verurtheilte den Genossen B. Morgen stern in Zichiedge ebenfalls zu 30 M. Geldstrase, weil er versucht hatte, eine nicht augemeldete Bersammlung abschieden.

Beuge vernommen und gab als folder die obige Darstellung des Sachverhalts und fügte hingu, bag es ihm barum zu thun gewesen sei, seine Barteigenossen vor Majestätsbeleidigungsklagen au bewahren, indem er sie durch das Hoch auf die Sozialdemo-tratie zum Aufstehen bewegte. Die Folge war eine Anklage gegen Hülle wegen Ausistung zur Wajestatsbeleidigung und im weiteren Berlauf die oben gemeldete Berurtheilung. Reviftor wird eingelegt. Die Berurtheilung Müller's hat das Reichs wird eingelegt. Die Berurtheilung Müller's hat bas Reichsgericht nicht beschäftigt, da burch ein Bersehen bes Bertheibigers die Revisionsfrift verfaumt wurde.

### Soziale Ueberlicht.

Landeschess besonders geeignete Reserenten an Ort und Stelle gehörig beimgelenchtet. Der Eindruck der Rede Bachter's Grunde ist es Chrenpslicht eines seden noch arbeitenden wurden. Bei den Borgängen in Falkenau und Polnisch-Ostrau sind auf die Bersammelten war ein sichtbar günstiger.
Bei den Borgängen in Falkenau und Polnisch-Ostrau sind auf die Bersammelten war ein sichtbar günstiger.
Ber den Borgängen in Falkenau und Polnisch-Ostrau sind auf die Bersammelten war ein sichtbar günstiger.
Barteikonferenz. Die dritte Landeskonferenz der Meininger und bernantwortlichen Personen giebt man nicht das und größere Opfer gedracht werden, um binnen turzer Zeit nach gie gesche Barteigenossen Ende zu einem städdlick seinen Rollegen, unterstützt den größere Opfer gedracht werden, um binnen turzer Zeit uns gegegeberrten wacht gesogen, und product werden, um binnen turzer Zeit uns siegesperrten wacht gesogen, und größere Opfer gedracht werden, um binnen turzer Zeit uns siegesperrten wacht gesogen, und größere Opfer gedracht werden, um binnen turzer Zeit uns siegesperrten wacht gesogen, und größere Opfer gedracht werden, um binnen turzer Zeit uns siegesperrten wach größere Opfer gedracht werden, um binnen turzer Zeit uns siegesperrten wachtigt von Tag im Arbeitenden Kollegen, seine ehemaligen Mitarbeiter zu unterstützen. Die Jahle das des größere Opfer gedracht werden, um binnen turzer Zeit uns siegesperrten wachtigt von Tag im Arbeitenden Kollegen, unterstützen. Die Jahle das des geschen werden in Mitarbeiter zu unterstützen. Die Aufgesperrten wachtigt von Tag im Kollegen, seine ehemaligen Mitarbeiter zu unterstützen. Die Aufgesperrten wachtigt von Tag im Kollegen, seine ehemaligen Mitarbeiter zu unterstützen. Kollegen, bei der Aufgesperrten wachtigt. leibenben, die barbenden Bruber, benn unfer Sieg ift auch ber

Die Agitationstommiffion ber Brauer und Brauerei . Silfsarbeiter,

Un Die ansgesperrten Branerei : Arbeiter ! Die Unterfühung der Ausgesperren Wird regelmäßig jeden zweiten Zag ausbezahlt, und zwar Bormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im Lokale des Herrn Henke (Bertreter Wiede-mann), Blumenstr. 88. Ausgesperrte Brauerei-Arbeiter, denen die Kündigungsfrist ausbezahlt worden ist, haben erst nach Ab-lauf von acht Zagen Wartezeit das Necht, die Unterstützung zu

Für Berheirathete mit 8 Rinbern und mehr beträgt bie Unterftugung . . 2,- DR. pro Zag, 

Der Kongreß der französischen Sisenbahn : Arbeiter. Bom 24. die inkl. 27. Mai fand in Paris im "Casé Paristen" der stänfte Landeskongreß der französischen Sisendahn : Arbeiter und Angestellten statt. Derselbe lenkte diesmal die besondere Ausmertsamkeit auf sich, da er der Anlaß zum Sturze des Ministeriums Berier war, was seinerseits wieder zur Folge hatte, daß sämmtliche Gisenbahn-Berwaltungen, die der Staats Gisenbahn-Bervaltungen, die der Staats Gisenbahn-paristen und einen porder daß sämmtliche Eisendahn-Berwaltungen, die der Staats-Eisenbahnen mit eingeschlossen, den Kongreßdelegirten den ihnen vorher verweigerten Urland allsogleich bewilligt hatten. Das erste, was der Kongreß gethan, war denn auch, den Abgeordneten, die sün die Bahrung der Gewersschaftsrechte eingetreten sind, den Dant zu votiren. Bas die eigentlichen Berhandlungen anbelangt — so schreibt man uns auß Paris —, beschäftigten diese sich in erster Linie mit den inneren Angelegenheiten. Aus denselben geht hervor, daß die Gewertschaftstammer der französischen Eisendahnarbeiter in stetem Zunehmen bezüssen ist, und zwar in einem Waße, daß sie, unt etwaiger Ausnahme des Grubenarbeiterserbandes, gegenwärtig als die größte gewertschaftliche Arbeitervorganisation Frankreichs betrachtet werden kann. Während sie nämlich auf ihrem vorsährigen Kongreß — April 1898 namlich auf ihrem vorjährigen Kongreß — April 1898 — 42310 Mitglieder gahlte, mar bieje Zahl bereits zu Ende Dezemzer auf 54 488 gestiegen, und beträgt zur Stunde über 60 000. Die Gewerfschaft ift in Seltionen eingetheilt, beren 8000. Die Gewertschaft in in Settionen eingetzeilt, deren Zahl gegenwärtig 177 beträgt, und sich selbst auf die Kolonien erstreden. In der That waren auch Delegirte aus Algier anwesend. Der Kongreß hat darum auch des schollen, daß der ofstielle Gewertschaftstitel fünftig zu lauten habe: "Chambre syndicale des ouvriers et employés des chemins de fer de France et des Colonies" employés des chemins de fer de France et des Colonies — Gewertschaftskammern der Arbeiter und Angestellten der Eisenbahnen Frankreichs und der Kolonien. Der Mitgliedsbeitrag beträgt vierteljährlich I Fr. sür männliche und 50 Cts. sür weidliche Eisenbahnbedienstete. Um nun den lehteren, die gar soschlecht bezahlt werden, den Beitritt noch mehr als disher zu erleichtern, hat der Kongreß ihren Beiträg auf 25 Cts. heradgeseht. Trob dieser geringen Beiträge konnte auf grund des abgelausenen Berichtsjahres ein Budget votirt werden, das die Einnahmen mit 106 000 und die Ausgaben mit 68 200 Fr. vorsieht. Hiervon sind nebst den Berwaltungskossen, die mit Bersonal, Miethe 12, auf 20 700 Fr. vernschlagt sind, 19 800 Fr. sür das Gewertschaftsorgau: "Le Kéveil des Travailleurs de la Voie ferréebeitimmt. Einen Hautpunkt des Kongresses dilbeten die Forderungen wurden bereits auf dem vorsährigen Kongres volurt und rungen der Eisenbahnarbeiter an die Kompagnien. Diese Forder rungen wurden dereits auf dem vorsährigen Kongreß vollrt und nachträglich den verschiedenen Kompagnien unterbreitet, die es jedoch unter ihrer Würde gehalten hatten, darauf zu antworten. Der Kongreß deabsichtigte, die Forderungen in vielen Puntten in einer den Kompagnien entgegensommenden Weise zu modifiziren, wollte aber zuvor wissen, wie sich die Kompagnien überhaupt zu ihnen verhalten. Zu diesem Zweck hatte der Kongreß eine des sprücklichte, da die Eisenbahndirettoren sich auf eine Diskussion per Korderungen entweder auf nicht einließen ober nur aus. zurnakehrte, da die Eisenbahnbirektoren sich auf eine Diskussion der Forderungen entweder gar nicht einließen oder nur ausweichende Antworten hatten. Diesem abweisenden Berhalten gegenüber beschloß der Kongreß seine disherigen Forderungen unverkürzt aufrecht zu erhalten. Dieselden detressen in erster Linie die Errichtung einer für alle Rompagnien gleichsörmigen Benstonskasse und zwanzigsährigem Dienst dat jeder Sische folgendest: nach zwanzigsährigem Dienst dat jeder Sischebahn unschlessen der Angestellter Anspruch auf volle Benston. Dieselbe hat wwei Drittel des Jahrespervisenskas Eisenbahn - Arbeiter ober Angestellter Anspruch auf volle Bension. Dieselbe hat zwei Drittel des Jahresverdienstes und mindestenst 1200 Fr. zu betragen. Diesenigen, deren Pension eine Höhe von 1800 Fr. und baruber erreicht, sind nach Ablauf der Zvjährigen Dienstzeit von Amtswegen in den Pensionstand zu versehen. Tritt Jemand aus dem Dienst, ist ihm eine im Berbältniß zu seinen Dienstziahren bemessene Kension zu zahlen. Im Falle eintretender Arbeitsunfähigkeit ist dem Betressenen, unbeschadet seiner sonstziahren Gentschaft ist dem Betressenen, undeschadet seiner sonstziahren Gentschaft ist dem Betressenen, und wie viel auch immer seine Dienstzeit betragen haben mag, die volle Pension zu geben, dis zu deren Kiquidirung er seinen vollen Sohn resp. Gehalt zu erhalten hat. Im Falle seines Todes ist die Pension auf die Wittwe resp. auf die unsmündigen Kinder oder die Ascendenten des Verstordenen zu übertragen. Für den Pensionskonds haben die Kompagnien aufsuhalten.
— Auf flaatkanwaltliche Einladung hat der Eewose Haatken der "Bedatkenr der "Bedatken der "Bedatken der "Bedatken der "Bedatkenr ber "Bedatkenr der "Bedatkenr ber "Bedatkenr bet "Bedatkenr ber "Bedatkenr be pause von ununterbrochen 36 Stunden und alljährlich ein Urlaub von 14 Tagen. Dasur Beseitigung aller Gratisitationen. Wie bereits ermähnt, waren bedeutende Modisitationen vorgesehen, die leicht zu einem Einwerständnis hätten sühren können, wenn die Kompagnien sich nur herbeigelassen hätten, die Forderungen zu diskutiren. Der Generalsekretär der Gewertschaftstammer, Genosse Gwertzchaftstammer, Genosse Gwertzchaftstammen, Genosse Gwertzchaftschaftstammen, das die Kompagnien künstig allein alle Gerantwortung für ihr Berbalten zu tragen haben werden. Die Arbeiter haben ihnen ein Bespiel von Mäßigung gegeben, indem sie sich bereit erklärt hetten, einen guten Theil ihrer Forderungen auszugeben, vorausgeseht, das man sie diskutire. Henn einmal die Majorität der Eisendahnbediensteten hinter der Gewertschaftstehen werde, dann werde sich nicht mehr diese bittend einstellen, fiehen werde, bann werde fich nicht mehr biefe bittend einftellen, fondern die Rompagnien es fein, die von ihr Ronzessionen ver-langen werden. Mit einem Soch auf die Gewertschaftstammer wurde benn auch ber Rongreß geschloffen.

Die Doctarbeiter Londons hielten farglich ihren vierten

Bur ben Inhalt ber Infergte über nimmt bie Redaftion bem Bublitum gegenüber feinerlei Berantwortung

### Theater.

Conntag, den 8. Juni. Freie Polksbühne (National: Theater). 1. Abtheilung, Beginn Machmittags 21/2 Uhr: Die Erfturmung ber Baftille.

Opernhaus. Sochzeitsmorgen. Ca-valleria rusticana. Carneval. Montag : Der Freischith.

Schanfpielhaus. Chriftoph Marlow Montag : Ballenfteins Lager, Die Biccolomini.

Denifches Chenter. Der Berr Senator.

Montag : Fauft. Berliner Chenter. Dr. Robin. Dir wie mir. Der Beigige. Montag : Das Rathchen von Beil-

Seffing-Cheater. Madame Sans-Gane.

Montag: Diefelbe Borftellung. Benden - Cheater. Jugend. Montag: Diefelbe Borftellung. Central-Cheater. Der Traum bes Alttionars.

Abolph Grnff-Cheater. Charley's Tante. Borber : Die Bajaggi. Montag : Diefelbe Borftellung. Alexanderplat . Cheater. Demi-

monde. Montag: Diefelbe Borftellung. Mational - Cheater. Stalien in Berlin.

Montag: Diefelbe Borftellung. Ber Ander Inter ben ginden. Der Oberfteiger. Farfarello. Apollo - Cheater. Die vertehrte

Montag: Diefelbe Borftellung Banfmann's Yariste. Spezialitaten.

Barodie - Chenter. Spezialitaten. Borftellung

### National-Theater.

Große Frantjurterftraße 182. Movitat! Italien in Berlin.

Große Ausftattungs.Poffe mit Gefang und Zang in 4 Aften von Carl Beters. Mufit von A. Biebede. Deforationen aus bem Atelier von Ruller und Schafer. Roftime vom Obergarberobier Paul hilbebranbt. Regie: Mar Samft.

Raffeneröffnung 8 Uhr. Anfang ber Borftellung 71/2 Uhr.

Im Garten: Grofes Bongert. Buftfpielen, Boffen fowie Spezialitaten erften Ranges.

Raffenöffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr. M orgen: Diefelbe Borftellung.

Adolph Ernst-Theater. Beste Beste 13. Aufführungen! Charlen's Cante. Schwant in 3 Att. v. Brandon Thomas. Borher :

Die Bajazzi. Baredifiische Posse mit Gesang in 1 Alt von Ed. Jacobson u. Benno Jacobson. Musit von Franz Moth. Ansang 71/2 Uhr.

Morgen : Diefelbe Borftellung Schluss der Saisen : Preitag,

### Victoria-Brauerei, Lühowstraße 111-112.

Garten refp. Saal. (mit Muenahme Connabende):



Meysel, Häckel, Pietro, Britton, Eberius, Steidl, Bliemcher unb Blank.

Anf. Conntags 7 Uhr. Entree 50 B Neul Neu I Neul Britton als Charley's Tante Det is ja jrade wat Scheenes

Berr Steidl. Mad ber Soiree: Tanzkränzchen.

Panoptikum. Der 13 jährige Riese. Meu:

Christliche Märtyrerin

### Central-Theater.

Alte Jalobitraße 30, Letzte Vorstellung in dieser Salson. Bum Benefig für Frau Josefine Dora.

Emil Thomas. Conntag, den 3, Juni 1994: Der Tranm des Aftionars. Dramatifches Quodlibet in brei Aften

(5 Bilbern). Dr. Befdite; Schladerit; Gener Strigow; Gafpard; Blafel - Emil Thomas.



Central-Theater-Garten beam, Saal. Alte Jatobftr. 82.

Täglich (Sonnabenbs) Leipziger Sanger. Wolff, Horvath, Gipner, Röhl, Gresch, Böhmer, Ledermann.

Eintritt 50 Bf. Rart. 80 Bf. Big. Sandl. Pache (im Saufe) u. f. Blat.

Passage-Panopticum. Gin



Dahomen-Dorf mit 51 wilden Weibern.

Tagl. 8 Borführungen. Sensationell!

eu!! Sensationell!! =-

eapel-Panorama Ratafomben= Ratalomben: Diorama. Befuvausbruch: Bahnhof Thiergarten - 9 Uhr bis gur

Duntelheit. Hente: 25 Pf. Eintritt.

## Noack's

Sommer-Theater. Brunnenstrasse 16. Täglich:

Großes Konzert, Theater= und Spezialitäten= Vorstellung.

Anfang bes Rongerts 6 Uhr, ber Borftellung 7 Uhr. Die Saffceküche ift geöffnet.

### uhimann's

Sommer-Theater. Schonhaufer Allee 148. Raftanien. Milee 97/99.

Direttion: August Reiff. Gr. Extra-Ronzert, Theater-

und Spezialitäten-Borffellung. Waltspiel Bendix.

Deu einftubirt:

Unfere Manen. Lieberfpiel von Riobert Linderer.

Mufit von R. Thiele. Auftreten ber Gymnaftiter Allfiery, bes Schattenfilhouettiften Alberty, bes Lieberfängers Walter Kroning und bes gefammten neuengagirten Sangers u. Schaufpiel-Berfonale.



Friedrichshain nm Königsthor. Seute, Sonntag Grofies Konzert ber Rapelle bes

Aktien-

Brauerel

Ronigin Augusta-Garbe-Grenadier-Regiments 9tr. 4 (Robleng) in Uniform.

Anfang 41/2 Uhr. Gintritt 30 Bf. Rinber frei. Programm unentgeltlich

### Concordia-Festsäle

C. Saeger, 64. Andreasftrafie 64. Houte, Sonntag, den 3. Juni: im großen Saale :

### rosser Ball

bei ftark befehten Ordjeftern. Anfang 51/2 Uhr. C. Saeger.

Unferm Raffirer Beren Djuft gunn Biegenfeste bie berglichften Gludwunfche Der Borftand 10576 ber Bafche- und Aravattenbranche.

## Todes-Angeige.

tannten bie traurige Rachricht, bağ mein lieber Mann und unfer guter Bater, ber Reftaurateur

### Gustav Dehne,

Brigerftr. 41, am 2. Juni nach langen fdweren Beiben fanft entfclafen ift.

Die Beerdigung findet am Mon-tag, den 4. Juni, Nachmittags 6 Uhr, von der Leichenhalle des Neuen Jakobi-Kirchhofes aus ftatt. Die trauernden Hinterbliebenen.

Achtung, Stockarbeiter.
2Bir erfüllen die traurige Pflicht, bas in ber Racht jum 1. bs. Mis. erfolgte Ableben unferes Mitgliebes

### Oscar Behmelt mitgutheilen. Bir betrauern in bem

Berftorbenen ben Berluft eines braven Rollegen und rührigen Mitgliedes. Moge fein Undenten in Ghren gehalten werben.

Die Beerdigung findet von ber Leichenhalle bes Andreas . Rirchhofes aus am Sonntag, ben 3. b. Dl., Rachm. 4 Uhr, in Wilhelmsberg flatt. Wir bitten um jahlreiche Betheiligung. Der Vorstand des Vereins

zur Wahr.d.Interessen d. Stockarbeiter.

### Todes-Anzeige. Den Mitgliedern bes Sozialdemokrat. Wahl-

vereins f. den 6. Berliner Reichstags-Wahlkreis jur Radyricht, bas das Mitglied Karl Griep,

verstorben ift. Die Beerdigung findet Montag, Rachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle bes Glifabethfirchhofs

Befundbrunnen) flatt. Um gahlreiche Betheiligung er-fucht Der Borft an d. fucht

Allen Rollegen hiermit gur Dadricht, daß die Beerdigung d. Kartonzuschneiders

Georg Bresler heute, Sonntag, 4 Uhr, vom Kirchhof Rummelsburg aus fattsindet, B. Snenel. 1050b

Rach langem Leiben ftarb am 30. Mai in jungen Jahren unfer treuer Mitarbeiter 1052b

### Hermann Rosenfeld.

Gin durch und burch ibealer Charafter, allgeit bereit gu belfen, hat er raftlos an ber Auftlarung und bem Schut ber Bebrudten mitgearbeitet, bis bie Profetarier. frantheit auch ihn aufs Rrantenlager marf.

Chre feinem Anbenten ! Die Arbeiter-Sanitäts-Kommission.

Allen Rollegen gur Rachricht, bag ber Metallfchleifer

### Hannefriede

am 81. Mai nach ichwerem Beiben verftorben ist. Die Beerdigung sindet am Sonntag, den 8. Juni, Nachmittags 4 Uhr, vom Urban aus nach dem Emmaus-Kirchhofe statt.

Die Kollegen der Lampeniabrik von Hirschhorn.

### Märkischer Hof Admiral - Strasse Nr. 18c. Beben Conntag:

Grosser Ball.

Entree frei. Tanz frei. Enbe 2 Uhr. Die beiben Gale find noch Sonn abende und Conntage gu allen Befilich-teiten und Berfammlungen gu vergeben

### Renaurant Willerscheidt. Muen Benoffen beftens empfohlen.

Gutes Lagerbier, Brauerei Nordstern. Borg. Weißbier, Brauerei E. Gebhard. Bereinszimmer für 25-30 Berf. Bormarts u. Gaftwirthegehilfe liegt

Motung, Repaurateure! Brauerei

Hüggelschlößchen. Keine Ring-Brauerei. Mit bem beutigen Tage übernehme ich ben Bertrieb bes vorzügl. Berfandt-Bieres zu Tagespreifen a 21 M. intl.

Herm. Friesecke, Rummelshurg, Hauptfirafie 81.

Sozialdemokratischer Wahlverein für den 4. Berl. Reichstags-Wahlkreis. Dienstag, 5. Juni, Abends 81/2 Uhr, in Renz' Ballsalon (Inh. Behfe), Raumynftr. 27:

### Versammlung.

Lagesorbnung: 1. Bortrag bes Stadtverordneten Dr. Zadek über: Beiftungen ber Berliner Stadtverordneten auf dem Gebiete ber Gefundheitspflege. 2. Dis-. 3. Bereinsangelegenheiten. 4. Berschiedenes. Der Vorstand.

Sozialdemokratischer Wahlverein für den 6. Berl. Reichstags-Wahlkreis. Dienftag, ben 5. Juni, Abende 81/2 Uhr:

## Versammlungen.

1. In Hensel's Salon, Invalidenftr. 1a. 2. Im Feldschlösschen, Müllerstraße Nr. 142.

Tagesorbnung: 1. Bortrag. 2. Distuffion. 8. Bereinsangelegenheiten. 4. Fragetaften.

Dienstag, 5. Juni, Ab. 8 Uhr, im Restaurant Ehrenberg, Unnenftr. 16:

## Deffentliche Versammlung.

Lages. Drbnung:

1. Abrechnung vom Streit ber Steinbildhauer beim Sof-Steinmetmeister Rarl Schilling. 2. Ersahwahlen zur Agitationskommission.
3. Bericht des Delegirten zur Gewertschaftstommission und Berschiedenes.
Die Kollegen aller Branchen sind verpflichtet, vollzählig zu erscheinen.

Die Zgitationskommission. 3. A.: G. Bintler, SO., Brangelftr. 135 I. Bund der gesell. Arbeitervereine Berlins u. Umg.

Versammlung Conutag, ben 10. Juni, Bormittags 10 Uhr, Annenfir. 16. Lages-Ordnung: 1. Bortrag bes Genoffen Borchardt, über "Moderne Che und freie Liebe". 2. Aufnahme neuer Bereine 3. Bundesangelegenheiten und Fragelaften. Bimbesvereine werben erfucht, vom Stiftungsfeft abgurechnen.

Königsbank, Gr. Frantfurterftr. 117. Adtung! Sonnabend, ben 16. Juni:

### Grosser Sommernachts-Ball

Shirm- und Stod-Brauche beschäft. Arbeiter und Arbeiterinnen

unter gutiger Mitwirtung des Gesangvereins "Apollo" (M. d. A.S.-B.)
unter Leitung seines Dirigenten herrn Gartmann,
bes Krast - Turnvereins "Hoffnung", Austreten verschiedener Spezialitäten
sowie Großes Garten Bangert, ausgeführt von Mitgliedern der Freien
Bereinigung der Zivil-Berussmuster, Dirigent herr Gartmann.
Ber Großartige Garten - Illumination und Fadel - Polonaise.

Anfang S Uhr. — Entree: Damen 25 Pf., Herren 50 Pf. — Das Comité. Bislets sind zu haben bei den Herren R. Krämer, Abalbertstr. 72, Hof sinks 2 Tr.; B. Mitsching, Aleine Markusstraße 5, Hof 3 Tr.; E. Mechaner, Gartenstr. 52, 1 Tr.; A. Pierker, Chorinerstr. 33, Hof 1 Tr.; G. Schwartz, Barwaldstr. 48, Hof 2 Tr.; O. Ebeling, Robstr. 5, Hof 3 Tr.

Weimann's Volksgarten, Badftr. 56, Banfftr. 25. Ronzert, Spezialitäten erften Ranges, Ball. Bum Schluß: fatalitäten in der Ruche, Neger-Pantomime. Die Raffee-tuche ift geöffnet. Entree 25 pf. Dienstag: Sippel's Stettiner Sanger.

Mittwoch : Sinderfeft. Donnerstag : grühlingofeft. Benefis Saustapelle.

Cafenhaide Mr. 108-112. Sonntag, ben 3. Juni, "Db ichon, ob Regen". Vorstellung sämmtlicher Spezialitäten. Dirigent: Gr. Honzert. o. Finfterbusch. Gr. Ball. Brillant-Feuerwerk .. Leichnitzu. Bau.

### Entree 30 Bf., Rinder 5 Bf., Militar 10 Bf., referv. 50 Bf. 808M Ausstellung Italien in Berlin.

(Stadtbahn-Station: Zoologischer Garten.) Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 12 Uhr.

Massen-Konzerte sammti. italien. Musikkorps. darunter des Gr. italienischen Opern-Orchesters des Maestro Cav. Gialdina Gialdini, der Bersaglieri-Kapelle des Maestro Giacomo Gatti, des Venezian. Serenaden - Orchesters des Robile de Malipiero, des Mandolinen - Korps des Prof. Prouth. Gerner : Malländer Marionetten-Theater u. Venezian.Variété etc.

Donnerstag, Sonnabend und Sonntag: Auftreten des Cav. Prof. Eugenio Pini, Fechtmeister ber lönigt. italienischen Marine. In der großen Arena um 9 Uhr: Floret-, Degen- und Säbel - Mensuren, an welchen sich Fechter gegen vorherige Meldung im Bureau der Ausstellung

betheiligen tonnen. Sonntag von früh 51/2 Morgen = Serenade fämmtlicher Mußtkkerps. Entree bis 10 uhr 30 Pf.

# 00000000

Am Friedrichshain. Zäglich: Theater- u. Spezialitäten-Vorstellung.

Volksbelustigungen aller Art. parquettirten Saale: | Täglich: Gr. Ball. Bon 5-71/2 Uhr : Freier Damentang. Die Raffeeluche ift geöffnet.

Entree 30 Pf., Sillets vorher 25 Pf. 0 0 0 0 0 0

Diergu gwei Beilagen

Mr. 126.

Sountag, den 3. Juni 1894.

11. Jahrg.

### Bonkoffirt find:

- 1. Schultheiss-Brauerei, Aftien: Gefellichaft, Berlin (und Tivoli).
- 2. Brauerei F. Happoldt.
- 3. Böhmisches Brauhaus, Rommandit-Gefell= ichaft auf Aftien, A. Knoblauch.
- 4. Brauerei Karl Gregory, Berlin (Abler: Brauerei).
- 5. Vereins-Brauerei Rixdorf.
- 6. Spandauer Berg-Brauerei, vorm. C. Bedj: mann, Westend bei Charlottenburg.
- 7. Aktien Gesellschaft Schloss Brauerei Schöneberg.

Der "Perein gegen Perarmung"

veröffentlicht jeht feinen Rechenschaftsbericht über 1892 und 1893. Wir haben felten einen Bericht eines "Boblthatigteits". Bereins gelefen, in dem ein gleich großes Maß von Selbstaufriedenheit hervortrat, und der zugleich in dem Grade die Ohnmacht erwies, gegen die lesen, in dem ein gleich großes Maß von Selbstaufriedenheit hervortrat, und der zugleich in dem Grade die Ohnmacht erwies, gegen die sortschreitende Berarmung weiter Kreise der Berliner Bevöllerung etwas auszurichten. Mus diesem Grunde müssen wisen mit dem Berein, dessen Thätigkeit wir ichon wiederholt beleuchtet haben, hier noch einmal beschäftigen. Der Bericht sagt, die Bereinsthätigkeit habe wiederum in ausgiediger und ersprieslicher Weise entsaltet werden können. Dadei ist die Zahl der Unterstühren seit Jahren in der Abn a hin e begrissen! Sie betrug im ersten Jahre, 1870: 2266, kieg bis 1881 auf 6546 und siel unter einigen Schwankungen die 1893 auf 4441. Das Fallen ist nicht etwa auf eine vermeintliche Bessenig der Erwerdsverhältnisse zurückzussühren. Der Berein hat vielnehr, ohne Rücksicht auf die thatsächliche Berschlicht; vermutdlich deshald, weil seit einer Reihe von Jahren die Zahl der Mitglieder und damit die Hätigkeit eingeschränkt; vermutdlich deshald, weil seit einer Reihe von Jahren die Zahl der Mitglieder und damit die Hährleit eingeschränkt; vermutdlich deshald, weil seit einer Reihe von Jahren die Zahl der Mitglieder und damit die Hährleit eingeschränkt; vermutdlich deshald, weil seit einer Reihe von Jahren die Zahl der Mitglieder und damit die Hährleit eingeschlich, so mag das wahr sein, aber nur deshald, weil er die Begrisse "bedürstig" und "würdig" immer schätzer sast. Aus genau dieselbe Weise psegen nicht nur die meisten anderen "Bohlthätigseits", Bereine, sondern auch der Berliner Magiftrat und die Staatsregierung den Rothstand aus der Welt zu schütztige und "würdig" ist mehr wirlich prodat, — so prodat, daß man bei hinreichend enger Begrenzung der Begrisse Elend im Handumdrehen und ohne viele Kosten sertig werden sonnte. Der "Berein gegen Berarmung" hat aber auch innerhalb dieser engeren Brenzen die verschiedenen Gebiete seiner Thätigseit in ihrem Berhältniß zu einander immer mehr verschoben, und zwar in einer Weise, die der Erfolg seiner mehr verschoben, und zwar in einer Weise, die der hat aber auch innerhalb dieser engeren Grenzen die verschiedenen Gebiete seiner Thätigseit in ihrem Verhältniß zu einander innner mehr verschoben, und zwar in einer Weise, die den Ersolg seiner Thätigseit noch weiter verringert hat. Der Verein bezweckt in erster Linie Schutz gegen Verarmung und Aushilse von Verarmten; daneben, auch ohne Aussicht auf Aushilse, Unterstützung von Armen, denen der nothwendige Lebensunterhalt anderweitig nicht beschafft werden kann. Erhältes daher sür seine Haufangabe, an die von Verarmung Bedrohten Darleben zu geben, zu deren Rückzahlung sich die Unterstützten verpflichten müssen, und Nähmaschinen gliesen, deren Preis nach und nach abzugahlen ist; wo sein Ausbelsen mehr möglich ist, giebt er Geldgeschenke. (Ausgerdem weist jedoch hinzu, diese Bermehrung tonne "ichon um deswillen nicht als bedenklich erachtet werden, weil sie nur als etwas Borübergebendes, als eine Folge der wirthichaftlichen Ralamitat ju bestrachten ift, unter ber wir feit einigen Jahren ju leiden haben". Gine Befferung der Erwerbsverhaltniffe werbe auch die Bahl ber Beichentten wieder verringern. Leider ift von beidem bas Gegentheil eingetreten. Jest, wo ber Berein in fein 25. Jahr eintritt, ift die Bahl ber Darleben gegen 1870 auf weniger als ben 4. Theil gefunten, die Bahl ber Befchenkten auf mehr als bas Bierfache gestiegen. Der Berein muß also bei benen, die fich an ihn wandten, immer feltener die Doglichfeit einer Aufhilfe porgefunden haben und auf grund feiner befanntlich febr firengen Brufung zu ber Anficht gelangt fein, daß die Berarmung bereits eingetreten war. Rachftebende Tabelle moge genauer erweifen, wie ohnmachtig fich der Berein gegenüber ber fortichreitenden Ber-

armung erwiesen hat.
Dat der Berein gegenüber diesem geradezu erschreckenden Ergebnis das Recht, mit stolzer Selbstzufriedenheit von seinen "Ersolgen" zu sprechen? Er dat im Gegentheil saft von Ansang an vor der immer weiter um sich greisenden Berarmung Schritt für Schritt zur üch weichen müssen. Es handelt sich dei Konstatirung dieser Thatsache nicht um diesen Berein an sich — der könnte und am Ende sehr gleichgiltig sein —, sondern darum, das hier einmal an einem etlatanten Hall nachgewiesen werden kann, wie wenig mit der vielgepriesenen Brivat. Bohltshätigseit gegen das Elend auszurichten ist. Gerade der "Berein gegen Berarmung" versügt über eine Mitgliederzahl, ein Kapital und eine Organisation, die fast ohne Gleichen dassehen. Und trotzem nach einer Thätigseit von einem Verlächt und eine Organisation, die fast ohne Gleichen dassehen. Und trotzem nach einer Thätigseit von einem Verlächt dass große heer weiziger Theil der Kothleidenden in Betracht. Das große heer vonziger Theil der Kothleidenden in Betracht. Das große heer bersenigen, die noch nicht den Berliner Unterstühungswohnsis haben, winziger Theil der Rothleidenden in Betracht. Das große Heer derjenigen, die noch nicht den Berliner Unterstühungswodmiss haben, bleibt, von vereinzelten Ausnahmen abgesehen, von vornherein von der Berücksichtigung des sich an die kommunale Armenpstege antehnenden Bereins ausgeschlossen. Dazu kommen die, welche Organ des Herren Eigen Richter die Interessen der der Organ des Herren Beneuer der Geite kein Mensch dan der Bernen die Arbeiter einmal, die Herren Bourgeois mit gleichen die Arbeiter einmal, die Herren Bourgeois mit gleichen Die Arbeiter einmal, die Herren Bourgeois mit gleichen Basseichnend in es, das gerade die "Freisinnige Zeitung", das antehnenden Bereins ausgeschlossen. Dazu kommen die, welche

er nicht für hinreichend bedürftig und würdig hält, ferner die Haus- und Straßenbettler, zu beren Abweisung er seine Mitsglieder verpflichtet, und noch viele anbere Rothleidende. Für die sorgen natürlich andere Bereine, aber mit demselben "Ersolge", wie der "Berein gegen Verarmung". Odwohl das Elend jedem, der sehen will, täglich in den verschiedensten Formen entgegentritt, odwohl die Selbstmorde aus Nahrungsforgen sich häusen, hat dieser Berein den Muth, in seinem neuesten Rechenschaftsbericht zu ertlären, daß "dant dem harmonischen Jusammenwirten richtig sungirender Bereinswohlthätigleit und der geschlichen Urmenpstege in Berlin Niemand zu betteln braucht". Er mag das in gutem Glauben annehmen; aber es giedt eine Art des guten Glaubens, die in ihrer schnellen Bereitwilligkeit nahe n Leichtsertigkeit streist. n Leichtfertigfeit ftreift.

Bon je 100 murben

Ueberhaupt unterftüht wurden mit :					unterstüt mit:			
	Dar- lehen	Ma- fchinen	Ge- fchent.	Summa	Darl.	Majch.	Gesch.	
1870	1156	128	982	2266	51	6	43	
1871	1218	285	1048	2551	48	11	41	
1872	1251	811	1271	2833	44	11	45	
1873	1179	428	1255	2857	41	15	44	
1874	1240	380	2271	3891	82	10	58	
1875	1052	305	3182	4539	23	7	70	
1876	1193	274	3897	5864	22	5	78	
1877	1153	191	4045	5889	21	4	75	
1878	922	150	4435	5507	17	3	80	
1879	765	143	4578	5486	14	3	83	
1880	807	148	4857	5807	14	2 2	84	
1881	852	139	5555	6546	13	2	85	
1882	702	108	5195	6005	12	2	86	
1888	645	99	4912	5656	11	2	87	
1884	591	112	4232	4935	12	2	86	
1885	562	67	4478	5102	11	1	88	
1886	426	48	3585	4059	11	1	88	
1887	880	45	8723	4098	8	1	91	
1888	848	88	4003	4389	8	1	91	
1889	354	42	4385	4781	7	1	92	
1890	841	42	4866	4749	8 7 7 8	1	92	
1891	857	53	4300	4710	8	1	91	
1892	418	44	4145	4607	9 7	1	90	
1893	298	64	4079	4441	7	1	92	
		•			-	San Co	-	

Die dreizehn öffentlichen Versammlungen,

bie am Freitag Abend tagten, befundeten wieder burch ben ftarten Befuch, beffen fich alle Berfammlungen gu erfreuen hatten, bie rege Untheilnahme ber Arbeiterschaft an ber energischen Durchführung bes Rampfes.

Einstimmig murbe in allen Berfammlungen folgenbe Refolution angenommen:

Refolution.

Die heutige Berfammlung erflart ben über bie fieben Brauereien : 1. Schultheif. Branerei, Mitien-Gefellichaft, Berlin (und

Tivoli).

Brauerei F. Sappoldt. Böhmisches Branhaus, Rommandit-Gesellschaft auf Altien, A. Anoblauch.

Brauerei Rarl Gregory, Berlin (Mbler. Brauerei), Bereine Brauerei Higborf,

6. Spandauer Berg Brauerei, vorm. C. Bechmann, Beftend bei Charlottenburg, 7. Aftien-Gefellichaft Schlofe Brauerei Schöneberg

7. Affien-Gesellschaft Schlos. Branerei Schöneberg ausgesprochenen Boptott mit allen Kräften so lange weiter zu jühren, bis die Forderungen der Arbeiter erfüllt sind; sie wird sich durch seine von der gesammten dürgerlichen Presse im Austrage und Interesse der Branereien tagtäglich verübten Lügen und Fälschungen von dem Kannps abspenstig machen lassen, der ihr ohne jeden Knlaß durch die brutale Masregelung von Hunderten von Familienvätern ausgezwungen wurde; sie ermächtigt daher die Boptottsommission behufs wirksamer Durchsührung des Boptotts und zur Berschärzung der Kontrolle die Mitarbeit der Lotaltommission in Anspruch zu nehmen.
Die Bersammlung erklärt es endlich als eine Ehrenpsicht jedes Arbeiters, den Boptottbeschluß energisch durchsühren zu belsen, damit die Berliner Arbeiterschaft Linstig geschüht zu gegen solch frivole, aus kapitalistischem Uebermuth entsprungene Angrisse.

Bir haben bereits in ber gestrigen Rummer über ben Besuch ber Bersammlungen furs berichtet. Bei ber gleichlautenden Tagesordnung und dem gleichen Gedantengang aller Referenten in ben 18 Berfammlungen, erübrigen fich einzelne Berichte über alle Berfammlungen; wir geben beshalb ein Refumee über fammt-

Der gange Rampf ift nichts weiter als ein Berfuch gur Berstörung von Organisation und Abtreibung von Salen. Jeder, ber die Wahrheit sehen will, muß überzeugt sein, daß mit der Ausssperrung der Brauerei Arbeiter die Brüstirung der Sozialdemokratie beabsichtigt war. Das erste Gesühl, nachdem dieser Stoß nach dem Derzen der Arbeiter geführt, war, daß der Rampf auf der gangen Linie aufgenommen werden muffe. Bergeltung für die Schmach, die man uns angethan! — Die tähle lleberlegung mußte aber den Genossen fagen, daß in demselben Maße, wie die Unternehmerschaft mit dem Ehrgefühl nicht rechnet, sie desto mehr Gewicht auf den nervus rerum, den heiligen Alecht feson mehr Gewicht auf den nervus rerum. Den heiligen Profit legen miffe. Darum griff man fieben der Sauptführer beraus und hing fie als warnendes Exempel auf — wenn nothig, werden fie ein ganges Jahr hangen bleiben. Wir haben zunächst die Zeit, abzuwarten, ob die Solidarität der Prohen so weit geht, daß die lleinen Brauer ben Millionaren in diesem Kampfe bei fpringen - bamit fie in nächster Beit von ben Rimmerfatten verschlungen werden. Bor allem ift nothig, bas Biel fest im Auge zu behalten; die Arbeiterschaft hat teine Urfache, fich ben Ropf

behalten; die Arveiterigalt dat teine tirfache, fich den Ropfote Wirthe zu gerbrechen.
Sollte in Deutschland die Praxis platzreifen, den Bopkott gerichtlich zu versolgen, so hätten wir nicht nur gegen einen derartigen Migbrauch der Gesche entschieden zu protestiren, sondern auch zu verlangen, das endlich Jene aushören, die Arbeiter zu bopkotitren, welche dies beute im ausgedehntesten Maße thun. Bontottirt nicht die Militarbeborbe feit langem eine Angabi Gafimirthe ? Benuchen nicht die Staatsbehorden baffelbe Mittel? Und ift nicht jedem die schmähliche Sandlungsweise ber Rrupp und Ruhnemann und Konforten befannt, welche Arbeiter burch schwarze Liften bem wirthichaftlichen Ruin überantworten ? Wenn Durch folden Bontott Arbeiter-Griftengen vernichtet merben, fo

er nicht fur hinreichend bedürftig und wurdig halt, ferner bie befiger am wuthenoften vertheibigt. Ueber die Gefinnnung Eugen's haben wir und noch nie einem Zweifel hingegeben. Datte es bas Unglud gewollt, bas Gugen Richter Minifier geworben ware, so hatte er den Puttsamer noch überputtsamert. Das Berhalten der Mitglieder des Brauereiringes zeigt deutlich, wie der Schlag, der gegen sie gesührt wurde, gesessen hat. Und manchem der edlen Kämpen mag schon die Reue gepact haben, daß er sich für 10 000 Silberlinge dem Hauptsührer verstauft hat

lauft hat.
Die Besorgnis des Herrn Happoldt für die Gesundheit der Arbeiter verrath aber doch ein christliches Gemüth! Ein unverschämterer Att als das geheime Jirkular des Herrn Happoldt an die Fabritbesitzer ist noch nicht dagewesen. Hätte Herr Happoldt einen legalen Weg beschritten, so wäre dagegen nichts einzuwenden. Dem Arbeiter aber vorzuschreiben, welches Bier er trinken solle, ist eine unerhörte Anmaßung. Und wieder ist es Eugen Richter, welcher diesen Akt der Wilklür gutheist. Hätten die Kapitalisten die Wacht im Reiche, zu schalten wie sie wollten, dann würden unerhörte Austände Blak areisen.

dan würden unerhörte Zustände Platz greisen. Wie stehtlichen Weinung, der Presse? Im ersten Augenblick, als das Attentat gegen die schuldlosen Brauerei-Arbeiter erfolgt war, stand saft die gesammte Presse einen Moment ob dieser Unverschämtheit verblufft da, in unscren Reihen selbst fanden sich Optimisten, die von meinten, es scheine die Scham bei den burgerlichen Blättern noch nicht ganz erstorben zu sein, das moralische Schuldbewußtsein würde hinreichen, sie von einer Stellungnahme gegen die mißhandelten und brutal provozirten Arbeiter abzuhalten. D, wie tauschte man sich! Nur ein paar Tage dauerte gegen die mißhandelten und brutal provozirten Arbeiter abzuhalten. D, wie tänschte man sich! Nur ein paar Tage dauerte bieses verlegene Schweigen, da sand man sich in der Angli um den bedrohten Prosit wieder, und nun gest es im Chore: Terrorismus der Arbeiter und so sort. Drehen wir nun den Spies einmal um. Die Nixdorser Brauerei dat die Böttcher gemaßregelt. Wie, wenn sich die Sozialdemokratie nun z. B. anden Berdand der Essentiellen und an den Borstand der seisennigen Partei wendeten mit dem Berlangen: Entweder die se n Arbeiterausschluß, der ja auch ein Boylott ist, rückzängig zu machen, oder über ihre Mitglieder und Parteis Angehörigen schwere sinanzielle Schädigung zu bringen. Belche Frechheit! würde es heißen. Warum untersichlägt die gesammte dürgerliche Presse so dehartlich den Brief der Gewertschafts-Kommission? Im Aussüchzstahe der und jener Brauerei sihen Leute, die mit der Presse in englier Fühlung siehen oder Aktien dieser Unternehmungen besihen; Leute wie der nach Vier und großen Thaten dürsten der Vier an der Meyer, der vielgewandte. Sogar Fri. Else v. Schabelsty sann es nicht über's Gerz bringen, in einer Frauer-Jeitschrift für die armen Aktionäre einzuteten.

Die Ursachen des Bierboylotis hat die bürgerliche Presse verschwiegen, da sons auch der Kanupf nicht gesucht, sondern daß er ihr ausgedrungen wurde. Daß man den Kanupf von jener Seite suchte, verräth die "Kreuz-Zeitmag", das Orgaan des Junserthums, daß der Sozialdemokratie gegenüber alle Parteien eine reaktionäre Masse sind der gegenüber alle Parteien eine reaktionäre Basse der Gegene argumentiet: "Ihr wollt die Koalition

reattionare Maffe find.

Ein Theil der Gegner argumentirt: "Ihr wollt die Koalition der Unternehmer, ihr gesehliches Recht illusorisch machen." Wir siehen das Recht der Organisation Jedem zu, aber hier handelt es sich um eine Abwehr der Bernichtung des Bersammlungsrechtes. Der Brauerring erstredt blos den Zwest, das Koalitionsrecht der Arbeiter zu zerstören. Wenn durch das Sprengen dieses recht der Arbeiter zu zerstören. Wenn durch das Sprengen diesst Ringes und unseren Boylott nebenbei die Dividenden, die Jaulenzerprämien etwas beschnitten werden, so ist das kein Unglied. Haben die gegnerischen Parteien das Recht, das Mittel des Boylotts anzuwenden, nun is wird man es den armen mishandelten Lohnstlaven auch zugestehen müssen. Weil alle moralischen Mittel dei dem Gemüth der Ringbrüder nicht versangen, so verstopsen wir ihnen die Quellen, aus denen der goldene Strom sließt. Die Alugheit gedietet vorerst einem klein en Kreise dem Boylott schmecken zu lassen. Den Siedener-Boylott fönnen wir ein ganzes Jahr sühren, dei einem allgemeinen Boylott müßten alle die Tausende nicht unseren Organisationen angehörigen Arbeiter sich wochenlang sedes Tropsens Bier enthalten; der allgemeine Boylott müßte in vier Bochen gewonnen sein, oder er wäre verloren — den jahrelangen Siedener-Boylott halten die Arbeiter, nicht aber die Brauer aus — daher unsere ganze Kraft, unsere ganze Enderen gerichtet."

Die Recherchen der Lokalsonumisson über den Ausschant der

Die Recherchen der Lokalkommission über den Aussichant der bopfottirten Biere sollen mit allem Eiser sortgeseht werden. Zu dem Zweck wurden in den Bersammlungen einige Genossen zur Unterstühung der Kommission gewählt. Der Ertrag der Lellersammlung wurde zum theil den aus-gesperrten Rubnheim'ichen Arbeitern, den Brauerei-Arbeitern und

ber Boufott-Rommiffion überwiefen.

### Lokales.

Manner und Frauen bes arbeitenben Bolfes! Die ausgesperrten Brauereiarbeiter ersuchen Euch dringend, dem Flaschenbier-Handel der bopfottirten Brauereien eine größere Ausmertsamkeit zu schenken als es disher geschehen. Bon den 7 bopfottirten Brauereien wurden vor dem Bopfott zirka 200 000 Flaschen pro Tag umgesetzt. Man hätte erwarten müssen, daß, ähnlich dem Faßdierumsatz, auch dieser gewaltig gegen dem stüheren Konsum zurückleiben müßte. Das ist aber nicht der Fall. So verkauft die Schlößbrauerei Schöneberg zur Jeit immer noch gegen 40 000 Flaschen (vor dem Bopfott (56 000), Schultheiß 52 000, (85 000), Böhmisches Brauhauß 20 000 (82 000) und ähnlich verhält es sich mit den übrigen. hier ist es Sache der Frau, der Barteigenossin. erjumen wind oringeno, gier ist es Sache der Frau, der Parteigenoffin, hand ans Wert zu legen. Den größten Flaschenbier-Handel haben die Bierverleger, die Kaussieute, Grünkrambändler, Milch-händler und alle sonst nur möglichen händler der Nahrungsund Genusmittelbranche. Dier kann die Frau helsend eingreisen. Bei keinem derartigen Kaussimann, Grünkrambändler u. f. w. hat de Frau etwas zu holen, ohne sich davon überzeugt zu haben, daß der Betressende sein bonfottirtes Bier führt. Parteigenossen und Genossinnen! Nur durch die strengste Durchführung des Bonfotts wird es uns möglich sein, den Stolz der Herren Wassersänder zu drechen. Darum nochmals: Tragt keinen Pfennig der sauer erwordenen Arbeitergroschen zu denzenigen, die uns indirekt den Kanups erschweren. Doch die Solidarität der Arbeitersschaft.

Die Kommission.

Birtt ber Boufott noch? Den Schreihalfen in ber bürgerlichen Presse, die einerseits nicht genug über den "Terrorismus" der Arbeiterschaft zetern können und die nach anderer
Seite wieder im Interesse der Brauereiprohen der Welt vorlügen mussen, daß keine der gezeichneten Sieben etwos von der Abwehr merke, die ihnen die Arbeiterschaft Berlins entgegenleben muß, diesen Schreibälsen geben wir in nachstehendem Bahlenmaterial wieder ein Quantum Stoff zum Beschniffeln.

Mogen bie Berrichaften bas nachstebenbe Material ans-nugen, wie es ihnen beliebt, eine Thatsache wird auch por ihnen immer beutlicher auffleigen, namlich bie, bag bie Berliner ArBrauereien festen ab in Zonnen :

	Rurg por bem Bontott		Unter dem Bonfott							
			in in	tat	ini	lai	int.	=	122	
	Bochen- tags	Sonn. abends	26. MR	27. 级	28. 90	29. M	SO. 99	31. 9R	1. Sunt	2. Juni
Schultheiß I.	750	1500	10		225	271	238	222	372	-
Schultheiß II.	800	1800			275	302	265	241	305	
Böhmisch .	450	1100			238	221	203	217	245	
Bereinsbrauerei	330	600	205	10	98	103	105	88	105	
Spandanerberg	800	550	316	-	168	172	186	174	231	
Schöneberg	380	600	186	31	74	85	82	80	88	207
Happoldt	140	280	1		27	31	29	33	87	E
Gregori	100	250	13		25	28	30	26	32	45

In ben mit " bezeichneten ift Bahnbier einbegriffen. 3m Flafdenbier . Banbel vertauften bie bontottirten

Schultheiß I früher 35 000 Blafchen, jeht ca. 20 000 Blafchen 11 50,000 82 000 Böhmifch 32 000 20 000 Spandauerberg. 6.000 4.000 Choneberg . 56 000 40 000 Bappoldt 7 500 10 000 4500

Bum Beften ber ansgesperrten Branerei-Arbeiter wird am Conntag, ben 10. Juni, in ben Kontorbia-Bestsälen eine große Gefangsmatinee, verbinden mit Deflamationen und humoriftifchen Bortragen abgehalten werben. In anbetracht bes guten Bwedes fieht gu erwarten, bag bie Arbeiterschaft Berlins an Diesem Fefi gahlreich theilnehmen wirb. Billets find an allen mit Blataten belegten Stellen gu haben.

Die Berliner Frauen . Agitationstommiffion balt am kommenden Donnerstag drei Bolkversammlungen ab, zu deren Besuch ganz besonders die Frauen ausgesordert werden. Die Tagesordung dieser Bersammlungen lautet: Der Bierbont tott. Lotale und Reserenten werden noch durch Annonce befaunt gegeben. Die Frauenvereine werden von ber Mgitations tommiffion erfucht, am Donnerftag teine Berfammlungen ab-

es giebt einzelne Berliner Birthe, welche noch von fer ther im Befit von Brauerei-Attien fich befinden. Aber fo mm iche biefer Attien mußten im Laufe der Jahre bei ben betreff enden Brauereien als Bfand binterlegt werben. Der Bonfott tobt auf ber gangen Linie, bie Aftien weichen und finten. Und bie h. rren Direktoren fürchten, daß fie fturgen werben, in Balbe, Topfabn arts. Wohl aus biefer Erwägung beraus hat die Nord. bentiche Brauerei unlängst die Lombardirung ber bei ihr bepo nirten Afrien zurückzezogen, die Wirthe mußten verlaufen und weinem natürlich ihrem Berluft so manche stille Thräne nach. Manch' einer schimpft wohl auch. Wie uns däucht, ohne Grund. Wie, wenn die Braueret weniger vorsichtig gewesen wäre und zugewon tet hätte? Dann wäre der Berlust der Wirthe noch größer geworden. Und daß das nicht geschehen, darüber beklagen sie fich und stellen Betrachtungen an, in welchen Geldschrank ihre Alftien wohl gewandert? Die Undankbaren.

Die Urbeiterstreundlichkeit, welche in der SchultheißBranerei betamtlich bis zur höchsten Blithe gediehen ift,
äußert sich ebenso sehr in Worten, wie in Thaten. Bon
den Thaten legt jede tapitalistische Zeitung fast täglich
rühnendes Zeugniß ab, die arbeiterfreundlichen Worte dagegen äußern sich mehr, wenn auch gerade nicht
im Stillen, so doch innerhalb der Kerter- — pardon Kellermanern der Branereien. Und sie hören sich gar lieblich
au, wenn von ihnen das Echo der festen Grundmanern mit allgewaltigem Dröhnen wiederhallt. "Sie dum mes Luder,
Sie dum mer Kert, Kindvieh, scheenstie sich
hinaus." Das sind so ein paar Redeblüthen, die aus dem
Rosenmändigen des Ober-Waschinenneisters Engelbar den
Rosenmändigen des Ober-Waschinenneisters Engelbar breitag
wiederum ohne ersichtlichen Grund Gemaßregelter erzählt,
daß er, bevor er das harmonievolle Arbeitergläd in der Brauerei
des Herrn Röste genoß, lange Jabre zur See gesahren war. Die Mebeiterfreundlichkeit, welche in ber Schultheife bes herrn Rofide genoß, lange Jahre gur Gee gefahren war. Aber, fo fagt biefer in feinem Auftreben burchaus bescheibene Mann, mas ber Rohlenzieher an traftigen Flüchen über fich ergeben laffen muß, die Behandlung, die einem an Bord zu theil wird, tommt ber in einem Damenpenfionat gleich, verglichen mit ben Bobbeiten, bie g. B. ber Mafchinenarbeiter in ber Schultbeißbrauerei erbulden muß. Unter diesen Umftänden ift es durchaus begreistich, daß ein Arbeiter vor einiger Zeit der un-würdigen Behandlung halber die Arbeit freiwillig aufgab, troß-dem er nicht wußte, wie er hinfort für seine Familie Brot

Und auch unfer Gewährsmann fagt, daß er erleichtert und mit frohem herzen die Raume verlaffen hat, in denen man ehrliche und pflichtgetreue Arbeiter jast tagtäglich mit Robbeiten regalirt, die ein gefitteter Menich felbft feinem Bieb gegenüber angumenden

Sollten Sie, herr Röside, sich nächstem wieder einmal be-müßigt fühlen, Ihr von Arbeiterbegludung triefendes Institut vor dem deutschen Philisterthum in bengalischer Beleuchtung erstrablen zu lassen, so vergessen Sie nicht, Ihren herrn Ober-Maschinenmeister in die Mitte des glanzvollen Detorations. werfs gu ftellen !

Aufaglich bes Bierboutotts weiß bie gegnerische Breffe gar mancherler vom Denunziantennthum unter ber Arbeiterichaft ju fabeln. Daß von ben ergahlten Dingen neun Behntel erlogen ju fabeln. Dag von ben ergablten Dingen neun Behntel erlogen ift und bas eine Behntel, bei Licht betrachtet, berart liegt, bag ber bewiesene Gifer ber Arbeiterschaft nur gur Ehre gereichen muß, weiß die gegnerische Preffe gwar febr gut; aber wo bliebe bas Pringip, wenn man der Arbeiterschaft nicht bei jeder Gelegenheit eins anhängen wollte?

Etwas anders wird bas Denungiantenthum aber vom wirt. lichen Lumpengefindel anläglich bes gegenwartigen Rampfes gelibt Bor einigen Zagen erhielt ein Arbeiter in ber Bereins brauerei gu Rigborf eine Boftfarte folgenden Inhalts an feine

blich ein probates Mittel gefunden, bem großen Publifum ben Staar zu stechen und die Augen zu öffnen über die wahren Wirkungen des Bierbostotts, den Teufel durch Beelzebub auszutreiben und den Bopkott durch sich selbst zu bekämpsen. Wer bisher geglaubt hat, daß der Bopkott den Brauereien Schaden derflichen, daß er fich gewaltig geiert hat, daß de Brauereien gestehen, daß er sich gewaltig geiert hat, daß die Brauereien gestehen, daß er sich gewaltig geiert hat, daß die Brauereien beringt den Brauereien gestehen, daß er sich gewaltig geiert hat, daß die Brauereien beit gestehen ge genieben, das er ich gewaltig geirrt hat, das die Brauereien burch den Bontott feinen Schaben, nein, im Gegentheil einen großen Nuhen haben. Und wenn dem so ift, wenn der Bontott den Brauereien Nuhen fatt Schaden bringt, hat dann der Bontott nicht gänzlich seinen Zweck versehlt! Ji es denn nicht besier, daß der Bonsott ausgehoben wird? Allo spintistren jene tlugberechnenden Derren, jedoch — sie haben sich auch bier wieder einmal verzechnet, und zwar in doppelter hinsicht. Die gedachte Notiz lautet: lautet :

Altien-Gesellschaft Schlofbrauerei Schöneberg. Der Bier-absah im Monat Mai er. ist ber größte, den die Brauerei seil ihrem Bestehen erzielt hat, und um so bemertenswerther, als derfelbe durch fchlechtes Wetter und fonftige Greigniffe beeinflußt war. Der Abfah erreichte bie Bobe von 14 539 hettoliter gegen 18 526 hettoliter im gleichen Monat bes Borjahres, überftieg somit benfelben um 1018 heftoliter. Der Gesammtabsah Oftober bis Ultimo Mat cr. beziffert fich auf 96 630 hettoliter gegen 88 576 hettoliter ober auf 8054 hettoliter mehr. Ein Schauspiel für Götter! Die Schloftbrauerei Schöneberg

ift eine ber bopfottirten Brauereien. Darch biefe Rotig foll einmal dem großen Publikum gegenüber die scheinbare Unwirksamkeit des Boylotts ad oculos demonstrirt werden; zum zweiten soll diese Notiz ein Beruhigungsmittel jür die ängstlichen Aktionäre abgeben. Thatjächlich ift die angfilichen Affionare aber eine ftarte Rumuffe es aber eine ftarte Bumuthung, ju glauben, baß gerade in diesem Mai trob fchlechten Wetters und sonstiger Ereignisse" (Bonfott) ber größte bisher bagewesene Bierabsat zu verzeichnen sei. Ob es wirtlich Jemand glaubt? Das schadet aber nicht, und balb werben wir feben, bag abnliche Rotigen auch von ben anderen boyfottirten Brauereien in ber tapitaliftifchen Preffe auftauchen. Alle werden verlichern, bag fie gerade magrend bes Bontotts bie besten Gefchafte gemacht haben. Run, die Arbeiterschaft ist gar nicht rachfüchtig, sie gönnt den Brauern ihren gesteigerten Berdienst und es ist ihr recht gleichgiltig, ob die Brauereien in den Lotalen, die von ihnen abhängig sind, die Keller mit vollen Fässern vollpfropsen, damit den Astionären trog des Boylotts ein guter Absah vorgemalt werden kann. Damit es zwen herren noch wohler und besser ergehe, kann sie ja gar nichts besseresthun, als den Boylotts kansen gehan. tonsequent auch weiterhin burchguführen. Go, ba haben fich bie schlauen Berren, die ba glaubten, ben Teufel burch Beelgebub austreiben, ben Bontott burch fich felbit erbroffeln laffen gu tonnen, aber gang gewaltig verrechnet.

Die Direttion bes Baffage Banoptifume theilt une mit, daß sie den Boltsschulen die Besichtigung der ethnelogisch so überaus interessanten Dahomeh-Truppe au dem geringen Eintrittepreise von 10 Pf. pro Ropf gestattet, sofern die Schuler truppweise unter Auführung eines Lehrers im Panoptitum antreten.

Itm ben Befuchern ber Hrania wie bisber bie Monlichfeit ju bieten, bas intereffante Experiment ber Opernübertragung gu genießen, werben von nun ab bie Borfiellungen bes "Biffenfcattlichen Theaters" eine Biertelftunde fpater als bisber, alfo um 78/e Uhr beginnen. Man wird also gerade noch den Beginn der in dem 8 km entsernten Opernhause statssudenden Auf-führungen in der Urania anhören tonnen, ehe man von dort aus bie Ogeanreise nach Amerita antritt, bie gleichsolls von heute ab auf vielfachen Munich eine Beit lang wieberholt in Szene geben wird. Der Eintrittspreis jum Operntelephon ift auf 75 Bf, er-mäßigt worden. — Die Sommerferien bes Inftituts beginnen am 16, f. 29., Die Wiedereröffnung findet am 5. Muguft flutt,

Boologifder Garten. Bente, am 25 Pfennigtag fei bas Bublitum ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß ber Restaurateur bes Gartens bo plottirtes Chult beiß-bier ansgapft. Arbeiter, die Ihr beute ben Garten besucht, seid eingedent des am Freitag aufs neue bestätigten Boylott-beschlusses und meidet dieses Bier!

In Weimann's Bolfsgarten (Gefundbrunnen) und Barabegarten (Tempelhofer Jelb) find Platate des "Munchener Braubaufes" und der Brauerei "Reichentron" und "Carlsberg" angeheftet; wahrscheinlich zu dem Zweck, die Arbeiter in dem Glauben zu befrästigen, daß in den Lofalen tein bontottirtes Mer perifchnet wird. Bier perschantt wird.

Wie uns nun von gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, gelangt neben biesem Bier in bem ersteren Lotale Bier aus ber Gregory-Brauerei und in ber anderen Schöneberger Bier jum Ausschant. Laffe fich von ben Arbeitern Riemand durch biese Manipulation tauschen.

Die Ergänzungswahlen gum Gewerbegericht find auf ben 26. September angeseht. Die Durchsicht ber Bahlerliften ift vom 15. bis 28. Juni vorzunehmen. Genaus Mittheilungen über bie Gintheilung ber Bablbegirte sc. bringen wir in ben nachften Tagen.

Mfademifch gebilbetes Louisthum.

Warte" vom Mittwoch fieht folgendes Heirathögesuch:
Navalier, alademisch gebildet, Mitte Zwanziger, wünscht sich ein unabhängiges, hübsches, gebildetes, munteres, häusliches Mäd chen als Gesellschafter in und Wirthin. Spätere Heirath nicht ausgeschlossen Offerten von Damen, welche genannte Gigenschaften in sich vereinigen und eine tleine Wob nungsein in eich vereinigen und eine tleine Wob nungsein in eich vereinigen und eine tleine Wob nungsein richt ung bestier, erditte (möglichst mit Photographie) unter "Gesellschafter Bostamt 19.

Leider läßt der "Kavalier" nichts darüber verlauten, wieviel Geld er vro Zag von seiner Gesellschafterin als Unterhalt

Belb er pro Tag von feiner Gefellschafterin als Unterhalt verlangt.

Eine Familienkatastrophe, die in großen Zügen an den Schaas'schen Familienmord erinnert, hat sich in der verwichenen Racht in dem Haufe Große Handurgerstr. 7 abgespielt. Dort wohnte im zweiten Stock des Korderhauses seit dem 1. Oktober 1879 der am 19. Juni 1848 geborene Malermeister Karl Seeger mit seiner am 4. Juni 1846 gedorenen Chefrau Elise Kards und den 4 Kindern Rudolf, Brimo, Martin und Elisabeth, die im Mitter von 19. 18. 18. 19. 19. 70 deren Kandern Kindern beiden Allter von 19, 18, 10 und 7 Jahren ftanden. Die Eltern haben die Kinder junachst gewürgt, bann vergiftet, schließlich aber selbst zum Strang und Gistbecher gegriffen. Das Familienbrama scheint schon lange vorbereitet gewesen zu sein. Die 2 Treppen 

beiterschaft ihrer Pflicht, ben Uebermuth ber Brauereibesiger eine biefelben gewiffenhaft zu registriren, bamit fich unfere wacheren Familienoberhaupts) ju Bett und drudte babei ber Schwagerin undimmen, im vollen Mage nachfommt! Die bontottirten Rampfer an ihnen erfreuen und neue Rrafte fammeln zum frifchen, Bermunderung barüber aus, bag die beiben Cohne noch micht Bermunderung barüber aus, bag die beiben Cohne noch micht schliesen. Darauf erhielt er die Antwort: "Rein, gebe nur, Rubolf und Bruno schlafen heut Racht bei uns." Obgleich ber jo abgesertigte Schwager Anfangs ftunig wurde, beruhigte er fich boch und schlief bald ein. Als er am Morgen um 6 Uhr seine Kammer verließ, sah er Martin angelleidet als Leiche in seinem Bette liegen. Das Bett bes Baters war unberührt. In der gweiten duntlen Kammer lag Glifabeth entfleibet und tobt auf ihrem Lager. Bruno lag entfeelt auf dem Copha, das bie Mutter zum Schlafen benutt. In sürchterlicher Aufregung suchte er nun das zweite Borderzimmer auf und sand seinen Reffen Rubolf an der nach dem Korridor zu belegenen Thür todt liegend auf; sein Bruder hing an der Thürzarge, während Frau Seeger hier mit einem Strick um den Hals todt auf dem Sopha lag. Sofort eilte er nach dem nahe belegenen St. Hedwigs Krankenhaufe, holte den Dr. Sasse und benachrichtigte den Polizielieutenant Ente vom 13. Polizeirevier. Die erste Aufgabe war, den Familienvater abzuschneiden und, da er noch Leben zeigte, Wiedersbelebungsversuche anzustellen. Seeger fiarb aber alsbald, ohne das Bewußtsein erlangt zu haben. Die Besichtigung der übrigen Leichen hat nun ergeben, daß die drei jüngsten Kinder theils nich einem Strid, theils mit ber Sand gewürgt murben, bis fie bes mußtlos geworben find. Dann ift ihnen aufcheinend Bift ein: geflöst worden. Der alteste Sohn scheint dem morderischen Elternpaar große Gewalt entgegengeseit zu haben, denn er hat nicht bios die Würgemarke am halfe, sondern ist auch noch mit einem Rüchenmesser bearbeitet worden. Die Pulsader der linken Sand ift burchfchnitten. Er hat nach Annahme ber Boligei um ben Blan gewußt und querft fein Ginverstandniß erflart, bat auch vielleicht bei ber Tobtung feiner Gefchwifter mitgewirtt. Dann ist ihm aber die That leid geworden; denn er hat an eine Wand mit Kreide geschrieben: "Ich bin dumm". Dabei schrint er vom Bater gestört zu sein. Die graufige Ermordung der Kinder ist anscheinend turz vor 1 Uhr Nachts geschehen, benn der Obermeister der Malerinnung, Frih Schnare, hat beute Morgen ein Schreiben Geeger's erhalten Stempel Poftamt 24 trägt und zwischen ein und fünf ihr bem Brieffasten übermittelt worben ift. Der Brief, ber die Beweggründe für das schaurige Drama enthält, lautet wörtlich: "Biele Berlufte, welche ich seit Jahren erlitten, haben mich ruinirt. Nach jahrelangen Rämpfen bin ich zu Ende! Gemährt die Immung auch Schaumaben mich Warden ein der

ruinirt. Rach jahrelangen Rämpfen bin ich zu Ende! Sewährt die Innung auch Selbsimördern einfache Beerdigung, so ditte ich darum. Wenn es Dir möglich, gedente meiner in Ehren. Es sendet die lehten Grüße an Dich und alle, die eine Theilnahme sur mich hegen. Lede wohl E. Seeger."

Bereits vor 14 Tagen hat sich Seeger bei der Frau des Obermeisters genau nach den Statuten der Sterdelasse ertundigt, ein Beweis, daß die That schon damals geplaut war. In dem Jimmer, wo die drei Leichen (Eltern und Rudolf) lagen, waren die Möbel dunt durcheinander geworfen. Dies läst auf einen Kampf mit dem allessen schne schie schließen. Auf einem Tisch hatte Seeger zwei Gift enthaltende Milchtöpse und zwei Weinglässe gestellt. Sämmtliche Papiere, Rechnungen und Alterversicherungsstarten waren auf dem Tisch niederzelegt. Die Schulre, die zur Erwürzung benutzt waren, lagen auf dem Fußboden. Seeger jur Erwürgung benutt waren, lagen auf dem Fußboden. Seeger muß die Absicht gehabt haben, an die Polizei zu schreiben, ein zerschnittenes Papier zeigt die Worte: "Euer Hochwohlgeboren theile ich erzebenft mit —"

theile ich ergebenft mit -". Die brei alteften Rinber befuchten bas Cophien Gomnaftum, bas jungfte die Gemeindeschute in ber Gipsitraße. Die Leichen find nach bem Schauhause gebracht, die Wohnung ift polizeilich geschlossen. Bwei Briefe an Bermandte find noch nicht geöffnet.

Bu bem Familienbrama in ber großen Samburgerftraße wird noch mitgetheilt, bag Geeger bem Unschein nach auch seine Frau mit ihrer Einwilligung erdroffelt hat, ehe er hand an fich selbst legte. Die Leiche der Frau Seeger lag in der linten Sophaecke, und die Schnur, die sie um den hals trug, war an der linten Seite fest im Genick mit den handen zugedreht worden. Das tann die Frau aber taum felbst gemacht haben. Die scheuße liche That muß bei Lampenlicht ausgesührt worden sein, denn eine ausgeblafene Lampe stand auf dem vom Sopha gurud. gezogenen Tische in dem Zimmer, wo die Leichen der Eltern und des altesten Sohnes lagen. Nachdem Seeger alle Familienmitglieder umgebracht hatte, hat er erft die Briefe geschrieben und einen davon an den Oberneister selbst in den Brieftasten geworfen. Er hat feinem Leben erft gegen fechs Uhr Morgens ein Ende gemacht, nachdem er die feste Ueberzeugung erlangt batte, daß alle anderen schon tobt waren. Das Gift, das die Eltern felbst genommen und ben Aindern eingeflögt haben, ift bem Musfeben ber Fluffigleit nach in Milch gemischt worben. Geeger genog ben Ruf eines febr arbeitsamen und nüchternen

Doppelselhstword. In einem hiefigen Gasthose, so ber richtet eine Korrespondenz, tehrte Ansang der Woche ein Pärchen ein, das sich für mehrere Tage ein Zimmer miethete. Der Herre trug sich als Rähmaschinen-Reisender Sch. und Frau in das Fremdenduch ein. Der Zimmerpreis und die Zeche wurden pünktlich bezahlt, die Beiden lebten ganz bescheben und blieden den Bergnstgungen der Größstadt sern. Mittwoch früh erklärte der Mann, er müsse abreisen, ließ sich das wenige Gepäck nach Bahnhof Friedrichstraße dringen und lösse dort zwei Fahrkarten nach Kottbus. Am andern Morgen wurden in der Rähe der Eisendahnbrücke dei Kottbus zwei aneinander gebundene Leichen Gisenbahnbrüde bei Kottbus zwei aneinander gebundene Leichen aus der Spree gezogen. Es waren der Reisende und dessen der Becken aus der Spree gezogen. Es waren der Reisende und dessen Begleiterin, die vor ihrem Tode erst Berlin besucht hatten. "Et" war verheirathet, er liebte "sie" und sie "ihn", und da beide aller Geldmittel dar waren, entschlossen sie sich zu sterben. In Berlin wiberte fie nicht nur bas Leben fonbern auch bas Sterben an und fo tehrten fie nach ihrer Beimathflabt gurud, um hier vereint in ben Tob ju geben.

Ein sehr robes Attentat ift gegen die Wjährige Luise J. in der Nacht zum 28. v. M. verübt worden. Sie hatte im Krankenhause im Friedrichshain zu thun und wurde später auf der Straße von Burschen gesaht, hochgehoben und trah Schreiens und Sträubens in das Gebusch geschleppt. Dort wurde sie von den vier im Alter von je 18 Jahren stehenden Thätern verzewaltigt. Die Burschen sind jeht ermittelt und versaltet warden Gin febr robes Attentat haftet worben.

Fünf Leichen von Ertruntenen, Die fammtlich auf ber turgen Strede gwifchen bem Schluterfteg und ber Alfenbrude aus ber Spree gezogen murben, find geftern im Beichenschauhaufe ein-

An Blutvergiftung ftarb vorgestern Bormittag bie 16 Jahre alte Tochter bes Eigenthumers B. in Ripborf. Das Mabchen hatte Mittwoch Abend einen "Miteffer", ber bie garte Daut verungierte, mittels der Fingernägel herausgedrückt. Donnerstag früh schon war die Bade geschwollen, am Abend hatte sich die Geschwulft über das gange Gesicht verbreitet. Der erste herbei-gernfene Argt stellte sofort die Diagnose auf Blutvergistung, ein

für 8 M. gelauft und für ungelaben gehalten habe, nur bie Frau babe fchreden wollen. Die Polizei fchentt aber biefen Angaben feinen Glauben.

Der Trinmph ber Gleftrigitat. Burgerliche Blatter miffen gu melben : Der Raifer bereitete feinem Gafte, bem Ronig wissen zu melden: Der Raiser bereitete seinem Gaste, dem König von Sachsen, am Dienstag Abend eine ganz eigenartige Ueberraschung, die ebenso neu wie originelist. Der Bagen, mit dem der Kaiser den König vom Zentralbahnhof abholte, war im Innern sowohl als nach außen hin durch elettrische Flammen tageshell erleuchtet. Aber nicht nur die Squipage, auch die Pserde, die sie zogen, erstrahlten von elettrischem Licht, das an den Geschieren angebracht war. Die Fahrt durch die belebten Straßen machte auf die dicht gedrängten Juschauer einen sest ich märchen hasten Eindruck. Die Erleuchtung geschah mittels Alkumulatoren.

Polizeibericht. Um 1. d. M. wurden in der Spree und im humboldthasen vier Leichen angeschwemmt, und zwar Bormittags gegenüber dem Grundstücke Krouprinzen-User 13 die Leiche eines Bootsmannes, und serner im humboldthasen, beim Schlosse Bellevus und am Kronprinzen-User die Leichen von drei Frauen. - Morgens ichog fich ein Sandwerfer in feiner Wohnung, in der Franksurter Allee, eine Revolverkugel in die Schläse. Er wurde noch lebend nach dem Arankenhause gedracht. – Bormittags erschoß sich ein Postschaffner in seiner Wohnung, in der Amalienstraße. – An der Ede der Friedricht und Linienstraße wurde Nachmittags ein mit seinem Geschäftswagen nach dem wurde Nachmittags ein mit seinem Geschäftswagen nach dem Oranienburger Thor zu sahrenber Mann durch die Deichsel eines in die Friedrichstraße einbiegenden Arbeitswagens an der Brust getrossen und anscheinend innerlich verlett. — In der Kleinen Alexanderstraße geriet ein Knade unter die Räder eines Geschäftswagens und erlitt schwere innere Gerlehungen. — Aufdem Wilhelmsplatze wurde ein Mädchen durch eine Drosste übersahren und anscheinend innerlich erheblich verlett. — Abends wurde ein Arbeiter in der Schönleinkraße mit einer anscheinend von einem Schlage herrührenden Berlehung am Kopse ausgesunden und nach dem Kransenhause gebracht. — Am 2. d. M. Morgens wurden ein in der Großen Hamburgerstraße wohnhafter Maler erhängt und seine Fran und seine versistet in der Wohnhafter Maler erhängt und seine Fran und seiner vergistet in der Wohnhafter Maler erhängt und seine Fran und seiner wergistet in der Wohnhafter Maler erhängt und seine Fran und bie Kinder waren bereits todt, während der Mann, der anscheinend ebenfalls Gist genommen hatte, noch schwache Lebenszeichen von sich gab. Die soszumen hatte, noch schwache Lebenszeichen von sich gab. Die soszumen hatte, noch schwache Lebenszeichen von sich gab. Die soszumen bereitlen Wiederbelehungsversuche batten teinen Erfolg. — Im Laufe des Tages sanden drei kleine Brände sintt. - Im Laufe bes Tages fanden brei fleine Branbe fiatt.

Drudfehler-Berichtigung. In bem Artitel "Far bie Ferientolonien", Ar. 125, 1. Beilage, muß es heißen: "Doß es fich bei biefer Behauptung nicht um eine unbewiesene Rebensart, um ein "Gentiment" haubelt."

### Bitterungenberficht vom 2. Juni.

Station en.	Barometer- hand in mm redujit auf d. Mecresjo.	Whipprichtung	Windftärfe (Stafa 1—12)	Better	Temperatur (nach Gelftus 30 C. — 40 R.)
Swinemunde . Hamburg . Berlin . Biesbaden . Wünchen . Wien . Saparanda . Petersburg . Corf . Aberdeen . Baris .	761 760 762 761 765 760 761 749 758 762	の	1 2 1 5 2 1 8 2 3	Regen bebedt Regen Regen bebedt wolfenloß Dunft halb bebedt belbedt	12 13 13 18 15 - 9 11 13 11 15

Weiterung in Dentschland am 2. Juni, 8 Uhr Morgens.
Bei eiwas niedrigerem Lusidruck und schwachen südlichen Winden hat sich in ganz Deutschland wiederum trübes Wetter eingestellt. Wilhelmshaven hatte gestern Nachmittag Gewitter; beute Morgen sinden, namentlich in den westlichen Landestheilen, zahlreiche Regensälle statt. Die Temperatur ist im Osten etwas gestiegen, dis auf 16 Grad in Neusahrwasser; in den mer Gegenden liegt sie am Morgen zwischen 12 und 13 Grad Gessus.

Better-Brognofe für Connabend, ben 3. Juni 1894. Beitweise aufflarenbes, vorwiegend trübes, regnerisches Better mit schwachen sudweftlichen Binden und wenig veranderter Temperatur.

Berliner Betterbureau.

### Gerichts-Beitung.

Giner jener roben Batrone, welche einen gemiffen Stols Giner jener roben Pairone, welche einen gewissen Stolz barin sehen, anständigen Damen das Jahren auf der Stadtbahn zu verleiden, stand gestern in der Berson des "Arbeiters" Wein-schaft aus Chariottenburg vor der zweiten Strassammer am Landgericht II. Der Angellagte suhr eines Lages in Gesellschaft des "Arbeiters" Frey von Berlin nach Charlottenburg. Beide sassen während des letzten Theiles der Hahrt allein in einem Koupee, während in dem benachbarten Koupee eine Dame mit ihrer halberwachsenen Tochter saß. Als die ersteren Beiden be-mertten, daß die letzteren Beiden auch allein in ihrem Abtheil saßen, belöstigten sie diese mit den empörendssen und unstättigsten Redens mertten, daß die letzteren Beiden auch allein in ihrem Abtheil saßen, belästigten sie diese mit den empörendsten und unslättigsten Redensfarten. Schuhlos mußten die Damen den Hagel von Joten über sich ergeben lassen. Auf der Endstation wandte sich jedoch die Aeltere an den Stationsvorsteher, der die deiden Patrone sestiestere an den Stationsvorsteher, der die deiden Auftrene sestieste und der sich Lauf der Angellagten wegen öffentlicher Beleidigung und mit Rücksicht auf die Schwere derselben zu je drei Monaten Gestängn dagegen legte Beruhigte sich dei dem Erkenntniß, Weinschaft dagegen legte Beruhung ein, um eine geringere Strase zu erzielen. Die Strassunger sprach aber nur ihr Bedauern aus, daß die Strass nicht erhöht werden könne, was der Angeklagte wohl verdient habe. Die Berufung wurde daher kosenpstichtig verworsen.

Derlammlungen.

Der Berein zur Wahrung der Juteressen der Zinkgießer und Stürger beschäftigte sich in seiner Bereinsversammlung am 22. Mai nochmals mit der Erörterung der Berhältnisse bei der Firma Welt (Inhaber Wintler). Mitgethellt wurde, daß sich der betressende Gere in teine Unterhandlung mit der dazu beaustragten Kommisson einläßt. Sodann gelangte ein Antrag zur Annahme, der die Bertstatt Kontrolltonunission beaustragt, mit den Kollegen der Fabrit in Berbindung zu treten.

Der Frauen- und Mädden Bildungsberein (Filiale Moabit hielt) am 27. Mai eine Bereinsversammlung ab. Das Referat über das Thema: "Die Entstehung und Aufgabe der Arbeiterbewegung" hatte der Genosse Pauf e übernommen. In der Diskussion betheiligten sich die Genossen Pringmann, Pring Frau Mesch und Fr. Ludwig im Sinne des Referenten. Jum Schluß wurde noch von einigen Rebnern aufgeforbert, ben Bier-bontott gur ftrengen Durchführung ju bringen.

Studiafeure. Conntag, ben a Juni, Cormittags 11% Uhr, öffentliche fammtung in Jatob's Salon, Grunervalbftraße 110. (Siebe Inferat vom

citag.)

Deniral-Kranken- und Sterbekoffe der beutschen Wagendauer,
cianmalung Bezirf o. Bectin. Sountag, den z. Juni, Bormittags of Uhr,
domfir. zs., Cafee Humboldt. Tagesordnung: Wahl eines Kassers.
Vergnügungsverein "Keitere Geschlichaft". Sountag, den z. Juni,
ihr, Sinung und Jidelitas dei Hallag, Raupachtr. g., Sillets zum Sommer-

nachtsball. Francer- und Mädchen-Gildungsverein des arbeitenben Belles für Bertin und Umgegend. Mittwoch, den s. Junt, Berfammlung in den Armindallen, Konemandantenfir. 20.1

Lreis Vereinigung der Eraveurs. Cifeleurs eite. Montag. den 4. Junt, Woends 24 Uhr. Tresbenerfir. 25, Bortrag. Auch findet dafelbst die Riugbleitvertheilung siatt.

Kerrin der Uklascheinisten und Kelzer Kerlins. Conning. den s. Junt, Rochmittags 6 Uhr. in den Armindallen, Kommandantenfirage 20, Berfammlung.

Nachmitings & Uhr, in den Urminhalten, Kommandantenfrade 20, Berfanmitings & Uhr, in den Urminhalten, Kommandantenfrade 20, Berfanmiting.

Arbeiter Sildungosichule. Blontag Abends 61/-108/Uhr: Nord-Edulomiting.

Arbeiter Sildungosichule. Blontag Abends 61/-108/Uhr: Nord-Edulomiting.

Edulomiting.

Toulomiting. Bei allen Universichtsschaften werden neue Theilunenen. Zamen und Settenanischen neue Theilunenen. Edulomiting in der Kaller und Schillerinnen auch jest, im Baute des Semesters, eintreien.

Kontag, Abends 25/-108/Uhr: Nord-Schule, Wällerstrade 1790: Im Baute des Semesters, eintreien.

Kontag, Abends 25/-108/Uhr: Nord-Schule, Wällerstrade 1790: Deitschaften der Schule. Bedauchen der ihnterricht in Geschesbunde. Schonen Schule. Rechtende Edulomitie in Geschesbunde.

Popialdemederatische Lefe- und Diedunftliche. Wallerstrade 130: Teutschaft. In Kentick. War Kanfer.

Popialdemederatische Lefe- und Diedunftliche. Wallerstrade 130: Teutschaft. In Kentick. War Kanfer.

Popialdemederatische left und Hingegend. Sonntag. Alle tenderungen im Sereinösleiender sud im Kentick. Wallerstrade 29. vorm II. Edunds ühr: Indungasiunde. Aufmadus neuer Abeigen fleder.

Portigen Fondfun 1. Kunnmetsdurg, Gerlinerite 21 dei Freigene Gerliner.

Hotzigen inn 1. Kunnmetsdurg, Gerlinerite 21 dei Freigen Gerliner.

Hotzigen inn 1. Kunnmetsdurg, Gerlinerite 21 dei Freigene Gerliner.

Hotzigen inn 21 de er Waler u. Derrifte Kreiberreit. Ib. dei Etekmann.

Belaurant Krüper. — Worthe er deltherfer. So dei Elevert. — Biüthe, Gellischenft. 15. dei Edundstraft. Ib. dei Ghrenderg, im Belaurant krüper. — Worthe er Beilerschen. Bur Freiber, Gerlinerite 20 dei Freibe.

Bellischen Freiher, Freih auf in Schaften wird. Bert der Schule. — Erffiger Freiber, Michael Berchfter, is deit Aufricht.

Freibert, Einsonfie 22 dei Filde. — Bebert der Mannendor.

Gesangeren Kieder, Steil, hirthe. — Worther herbert auf 1. Konnbernburgliche frade 13 des Freibert, Burde 13 des Freibert, Bund der gefelligen Irbeitervereine betreffend, find pur der gefelligen Arbeite

Bund ber gefelligen Erbeitervereine Berline und Mingegend (mile Bufdriften,' ben Bund ber gefelligen Arbeitervereine betreffent, find gu

richten an B. Gent, Abalderifft. 26. Jountag: Abalterverein Thalto bei Schröber, im Erealan, Vachmittags 2-4 libr. — Abeaterspeleffhoff "Mamelia" alle is Lage, Abalbertfirese s det Savermann. — Bergnügungsklub Offend, Komklir. 2 dei Rubolf nen 5-6 libr. — Gefellger Verein der Feilen du er, Gartenfr. 2 dei Verfiner, jeden Sonning v. d. 1, d. Mid. — Vergnügungsberein Deigoland 2, Langefir. 2 dei Kockerwstv. 3, die is Tage, s-0 libr Nachm. — Bergnügungsberein Gerofe, Grünerweg Win in Schnis Veredund. — Bergnügungsberein Gifchren 1, in den Germania-Heisligen, Choullecht, 102. 5-6 libr Nachm. — Monteg Weitenfird Heisligen, Choullecht, 103. 5-6 libr Nachm. — Monteg Weitenfird Heisligen, Choullecht, 103. 5-6 libr Nachm. — Bartenfird Heisligen, Choullecht, 103. 5-6 libr Nachm. — Bartenfird Heisligen, Choullecht, 103. 5-6 libr Nachm. — Bartenfird Heisligen, Choullecht, 103. 5-6 libr Nachmit Verein "Keilenfigen Die Killen in den Schnissen vor der Schlieben vor der Schnissen und Gefengen Genten und gefellige Pervine. Houte, Abende ind. — Bartenflud "Enthe Erne und gefellige Pervine. Houte, Abartender und Bergnügungsberein Horletin, deute Rachmittag a libr Jenadofften. — Angeiterverein Connear von der Kille Bengenügungsberein Konletin, deute Rachmittag a libr Jenadofften. — Theaterverein Connear von der Kille Bengenügungsberein Konletin, deute Rachmittag a libr Jenadofften. — Theaterverein Connear von der Bengenügungsberein Konletin, deute Rachmittag a libr, den Schafter ind Gebellige. Eten Gemeiner and Gebellige. Eten Gemeiner der der Killer der Genesorein Connear von der der Genesorein Otbellise.

Theolesverein "Consorbia", Sistung Connlag, Nachmittag s libr, det

Orerath. Grete Bereinigung ber Raufleute. Jeben Montag gemuth-liches Betfemmenfein im Reftaurant Rofenthalerfir, 38 bet Bubier.

Dermildites.

Cholera. Der Regierungs - Präsident von Oppeln macht befannt, daß die Cholerafalle in Mostowis auf den Geucheheerd Gilbe im Bendziner Areis zurückzusühren sind und daß der Grenzsluß Przemsa verseucht ist. Gine Ginschränkung des Grenzverlehrs ift angeordnet. Die Ausfiellung von Päffen feitens der Behörden bei Wallfahrten ist schon auf beiden Seiten der Grenze untersagt. Ein viertägiger Anade ist in Anpslowit an der Cholera gestorben. Bergsturz. Lerida, 1. Juni. Ein Theil des Berges Nargo stürzte auf das Dorf Espladuts ab, wobei 14 Personen getöbtet

und mehrere verwundet wurden. Der große Dampfer "Glendotva", mit 2000 Ballen Baumwolle nach hanburg bestimmt, ist in New-Orleans in Brand gerathen. Man hofft, das Schiff zu retten.

### Briefkasten der Ardaktion.

Wir bitten bei jeder Antrage eine Chiefte (Zwei Buchflaben ober eine Jahl)
anzugeben, unter ber die Antwort eribeilt werben foll.
D. G. 55. "Delene" ift nicht in Buchform erschienen.
Dendell's "Buch der Freiheit ift nicht verboten.
A. W. Ramenz. Berartige Stedbriefe nehmen wir prinzipiell

nicht auf.
N. 75. C. R. Wenn dem Prediger das Waschen erlaubt
ist, mussen Sie den Wirth verstagen, sonst den Prediger.
A. L. 80. Nicht verjährt. Sie mussen zahlen.
D. R. 28. I. Sie konnen, wenn Sie Bermögen erhalten,
auf Erstattung der Kosten in Anspruch genommen werden. 2. Sie
können als Erde eingeseht werden.
E. J. Sie sind nicht verpflichtet, wohl aber Ihre Frau.
Sie können aber auf grund Jöves ehemännlichen Niesbrauchsrechtes der Erekution widersprechen.

rechtes ber Grefution wiberfprechen. Stein. Rein.

## ! **Lederarbeiter Berlins.** ! (Weißgerber, Lohgerber, Färber u. j. w.)

Große öffentliche Berfammlung Dienstag, ben 5. Juni, Abends 81/2 Hhr, in uhlin Salon, Babfir. 19.

Zages. Ordnung: 1. Bortrag bes Genoffen Millarg über Unternehmergewinn und Arbeits-löhne. 2. Diskuffion. 3. Revisoren Bahl zur Abrechnung. 4. Wahl bes Ber-trauensmannes und Delegirten zur Gewertschaftstommission. 4. Berschiedenes. Der Bertrauensmann.

### Fachverein der Tapezirer Berling Kein boykottirtes Bier! und Umgegend.

Derlammlung am Dienstag, 5. Juni, Abends 81/2 Uhr, bei Boltz, Allte Jatobftrage 75.

1, Bortrag : Die Zaftit im Befreiungstampfe bes Proletariats. 2. Dis. tuffion, 3. Bereinsangelegenheiten. Um gabtreiches Ericheinen erfucht Der Verstand.

### Heilbronn am Neckar. Gasthof zur Rose.

Berkehrslofal und Herberge der vereinigten Gewertschaften. Reinliche Betten von 30 Bf. an. Gur organisirte Arbeiter billiger. Gutes helles und duntles Exportbier. Reine Beine. Billige und gute burg erliche Ruche. Aufmerkfame Bedienung. Allen zureisenden Arbeitern und Gefchaftsreifenden beftens empfohlen. Die fontrollkommiffion der vereinigten Gewerkschaften.

Weissensee.

Alte Parteifneipe ift Alters wegen zu verfaufen. Preis 4000 M. 250g\* Zum Pfelfen-Müller, Königs-Chausse 38.

Kein Ring-Bier.

Moffaurant "Bur gudshöhle", Straugbergerfir. 34 im Reller.

Mlen Parteigenoffen empfehle mein !

### Weiff- u. Bayrisch - Fierlokal Julius Wernau,

Bentrum, Gde d. Reiten Friedrichstraße. Bimmer zu Borftands., Komitee ic.-Sigung jeden Abend frei. 2782\*

Chrenerflärung. 10516 Ich erlläre hiermit, daß der Re-ftaurateur heinrich Caft, Martgrafen-ftrafe 102, tein bogfottirtes Bier ausgeschänft bat, und nehme biefe Meußerung mit Bedauern gurud. Emil Beruftein, Linbenftr. 22.

Ich warne jeden, meiner Frau etwas zu borgen, da ich für nichts auffomme. Withelm Reumann, 811M Lübbenerstraße 5, vorn 4 Tr.

fammlung im Lotale "Gu b. Dft", Balbemarftrage, von einem Rebner ausgesprochene Behauptung, in meiner Birtbichaft werbe Bier von ber Bereinsbrauerei ausgeschanft, erflare ich

als grobe Unwahrheit. Seit Ertlarung bes Bentotts fchante ich nur mehr Bier aus bem Münchener Brauhaufe, und empfehle ich baffelbe fowie meine Birtbfcaft ben Arbeitern auf bas Befte. Gleichzeitig forbere ich ben betr. Rebner auf, fich fofort bei mir gu melben. 1061b

Bierlotal "Bum biden Allbert", Rottbuferftr. 6.

### Ser Skatklub!

Bur Gründung werben Gen. erfucht, Donnerstag Abend 81/2 Uhr, b. Graef, Stefanftr. 47, fich einzufinden. 1071b

Lese- und Diskutir-Klub wünfcht Mitglieder, Damen u. herren, Bothringerftraße 67.

### Stocklaternen ( Groß Bopfbededungen, Scharpen, fampious, Fenerwerk, Luftballons 20 empfichtt 2712

Simmer zu Borftandss, Komitees ic.
itjung jeden Abend frei.
2788\*
Gr. Vereinszimmer, Tilfiterftr. 82.
Gr. Vereinszimmer, Tilfiterftr. 82.
Gr. Vereinszimmer, Tilfiterftr. 82.
Gr. Vereinszimmer, Tilfiterftr. 82.

Berren j. Standes m. als Bertreter ! f. b. Sterbetaffe "Boruffia", Prin-geffinnenftrage 19, gegen bobe Provifion

Freunden und Betamten jur Rach-richt, baß ich Roch fira fie 83 eine Restauration eröffnet habe. 1084b Hochachtungsvoll: E. Rleischmann.

### !Roh-Tabak!

Sammtl. in: und auslandifchen Gorten, gute Qualität, tadellofer Brand, Heinr. Franck, Bohtabak-Brunnenstrasse 185.

Gebr. Labentische mit und ohne Marmorplatte, Glasschiebesp., Buffets. Regale billig zu vertaufen Pantstr. 29, bei Stephan.

Uhren und Goldwaaren au ben billigften Preifen. Otto Brauer, Sangefir. 42.

Reparaturen fauber und billig.

Rinderwagen 6, 8, 10 bis 50 M. u. Stiassny, Wallfir. 24. 809 PR

## Edjankge idjüft unter febr ganftig. Beding, zu verlauf. Stralauerfir. 83, Zigarrengeschaft.

Material-, Gemüse-Geschäft, Charlottenburg, neuer Stadutheit, Os-nabrüderstr. 1, Ede Raiserin-Augusta-Allee, sof. zu verkausen, 1070b

Tijchlerei, Runden Mobel, nach-weislich gangbar, Todes halber 3. ver-taufen, hilbebrand, Aderfir, 10. 1084b

Gine alte beutiche Feuer-Berf.-Gefellfchaft fucht für Berlin u. Die Proving thatige gaupt- u. Spezial-Agenten. Dobe fortlaufende Bezüge event. auch feftes Gehalt werden zugesichert.

Offerten unter O. P. 2 nimmt bie

Expedition entgegen. 219L\* Rleiderfpind 85, Bafchefpind 87, Bettfiellen m. Matrage 27, Bantfir. 29.

Albeffinerbrunnen für Feld u. Garten, gebraucht und neu, find billig zu ver-taufen bei E. Rauffmann, Gifenhandlung, Grimmftr. 29, Am Urban.

Ceinot wird freundt. Logis m. Fas milienanschluß für gel. j. Mann. Off. an Jactel b. Benbesmann, Danzigerfit. 10.

Mabiger, Staligerfir. 11 v. 8 Tr. 1047b

Weggugh. Stube, A., Rüche, 65 Thlr. jährlich, bis 1. Juli 3. verm. Freundt. Ansicht u. Sonne. Pagelsbergerfir. 48 Hof bei Weber.

Möblirte Schlafftelle für 1 od. 2 Srn. Simeonfir. 7, 2 Trepp. Its. 1053b

Schlasst, g. verm. Roppenstr. 74, S. 8 Zr. b. Pichechholz. 10146

Schlafftelle bei Marien, Rotibuferbamm 5 Quergeb. 4 Tr.

3. Leute finden freundl. Schlafftelle Laufigerftr. 40, v. 2 Tr. I. b. Lehmann.

oder Binngiegerinnen für Flachguß gefucht. Ritterfir, 49. 1042b

Platterinnen auf Manschetten in u. außer bem Hause sucht M. Treppe, Lothringerfir. 18, Quergeb. 4 Treppen.

Tügt. Rabikouger werden verlangt Scharnhorfifte. 7.

Gthilde Gefelldinft.

Sonntag, den 3. Juni 1894, Abends 7th Uhr, The in Gratweil's Bierhallen, Kommandantenstr. 79:

Derlammlung. Bortrag bes herrn Dr. G. Hoymann über: "Die Philosophie ber Sozialbemofratie". Rachbem: Gemuthliches Beisammenfein. — Gafte (Damen und

Berren) fehr willfommen. Der Yorftand.

## Perein der Plätterinnen u. verw. Berufsg

## Außerordentl. General-Berfammlung

Dienftag, ben 5. Juni 1894,

Abende 8 Uhr, 'in Bafter's Calon, Rene Ronigftr, 7.

Zages. Ordnung:

1. Wie kommen wir zu den ausstehenden Geldern des Bereins? Alarlegung der Zustände im Berein. 2. Diskuston. 3. Abrechnung vom Masten[496/4]

Der Porstand.

Schneider und Schneiderinnen!
Montag, den 4. Juni 1894, Abends 81/2 Uhr,

Große öffentliche Berjammlung
im Lotale Wedding-Vark (Inhaber Schröder), Müllerstraße 178.

Tages: Ordnung:

1. Die Justände in der Konsettion und wie streben wir nach Besserung.

Reserentin: Frau Reimann. 2. Diskussion. 3. Berschiedenes. 399/4

Bu dieser hochwichtigen Tagesordnung sind alle Schneider u. Schneiderinnen der Herren. Damens und Knaben-Konsettion. Mäntelnscheinen, Bügler,
Stepper ze. besonders eingeladen. — Um pfinktliches Erschieden wird gebeten.

Die Agitations-Kommission

der Schneider und Schneiderinnen Ferlins.

## Verband deutsch. Zimmerleute

Lokalverband Berlin. Conntag, ben 10. Juni, Borm. 101/2 Uhr, bei Bolg, Alle Jatobftr. 75,

Der Borftanb.

Lages : Ordnung: 1. Bahl bes gefammten Borftanbes. 2. Wahl bes Ausschuffes. 3. Ber-NB. Die Bezirfälaffirer werben verpflichtet, biefes ihren Mitgliedern befannt zu machen, ba weitere Ginladungen nicht frattfinden.

Berband der Geschäftsdiener, Bader und Berufsgenoffen. Bureau und Arbeitsnachweis: C., Reue Granftrage 10, 1.

Mitglieder-Verlammlung am Dienstag, den 5. Juni 1894, Abends 9 Uhr, Im Klubhause, Kommandanten-Strasse No. 72.

Tages. Ordnung:
1. Mittheilungen. 2. Die Beschlässe des Hallenser Kongresses. 3. Anträge des Borstandes. Bezahlen der Beiträge.

477/14

Tas Commersest am 10. Juni (Bodbrauerei) findet nicht statt.

Bebes Mitglied muß in ber Berfammlung erfcheinen. Der Vorstand.

### Achtung! Achtung!

Mittwoch, 6. Juni, 216. 8 Uhr, in ben Germania-Sälen,

### Chanffeeftrafe: Große öffentl. Bolts-Versammlung.

Lages. Drbnung:
1. Bortrag bes Reichstags-Abgeordneten August Bebel: "Der russische Handelsvertrag" mit besonderer Berückschigung des Schiffsahrts: Gewerbes. 2. Diskussion. 8. Berschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Ginbernser.

Achtung ! Achtung I Getreideträger, Schipper und Speicherarbeiter

Sonntag, den 3. Juni 1894, Borm. 111/2 Uhr,

aller in ber Getreidebranche beschäftigten Bersonen.

in Fen's Salon, Brunnenstr. 184.

Tages-Ordnung: 1. Bortrag. Referent wird in der Bersammlung bekannt gemacht. Diskusson. 2. Bericht der Delegirten vom Kongreß zu Halle. 8. Berricht des Bertrauensmannes und Neuwahl desselben. 4. Berschiedenes.

Die Rollegen werben erfucht, recht gablreich gu erfcheinen. Die Mehl: und Getreibefuticher find gaug befondere eingelaben, Der Vertrauensmann.

### Schöneberg. Versammlung des Arbeiter-Bildungs-Vereins

am Montag, ben 4. Juni, Abends puntt 8 Uhr, im Saale von Jacob, Grunewalbitrage 110.

Bortrag bes Genoffen Wather über: "Streik und Sonkott". Gafte haben gutritt. Um zahlreiches Erscheinen im neuen Bersammotale ersucht

### Deffentliche Versammlung für Rummelsburg und Umgegend

Montag, den 4. Juni, Abenda 8 Uhr, im Lotale bes frn. Muller, Sieb-Rummelsburg, Rene Pring Albertfir. 70. Tages. Drbnung:

1. Bortrag über Boulotts. Referent: Millarg. 2. Bericht ber Boylott-Rommiffion. 8. Distuffion.

Diejenigen Gastwirthe, welche noch boplottirtes Bier führen, werden besonders ersucht, ju erscheinen. Ferner werden die Arbeiter ber Orlamunderischen und Lehmann'schen Fabril ausbrudlich ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Bur Dedung ber Untoften findet Tellerfammlung fiatt.

Der Vertrauensmann.

## Genossenschafts-Bäckerei

für Berlin und Umgegend.

(Eingetragene Genoffenichaft mit befdrantter Saftpflicht.)

### N., Müllerstrasse No. 34.

Wir haben aus Rudficht auf Sauberkeit und Hygiene Maschinen gur Berftellung des Teiges und jum Sieben der Mehle eingeftellt und machen fpeziell barauf aufmertfam, daß wir nur reine Roggenmehle verbacken, unser Brot bemnach als bas sauberste und schmackhafteste Berlins empfohlen werden fann.

Folgende Niederlagen führen unfer Brot:

Aderfir. 35, Schulg. 69, Thomas. 79, Freiberger. Admirasstr. 17, Horst. Adolfstr. 9, Nujch. Alexandrinenstr. 116, Arnholz.

Allerandrinenstr. 116, Arnholz.
Antlamerstr. 56, Zabel.
Andreasstr. 2, Sydow.
Antonstr. 1, Engel.
Arnotstr. 11, Heiland.
17, Lehner.
26, Baul.
Barnimstr. 8, Hof part., Nahmer.
21, Sydow.
Barwaldstr. 48, Schulz.
Belforterstr. 6, Begold.
17, Dien.
Bernauerstr. 92, Hohen stern.
Besselstr. 16, Jacob.
29, Kabelig.
52, Kofchinsty.
Biesenstalerstr. 17 Tangti liesert frei Haus.

Blantenfelberftr. 5, Jurt.

Boechfir. 14, Bergberg. Bogenfir. 9, Kroll. Branbenburgfir. 11, Enhm. Bremerftr. 62, Linnelen. Breslauerftr. 10, Grill. Brigerftr. 38, Dener.

Brunnenfir, 61, Gebert,
93, Körner,
165, Gafjer,
Buchholzerftr. 4, Kempf.
Chauffeeftr. 104, Heremann.
Christinenfir, 35, Otto. Collinerstr. 11, Anorr. Colbergerftr. 17, Horr. Cottbuferftr. 18, Halfpapp. Cuvryftr. 32, Beestow. Danzigerftr. 97, Fischer. Dennewigftr. 4, Malide. Demminerfir. 51, Derg. Deffauerfir. 87, Siller. Diedenhofenerfir. 4, Galleiste. Dieffenbachftr. 29, Borner liefert

frei Daus. Gifenbahuftrage, Martthalle Stand 217, Müller.

Müller. Haldensteinftr. 29, Scholz Fehrbellinerftr. 26, Liefegang. Fibicinftr. 16, Burisch. Fliederstr. 4, Allmer. Forsterftr. 2, Durin.

16, Lientsch.
Franksuter Allee 90, Jabel. Frankstrier Allee 90, Jabel. Frankstrier Allee 90, Jacob. Georgentirchtr. 3, Topert. Harbringerstr. 29, Jacob. Georgentirchtr. 3, Golée.

14, Bogler.
Gerichtstr. 5, Krause.

Berichtfir. 5, Rraufe. 75, Bergberg.
Gitfcinerftr. 81, Reumann.
Gogtoweititr. 86, Mann.
Gneifenauftr. 30, Burmann.
83, Klinge.

Grafeste. 8, Edner.

S2, Brir.

Graudenzerste. 14, Benide.

Grenzstr. 4, Taufchel.

Gruner Beg 14, Bippte.

22, Bolter.

22, Bolter.
Grünauerstr. 3, Golz.
11, Zunte.
24, Müller.
Gubenerstr. 59, Siewert.
Hagelsbergerstr. 5, Kert.
Dagenauerstr. 12, Kammer.
Heiligegeistr. 87, Werner.
Hochir. 43, Molet.
Hochweisterstr. 17, Gliewe.

Dochftefte. 18, Rruger. Dollmannftr. Ia, Riegenhain. 10, Gunther.

Jolamartiftr. 12, Mofer. Duffitenftr. 12, Rohne.

18, Strafinsty.
29, Schola.
Zuvalidenftr. 146, Saffial. Raftanien-Milee 12, Sonntag liefert

frei Saus. Raftanien-Millee 74, Braun. Riosterstr. 83, Salzwebel. Roppenstr. 30, Rern chen. 85, Teichert. Rene Königstr. 7, Schmelzer. Königsbergerstr. 11, Tide.

Ropniderftr. 126a, Legler.

Dienstag, ben 5. Juni, Abends 81/2 Uhr, findet bei Schoning, Stall-schreiberftr. 29, die Filialversammlung

89, Langer.

Lagesorbnung: 1. Bortrag bes Genoffen G. Reinte über: Religion und Moral. 2. Distuffion.

gu lefen im Bofal.

3. Filialangelegenheiten.

Rrautftr. 40, Meumann. Ruraffierftr. 4, Reumann. Langeftr. 11, Kothe. 56, Müller lief. frei Haus. 96, Rupfch.

104, 29 agner. Laufigerfir. 20, Fregang. Leffingfir. 26, Bartich. Liebenwalberfir. 50, Schonfelber. 61, Anabel.

Liegnigerftr. 3, Gorfch. 17, Raftner. 17, Kaftner.
42, Haafelief. frei Haus.
Linienstr. 68, Greiffenberg.
106, Griepentrog.
Lindenstraße, Markthalle, Stand 247,
Scherzen.
Lübbenerstr. 12, Stolze.
26, Schneiber.
Manteuffelstr. 2, Schulz.
8, Daman.
25, Oldenburg.
37, Grüneberg.
61, Schlicht.

Mariannenftr. 4, Aliefche. Mariannenftr. 4, Aliefche. Marienburgerftr. 28, Haman. Marfusftr. 3, Reindorf. Magtr. 14, Alofe.

Memelerstr. 60a, Danneberg. Meherstr. 15, Tischer. 23, Ites. Worihftr. 7, Plutte. 21, Keffinger. Müllerstr. 143, Wende lief. frei Haus. Münchebergerftr. 8, Döring. Mustauerftr. 49, Grimpe I. frei Saus. Naunynftr. 11a, Kraufe. 65, Neumann. 88, Neye. 163a, Rrüger.

Reue Sochfit. 16, Conrad. 55, Gothe. Oderbergerftr. 16, Mener. 56, Bürmann u. Co. Obmgaffe 3, Reich.

Ohmgasse 3, Retch.
Oppelnerstr. 11, Erl.
30, Mittmann.
Oranienstr. 189, Koffah.
Bantitr. Bla, Herrmann.
Ballisadenstr. 91, Knappe.
Bappel-Allee 8, Humacher-Börse.
23, Masucher-Börse. Berlebergerfir. 18, Baumgard.

28, Dermerichn Blan-Ufer 15, Frehfe. Bosenerstr. 32, Mispel. Brenglauer Allee 222, Meger. Prinzen-Allee 52, Etein, 62, Tieh, Buttbuserftr. 38, Gelnast. Natiborftr. 7, Dietrich. 20, Bochow. 28, Bermerichmibt.

Reichenbergerftr. 84, Biegler. 149, Raifer. 160, gad. Reinidendorferftr. S7a, Rrocher. 46E, Frener. 56, Wendeler.

"Bheinsbergerftr. 6, Rulifd. Ritterftr. 9, Gläfer. 14, Faßhauer. Rohoderftr. 44, Lawarit. Rübersborferftr. 8, Böhl Rügenerftr. 20, Brußhafer. Ruppinerftr. 11, Roth. Nyfeftr. 12, Ewald.

Schonhaufer Milee 68, Schulg. 151, Bollner,' Schonholgerftr. 6, Sanber. Schönleinftr. 24, Dolghüter.

30, Dannemann.

33, Zimmermann.

Schwarztopffftr. 9, Bedmann.

Schwebterftr. 83, Biebte. 206, Glafe. Staliberftr. 20, Meigner, 24a, Bohl.

59, 309t.
59, Sallmann.
Simeonftr. 24, Hubner.
Solmsftr. 16, Piste.
Sorauerftr. 7, Salipty.
29, Zolbau.
Stallschreiberftr. 8, Deprich.
Stenbalerftr. 6, Ränisch.
15, Bach fein.
Steinmenftr. 52, Dannemat

Steinmehftr. 52, Dannemann. 58, Baulint. Stephanftr. 23, Rlatt. Stralfunderfir. 53, Dathes. 64, Reumann.

Straugbergerftr. 89, Rnauerhafe. Stragburgerftr. 52, Schubert. Stromftr. 45, Boh L. Swinemanderftr. 8, Bunderlich.
45, Nenter.
116, Wintelmann.
121, Beters.

Teltowerst. 41, Mannsfeld.
Thurmstr. 66, Görn.
Tilsiterstr. 79, Jander.
Tresdowstr. 47, Pohl.
Urbanstr. 8, Schubert.
" 36, Berger.
" 127, Gerhard.
Beteranenstr. 2, Läwe.
Bivetanson 1—3, Wiethle.

Binetaplat 1—3, Miethte. Balbitr. 82, Lilen. Balbenferftr. 19, Biefe. 21, Drenbel.

Beberftr. 10, Schulge. 59, Lubafd. Beinftr, 15, Steuer.

Weihenburgerftr. 3, Mund. 26, Bieganb. 44, Dreier. Wienerstr. 31, Jerratich. Biefenstr. 14, Etolzenburg. Bollinerstr. 4, Weber. 15, Wunderlich. 27a, Seibel. 86, Konopasch.

52, Benfct. Boffenerftr. 37, Mir. Bimmerftraße, Martiballe, Stb. 195/96,

Janifd. Bionsfirchftr. 82, Beif. Zwingliftr. 6, Geh. 25, Pohlmann.

Rixdorf.

Berlinerftr. 38, Bfohl, I. frei Baus. Berlinerstr. 38, Pfohl, l. frei Hoberchiftr. 2, Dabler.
Jägerstr. 2, Hellwig.
Stirchhofstr. 1b, Schulz.
Lessungir. 8, Liebscher.
Mühlenstr. 15, Wagner.
Prinz Dandjernstr. 41, Saffe.
Steinmetztr. 68, Wintler.
Wismanuftr. 18, Liche.
Biethenstr. 27, Schwieger.
39, Standtle.
52, Robus.

52, Robus.

Weissensee.

Rronpringenftr. 12, 85 hnert. Beberftr. 2, Beuchtenberger.

Friedrichsberg. Gürtelftr. 29, 3achmann.

Rummelsburg. Gotheftr. 10, Rehm.

Schöneherg.

Bahnfir. 44, Schröber. Rolonnenftr. 38, Soffmann. Glebinichftr. 20, gange. Grunewaldftr. 118, 28 e g e L. Belmftr. 11, Benbt. Berbertftr. 3, Berner.

Roffhauferfir. 1, Iferhof.
4, Schulze.
17, Schulze.
Wollenborfftr. 38, Schiller.
Sebanftr. 14, Albrecht.
Stubenrauchftr. 12, Dochau.

Charlottenburg.

Cauerfir. 17, Wendt. 19, Linde, Chriftfir. 2, Rofe. Rantfir. 59, Krüger. 113, Krausnid. merftr. 19, Saat. 81, Reimann.

Bestalogistr. 11, Kraufe. 3, Menbe. 29, Breffel. Paffauerftr. 41, Ronneburger. Sophie Charlottenftr. 27, IR art b. Schlüterftr. 86, Barthman n. Mallftr. 6, 6 dul g. Strafe 6 a. b. Canerftrage, Benbt.

Beitere Rieberlagen werben noch eröffnet und wolle man fich bieferholb an ben Borftand, Mullerftr. 84, wenden.

Telephon Amt Moabit 644. Die Gewertichaften werben um ihren

Befuch gebeten.

### manus Rixdorf.

Am Montag, den 4. Juni, Abends 8 Uhr, im Lokal bes herrn Bierfing, Anesebeciftrage Dr. 77:

## Große öffentliche Volksversammlung.

I a g e 8 : D r d n u n g : 1. Der Stand bes Bierboylotts und welche weiterem Schritte find gegen Gaftwirthe und Lotalbesiher einzunehmen, welche Ringbier verzapfen ? Referent Reichstage-Abgeordneter Gaftwirth Zubeil. 2. Distuffion

3. Filialangelegenheiten.

Die Gastwirthe sind besonders verpflichtet, zu erscheinen. In diesem Ber "Borwärts" ist Jüdenstr. 20 Lokale wird tein Ring-Bier verschänkt.
1 lesen im Lokal.

Der Einborufer: Bier-Kontrolleur G. Ostermann, Jägerstr. 47.

Mr. 126.

Sonntag, den 3. Juni 1894.

11. Jahrg.

## Arbeiter! Parteigenossen! Trinkt kein bonkottirtes Bier!

### Gerichts-Beitung.

Rammer III. Borfibenber Affeffor Lohmener. Sihung

Ter Maler M. forbert vom Malermeifter Chmillon Lobn entschädigung für zwei Tage und 5 M. rückfandigen Lohn. Die zwei Tage hatte er "ausseigen "muffen. Ten rücktandigen Lohn zu zahlen, weigert sich der Bellagte nicht. Zu einer Entschädigung für "das Aussehen" halt er sich nicht verpkichtet. Nach ersolgter Beweiserhebung über verschiedene, sich gegenüberstehende Behanptungen der Barteien wurde der Kläger mit seiner Entschädigungeforderung abgewiesen. (Die 5 MR. Lohn murben

Grande: Das Gericht habe angenommen, daß Rlager mit dem Aussehen einverstanden gewesen sei; denn derselbe habe — wie sestgestellt wurde — nicht & gegen das Aussehen eingewandt, sondern babe an den beiden fraglichen Tagen beim Bellagten nach Arbeit angefragt und solche bann auch wieder

erhalten, worauf er ruhig weiter arbeitete. — Bobnentschädigung im Betrage von 62,40 M. beausprucht ber Maurer D. vom Zimmermeifter Regel; er will zu Unrecht entlassen sein. Im ersten Termin wurde das persönliche Ericheinen bes Bestlagten bei Bermeidung einer Strafe von 30 Ml. augeordnet des Bestagten bei Bermeidung einer Strafe von 30 M. augeordnet und beschlossen, ob der Kläger freiwillig auf eine vierzehntägige Weiterbeschäftigung verzichtet habe oder nicht. Die Ladung des Zeugen wurde von einem durch den Bestagten zu leistenden Kosteinvorschuß abdängig gemacht. Der Borlägen wurde nicht eingezahlt, die Ladung des von Kegel vorgeschlagenen Zeugen unterdied deshalb. Der Bestagte erschien am 29. Mai zu dem nenen Termin abermals nicht, sondern schiedt wie das erste Mal einen Bertreter. Zunächst erhielt er die angedrochte Strase von 30 M. zudistirt. Dann wurde er gemäß dem Klageantrage verurtheilt. Das Urtheil wurde damit de gründet, daß die Behauptung des Klägers, entlassen worden zu sein, als erwiesen angesehen werden müsse, weil der Bestagte den Borschuß nicht eingezahlt hat, von dem die Ladung sein es Jeigen abhängig gemacht wurde.

Kammer VI. Borsigender: Assesse von 30 es aurateur Biese.

Ginen Beifiger, ben Reftaurateur Biefe beanftandete ber Bertreter eines flagenben Rellners mi ber Begründung, ersterer habe nicht das Recht, jest noch dem Berliner Gewerbegericht anzugehören, nachdem er nach Wannsee übergesiedelt sei und dort ein großes Rehaurant übernommen habe. Nach dem Geseh, betressend die Gewerbegerichte sollten die Bestiger im Bezirt des Gerichts, hier, Berlin, wohnen oder beschäftigt sein (Gewerbestried haben). Tas Gericht lehnte ein Eingehen auf den Antrag des Rägeres, bezw. feines Bertreters, ben Beifiger Biefe von ber Berbandlung anszuschließen, ab. Begrunbend führte ber Borfigenbe ans, Das Gericht sei beshalb nicht in der Lage, in eine Prusung einzutreten, weil nach dem Ortstatut nur der Oberprusident besugt seine Giber die Enthebung eines Beisiberd vom Amte zu entscheiden Richt für zuläsig erachtete der Gerichtshof, das von zwei gegen ein und beuseiben Mann lagenden Bersonen die eine ber Sache der anderen als Leuge aufgritt. Im ber

gegen ein und deuselben Mann klagenden Personen die eine in der Sache der anderen als Zeuge auftritt. Im des züglichen Falle wurde auf das Zeugniß eines Kellners verzichtet; es wurde angenommen, er set deim Ausgang des Prozesse eines Kollegen interessert, weil er edensalls Ansprücke an den Bellagten richtete. — Angesichts vorstehender, anscheinend nicht nur für einen Einzelfall (den gerode vorsiegenden) destimmten Entscheidenung erheben wir hiermit die Forderung an das Gericht, in Zukunst auch nicht mehr die Theilbader von Firmen, gegen welche sich Klagen richten, als Zeugen zu vernehmen, wie das disher sehr oft geschah, sowie auch nicht mehr die Franen oder Männer der betlagten Barteien. Dieselben haben notorisch mehr Interesse am kinsgange der fraglichen Prozesse, als zwei unter verschiedensartigen Umständen entlassene Kellner eines Arbeitgebers gegen seitiges Interesse am Ausgang ihrer Prozesse

### Bountagsplanderei.

Rein, bas batte niemand erwartet! Bafferfarber hatte man fie genannt, von Bierproben murbe geredet und von Divibenbenfchludern; es hatte nicht viel gefehlt, und ber Sang ware angestimmt worden: "Rottet fie ans, rottet bie verderbliche Brut," und ba auf einmal, am onntag, hat es fich beransgestellt, daß unter ben Bielgeschmähten, Startverlafterten einer brunter fitt, mitten mang, beffen Berg weicher ift benn Barme, ber ebel, bilf-

tommiffare find nicht bavor gurudgeschredt, Die ihnen Ueberlieferten gu prufen bis auf Berg und Dieren; Berr Bappolbt aus der Bajenhaide geht weiter, feine Menfchenfreundlichteit ift noch tiefergreifend, fie erftredt fich bis auf Dagen und Gebarme ber verehrlichen Ditmenichen. Aber nicht auf Die ber Reichen und Sochgestellten. Für Die lagt er den hausarzt walten. Rur den Armen und Gedrückten gilt seine Fürsorge, ben Arbeitern. Um die fummert sich ja niemand. Und was die zusammenessen und zusammentrinten, es ift der reine Jammer. Bas fie nur friegen tonnen, fpagiert die Reble binab. Rartoffel find es gumeift. Da ift es benn gar fein Bunber, baß fie bie inneren Schonheiten eines Bappolbt's Gartemwirthichaft Filets, eines Rehgiemers ober eines gebratenen Fafans nicht zu wurdigen miffen. Was hat bas Bolt für eine Ahnung, wie Auftern ichmeden! Und wie die Rinder find bieje Ar-beiter. Geradejo. Buttermilch und Cauertohl murben fie

### Soziale Iteberlicht.

Die Weber der Fabrit Bellingrath u. Sau-ichild in Ofterode a. g. baben die Arbeit am 26. Mai gekündigt; die Ursache ber Ründigung besieht in den traurigen Lobnverhaltniffen. Es wurde Baare auf Die Stuble gebracht, für melde früher 171/2 Pfn. per Meter, jeht aber nur 10 Bfg. per Meter bezahlt wird. Die Weber wurten vorftellig, bag fie bei biefen Löbnen bochftens 7-7,50 M. Die Woche verbienen tonnten. Der gabrifant lebnte jebe Mehrforderung ab, und faben fich die Weber veranlafit, gu fundigen.

Wir appelliren an die Weber Deutschlands, den Bugug fireng

Alle fchriftlichen Angelegenheiten find an ben Unterzeichneten

Theodor Mothdurit, Freiheit 42.

Alle Arbeiterblatter merben um Abbrud gebeten.

Der Maurerftreit in Schwedt a. D. bauert trob ber Behauptungen ber Unternehmer in ben pegverifchen Blattern uns geschwärdt fort. Bwar ift es ben Unternehmern gelungen, einige Streifbrecher zu erlangen und mit Siffe ber Polizei gleich Gefangenen seitzuhalten, Die Streifenden aber führen ben Rampf und erfuchen, ben Bujug fireng fernguhalten und fie

Der Streif ber Stettiner Steinfeber bauert fort. Bie jest baben fich Streitbrecher noch nicht gefunden; bie von ben Meiftern nach Stettin gelodten Steinfeber merben regelmäßig abgefongen und wieder nach Baufe gefchidt.

Der Streit ber Tifchler Wiens geht nach mehr als sechem der Ticher Beiels gest nach mehr als sechem Gnbe entgegen. Wit einer bewundernswerthen Ansdaner, unter allen erdenstichen Entbehrungen und bei einer kaum neunenswerthen Unterstätzung haben fie dem prosithungrigen Unternehmerihum einen Widerstand entgegengesetzt, welcher gewiß die algemeine Achtung verdient. Und das Resultat? Es fleht in

leinem Berhältnis zu den gebrochten Opsern!
Die größten Betriebe, auf welche es der Hauptsache nach antam, waren nicht nur unter sich, sondern auch mit den übrigen Gestiadrikanten kartellirt und — hier erlagen die Arbeiter. Die von den Arbeitern als auch vom Gewerbe-Jaspeltor infgenirten Unterhandlungen murben von einem Theile ber Unternehmer brieft gurud gewiefen, ja es haben bie am 28 Mai beim Gewerbe - Jufpetter gu Unterhandlungen erfchienenen Gewerbeinhaber bie progenhaite Ertlarung abgegeben, bag fie es unter ibrer Barbe halten, mit den Arbeitern

es unter ihrer Würde halten, mit den Arbeitern zu unterhandeln.
Die Ungleichiet des Kampses wurde noch dadurch erdöht, daß die Bebörden in rödsichtslosester Boreingenommenbeit Partei ergriffen für die wirthschaftlich Stärferen, die Unternehmer. In einem "Rücksich auf den Tischerüreit" verspricht die Wieber "Arb. Ig.," eine Reihe kontreter Fälle zu veröffentlichen, in denen die direkte Ungesehlichteit seitens der Polizei Organe vorliegt. In einer ganzen Reihe von Wertsätten sind die Forderungen übrigens bewilligt worden und es wird nun Ausgande der Gewertschaft sein müssen, wenigstens das nun einmal Errimgene wertschaft zein müssen, wenigstens das nun einmal Errimgene aufrecht zu halten und sich für einen inster zu sübrenden Kanpps aufrecht gu halten und fich fur einen fpater gu fubrenben Rampf

Der Bierbohfott in Braunschweig. In einer vor eitlichen Tagen flatigehabten Bersommlung erhattete bie Rominission Bericht über ben Stand bes Kampjes. Mach bemfelben find im Gangen 535 Arbeiter ausgesperrt, barunter befinden fich 205 Berbeirathete mit 368 Kindern und 130 Lebige. Bur Unterftügung haben fich bavon geweldet 93 Berbeirathete mit 168 Kindern und naben fich babon gemeibet vo Bergetratgete mit tos Kindern und 111 Ledige, 99 gehören einer Organisation an. Berschiebene Mebner iprachen sich gegen die Antscher aus, welche durch ibr unfolidarisches Berbalten viel zur Bergögerung des Sieges bei-trügen. Im übrigen wurde von allen Seiten die Fortsubrung bes Kampfes verlangt und eine bahingehende Resolution ange-

richtig funttioniren. Ja, Schneden wird's regnen. Bauchweh giebt's und muß est geben in die Mission? Und wer hat ben Schaben bavon? Die Unternehmer, die Arbeitgeber. Darum ift es ihre beilige Pflicht, ihren Arbeitern ein folches Bier ju verordnen, fie unr folches Bier trinfen au laffen, bas ihnen auch betommlich ift. Und happolot-Bran ift bas Befte. Unbernfen.

Es wird wohl mandjer tommen und ba fagen: Ja, r Happoldt ift boch tein Darmfanbler, herr Happoldt ift boch Bierbrauer! Das verfieht beun ber von ben Darmen ? mang, bessen herz weicher ist denn Barme, der ebel, billreich und gut ist, wie nur einer, der es an Menschenfreundlichteit, hingebender Sorge für das Wohl des Nächsten,
tieser Renntnis der treibenden Ursachen und Zusammenbänge im wirthschaftlichen Leben ausnehmen kann mit einem
Jeden, soweit die dentsche Rouponschere klingt.
Ratholische Beichtväter, staatlich verordnete Priliungsnach die Beichtväter, staatlich verordnete Priliungsnach die Beichtväter in bente oder gestett dom Dinniner
gefallen. Das wäre auch nicht gut möglich. Wie
das Bolkslied raunt, sind die herren gang wo anders
beheimathet. Entweder war er früher selbst Braubursch
oder er hat wenigstens ab und zu einmal zugesehen, wie
man das braune oder geste doch nicht gut möglich. Wie
das Bolkslied raunt, sind die herren gang wo anders
oder er hat wenigstens ab und zu einmal zugesehen, wie
man das braune oder gestern dom Dinniner barauf kommt es an. Jeht nimmt man bazu Gummi- Mittel schlänche, aber noch vor wenigen Jahren gebrauchte man kann bi Barme. Jawohl, schöne, gesunde Rindsbarme. Bersteht werden. unn ein Bierbrauer noch immer nichts von Därmen? O boch, So wenn auch nicht jeber foviel wie herr happoldt aus ber Safenhaide. Und beehalb mochten wir unferem Arbeiterfreund einen fleinen Borichlag unterbreiten.

fich zu einem Berein zusammengethan, ber folgende Bwede versfolgen foll: 1. Die Tagesfragen flubiren und bistutiren in fozialpolitischer und blonomischer hinficht. 2. Alle solgen foll: 1. Die Tagesfragen studiren und diskutiren in sozialpolitischer und ölonomischer Dinsicht. 2. Alle Arbeiter zum politischen Kamps aneisern. 3. Bewuste Propagandisten bilden, welche jederzeit bereit sein sollen, für die Rechte der Arbeiter, insbesondere der Buchdrucker einzutreten. 4. Das Alassenderwistlein solden. 5. Eine Bibliothet gründen. 6. Die Buchdrucker freits im In- und Aus lande möglich für unterstüben, auch andere Streits unterstüben. 7. Sich der rumänischen sollendennstratischen Pariet auschließen. Das Komitee besteht and solgenden Genossen: 3. R. Tabacovici, Rassurer besteht and solgenden Genossen: 3. R. Tabacovici, Rassurer besteht ans bei Kamplenden Den neuen Berein willsommen in den Reihen des tämplenden Proletariats! Mögen alle rumänischen Arbeiter seinem Beisspiele solgen, denn nur vereinte, bewuste Arbeiter werden zu einer Macht, mit welcher die Bourgeoisse rechnen nuß.

Der innere Feinb. Eine beachtenswerthe militarische Ansiprache hat General v. Sasse am Sonntag bei ber Uebung ber Sanitchtstolonne zu Frankinrt a. M. gebalten. Der General sagte ber "Franki. Pla." zusolge: Der Werth solcher sanitärer Uebungen set nicht nur in bem Kampse mit bem änßeren Jeinde, sondern auch für ben etwaigen Kamps mit ben Feinden des Staates und der ganzen Nation im In unern. Tieses Ausplandern bes herrn Generals bedeutet nichts anderes, als die Bestätigung einer uns längst bekannten Thatsache, aber es ist doch gut, wenn es von jener Seite zusgestanden wird.

Die schweizerische Fabrikinspektion hat soeben ihren Amtöbericht 1892.03 beransgegeben. Rach dem Berichte standen Ende 1893 unter dem Habrikgeset 4763 Etablissements mit 190 402 Arbeitern. Die Zahl der Zuspektionen betrug in der zweisäbrigen Beriode 10 524, so daß jedes Etablissement einmat jährlich, eine weitere Anzahl derselben mehrere Male revidirt worden sind. In bezug auf die Arbeitszeit wird berichtet, daß in der Habeitszeit wird berichten gestwaren gestwaren hat. Die Fabrikgesetz werden nach Angabe der Inspektoren fortwährend verletzt; in 308 Fällen trat eine Bestrasung ein.

Die gesammte Gußensamme sinklusve Kosten) betrug 7111 Frants, ein Bestrag, bessen Geringsügigkeit am besten kreize Echassihausen ur.) den Arbeitern von den Unternehmern wegen liedertretung der Fabrikordnung auserlegten Busen, welche die Summe von 17 132 Frants, pro Arbeiter durchschnittlich 37 Ets., erreichten. Ramentlich Dr. Schuler sich schart, daß man des wirkungslosen Busenspistem. Er konstantet, daß man des Die fchweigerifche Fabrifinfpettion bat foeben ihren

Summe von 17 182 Frants, pro Arbeiter durchschnittlich 57 Cis., cereichten. Ramentlich Dr. Schuler übt scharse Reint an diesem wirtungslosen Busenspstem. Er tonstatirt, daß man besonders in landlichen Bezirken viel eizriger die üble Besandlung der Thiere abudet, als die übermänige Ausenuhmg der Menschen, die Gesährdung ihrer Gesundheit. Bas soll man dazu sagen, wenn sür das Anspannen eines Hundes geman die gleiche Buse ausgesprochen wird, wie von einem St. Gallischen Bezirksgericht für die wiederholte Berwendung von allzu jungen Kindern? Wenn Dühner in einen zu lieinen Kord, Kühe in einen zu engen Stall gesperrt werden, besinnen sich Gerichte nicht, 20—30 Frants Buse zu verdängen; aber was müßte alles geschehen, die ein Geschäft bestraft würde, das eine Schaar Mädchen in Räumen beschäftigt, wo sie nicht einmal 4 Andikmeter Auftraum per Kopf haben! Ferner wird ein im Kanton Glarus vorgesommener Fall erwähnt, wo der Vertreter einer sehr großen Firma zugab, das sie Monate lang eine Menge Leule Ueberzeit arbeiten ließ, aber seine Bewilligung nachsuche, da ihr die Versagung Tausende geschadet hatte" Diesen Zausenden von Gewinn gegenüber verhängte das Gericht 25 Frants (!) Buse, "Und eine solche Ause sollte den Zwed erfällen, den Stanssälligen von der Wiederbolung seiner Uebertretung abzuschrecken? Gollte sie nicht das Gescht erwecken, das man uhr recht umsangreich das Gesch verlegen mässe, um die Uebertretung troß Buse recht rentabel zu machen?"

nicht bie reinfte Dlenschenliebe ift, will ich Sans beißen. Dafür muffen fich boch bie Bedachten irgend wie ertenntlich geigen. Und fie thun es auch. Der tleinfte Bubiter wirb tht von ihnen behandelt, wie ein robes Gi. Gie fegen ich mit ihm gu Tijch, trinten, daß es ftaubt und reben die fconften Reben; und fie find feelenvergnügt und voll befriedigt, wenn er ihnen auch nur ein Biertelchen ober Achtelchen abnimmt.

Aber all die oftentativ vorgezeigte Menschen -Rachstenliebe wird ben Brauberren nichts helfen. Richt Gemach. Rein Brauberr ift beute ober gestern vom himmel einmal die Bierbeißer werden fie gewinnen, obwohl fie gefallen. Das mare auch nicht gut möglich. Wie ihnen jeht vorreben wollen, daß all das jeht nicht getruntene Bier fpater, nachdem es abgelagert, gut und ftart geworden, ihnen zusallen werbe. Diese alten Bierbeißer find sonderbare, aber ersahrene Leute; fie halten sich an ben Göthe'schen Spruch: Getret'ner Quard wird breit, nicht stark, und sagen: Ein Bier, das durch fünstliche Mittel schnell abgegohren oder der Gabrung beraubt würde, tann durch längeres Liegen zwar sauer, aber niemals gut

So nütt benn alles nichts, felbft nicht bie schönfte Bermnmung. Wie lange wird es banern, und so manches Glied bes Braurings fist als armer Gregor gwar nicht auf bem Steine, bafur aber auf bem Pfropfen, wenn er gesund ift, ift Inftig. Wer luftig ift, trintt Bier. nicht gar in ganger Lebensgröße auf bem Bauche liegt, Gin gejunder Darm wird teine Trubfal blafen. wie ber fußstlinte Schanspieler Blento. Ueber's Jahr, wenn Alsbann: Derr Happoldt taufe ein schönes Schild, nagle bie Schwalben wieder kommen, werden die hochmuthigen es, an seine Schankstätte und lasse darauf schreiben: und bochgemutheten Derren inderselben Gemüthsstimmung sein, wie jener Baner. Der zog einst seine Furchen und ließ "Jum lustigen Darm".

Aber nicht blos der Plann in der Hasendie ist zartber Blig herad und erschlug den Moner die beiden Ochsen. fühlend, feine herren Rollegen find auch nicht von Gifen. Und er mußte fich andere taufen. Bum ersten Male mar In ber Noth frift ber Teufel Fliegen und felbst ber er mit ihnen zu Felde gefahren, und eben hatte er bie Sand beitet. Geradeso. Buttermich und Sauertohl würden per Jin der Noth frist der Leufel Fliegen und felbst der den Hatte er die Hand der Biersteinander essen, wenn man sie nicht hinderte. Und diese Bordeinigkeit, diese Frassliche Hallerder — anderswo neunt man ihn den Biersdag gelegt, da sah er am Horizont ein schwarzes dann dieser Trog, diese Bockbeinigkeit, diese strässische Hallerder — wird höslich. Allerdings, ihre Herren, die Bolken aussteinern, die Bolken aussteilen, nud es kam ihm vor, als hätte er das versilderer — wird höslich. Allerdings, ihre Herren, die Bolken aussteilen, nud es kam ihm vor, als hätte er das versilderer — wird höslich. Allerdings, ihre Herren, die Bolken aussteilen, die Bolken aussteilen und Gewährung setzer Annoncen schwarzes vernommen. Da hob er die Bonders der Bounders vernommen. Da hob er die Brummen des Donners vernommen. Da hob er die Bonders der Wolken und gegen die Wolke, schwarzes vernommen. Da hob er die Bond gegen die Wolke, schwarzes der den der Berruf und bei Bolken der Berruf nicht lastet, Plug und Ochsen und sagte heimwärts, so schwarzes den das bond noch so gottserbärmlich jung. Und da sollen ihren Fahrern siehen Thaler monatlich zugelegt. Wenn das konnte. — Bekannimadung.

Da ber Borfigende bes Borftanbes ber Orts-Rrantentaffe ber Bottcher Berlind, Berr Ceemann, ungeachtet wiederholter Aufforderungen die Er-füllung seiner statutenmäßigen Ob-liegenheiten verweigert hat, wird hier-durch mit der Wahrnehmung der Befugnisse und Obliegenheiten des Borfitenden ber genannten Raffe Berr Megistrats Setretär Rittersbaufen als Bertreter ber Aufsichtsbehörde gemäß § 45 Absah 5 bes Kranten-Bersicherungsgesehres beauftragt. Gewerbe-Deputation des

Magistrats. geg.: Friede L

Borfiehende Berfügung wird bier-mit gur Renntnig ber Betheiligten gebracht.

Berlin, ben 2. Juni 1894. Mittersbausen, Magistrats. Setretär, J.-Nr. 1457 Gew. II 94.

Berliner Arbeitervertreter-Berein.

Mittwoch, ben 6. Junt 1894, Abends S1/2 Uhr, bei Seefelbt, Grenabierfir. 88: Vereins -Versammlung.

2ageserdnung:

1. Berichterstattung über Unfall- und Gold- und Silberwaarengrantentaffensachen.

2. Innere Bereinsangelegenheiten. 3. Berichiebenes. Die Krantentaffen Borftande merden erjudt, ihre Arbeitervertreter hierauf Quimertjam gu machen. Gafte willtommen.

Um panttliches und gahlreiches Grfcheinen ersucht

Der Borftanb.

Granten = Unterfügungs = Bund der Schneider.

Dienftag, ben 5. Juni cr., Abends 81/3 Uhr, in ben "Arminhallen", Kommanbantenftr. 20:

Versammlung.

Tagebordnung: Abredinung. Statutenberathung en Antrage gur Generalversammlung. 278/15 Die Lokalverwaltung. Die Lotalverwaltung.

> Für die Leitung einer mittleren

Berlins

wird eine in ber Branche erfahrene und erprobte Rraft mit beften Empfehlungen und einem eigenen Rapitale von 80. bis 50 000 Mart fofort ober fpater gefucht. Bewerbungen unter Ungabe bieberiger Birtfamfeit unter T. Z. 118 an Haasenstein & Vogler A. G., Berlin W. S.

Regelbahn, Stunde 50 Pf. Bereinszimmer für 10—200 Personen. 8966 (Lucullus) Hasenhaibe 55.

in vorzügl. Qualitat empfiehlt in Gebinden v. 20-100 2tr. 30 Ft. = 8 M.

Otto Linke, Lagerhof 3. Telephon Amt III Dr. 404,

Weißbier!

Gar fabriken und Werhftatten fowie für Wiederverkanfer liefere ich mein Berfand - Weifbier in unnbertrefflicher Gute gum Breife von 8 Mt. für 40 halbe ober 45 4/10 ober 25 %10 ober 20 gange Flaschen, frei fiontroll-Schntymarke.
in's Hallen mit Batent, verschluß, ohne Psandberechnung.
Fernsprecher Amt Schöneberg No. 92.

An Seicle Psandberechnung.
Rottbusserst. 4, Sof part.

An Seicle Psandberechnung.
Rottbusserst. 4, Sof part.

Ibolographildes Atelier

Sedauftrafie ftr. 78-75 and 82. Homoopath. Arat Dr Sofch, Linienseller Weissbier-Brauerei. 7, Sonntags 8-10 Uhr. 74L. Metzner's Korbwaaren-Fabrik,

Betlin, 1. Gesch : Andreasstr 23. D. vt., gegennöb. Andreasol Betlin, 2. Gesch : Brunnenstr. 95. gegenüb. Hundeldishain Kinderwagen, größtes Lager Berlins. Musterstattet. 500 Mark jahle ich Jedem, der mir nachweist, daß ich nicht das größte Kinderwagen-Lager Perlins habe.

Künstl. Zähne, featsitzend, unt. Garantie. Plomben 1,50. Schmerzles. Zahnz und. in ber Fabrif Gri Norviödten 1 M. Theilzahlg. Zahnarzt Wolff, Leipzigerst. 22. Sprechst. 7-8 | Gingang v. Flur.

Hulde Thieme Wissenschaftliche Zuschneidekunst bisher Islaberia der Firma

Rinderwagen=Bazar

Rindersportwagen billigft. — Theilgahlung geftattet. Netzere Mufter billiger.

Detail-Verkauf

Rud. Völcker & Sohn,

Köpnickerstr. 45.

Mohr'sche Margarine

empfiehlt täglich frifch

Martiballe Dresbnerftr. Stb. 200 st. 201. Martiballe Dorotheenstraße Stanb 250.

@ Gegrundet 1884.

Wilh. Fischer

Grosshandlung,

Oranien-Strasse 63

1 Treppe, am Moritzplatz.

Trauringe fiets vorräthig, gefeglich gestempelt.
1 Dut gleich 81/2 Gramm 10,50 90.

in 8 faratigem Gold von 4,50 MR. an,

Korallen dide Schnüre & 8 M.

Hochzeits- und Pathen-

5681L°] Geschenke in maffivem Gilber und verfilbert.

Ringe, Ohrringe, Broches, Rrenge, Saletetten, Berge, Mergillons ac. in großoriiger Ausmahl billig.

Herrenketten nach Gewicht. Neu! Bamen-Uhrenketten lang um Sale gu tragen, von 6 M. an.

Myrthenkränze

mit Straug in Gilber von 8 D. an, verfilbert von 4,50 M. an.

Einkauf von altem Gold und Silber.

Lawn-tennis-Schuhe

und -Bälle,

Radfahrer, Turn- u. Reliner Schube

mit Gummi Sohlen, Gummi - Tifch

beden, Auflegestoffe ic. ju billigften Fabritpreifen empfiehlt [60700

O. Lietzmann, Gummiwaarenfabrik,

Rofenthalerite. 44.

Roh-Tabak!!

Empfehle mein reichfortirtes Lager u

offerire: Sumatra à 1,25 9N., 1,40 M.

1,50 M., 1,75 M., (2,00 M., beeft mit 2 Bid., fchneemeifer Brand) 2,50 M. bis 5,00 M., fowie fammtliche ine und

auslandifche Robtabate gu ben billigften

48. Sandsbergerfir. 48.

reparire unbedingt gut und billig, Erfahtheile berechne möglichft billig, Schiffden 70 Pf., Spalen 5 Pf., W. B., Spulen 20 Pf. n. f. w. Auch habe

Bertretung für gute neue Dafdinen. Empfehle mich beftens allen Partei

genoffen. 29. Manofe, Chwebterftr. 81

Achtung! Kein Laden.

55/55 Jede Nähmaschine

179. Brunnenftr. 179. [582.

W. Lindenstädt,

Olluphoverke

. . 7,- . .

Special-Verfand. 5825L.

Max Brinner, Bernfalemerftr. 42

und Brunnenftr. 6,

Sof parterre. Großart. Luswahl

Rindermagen, Buppenmagen,

billigft.

art. und 1. Etage,

ehr-Institut für wissenschaftliche Zuschneidekunst Henry Sherman 40 meetin W. Laterigaratr. 40

Redisbureau bes Roniglichen Amts ftrage 180. Gewiffenbafter Rath in allen Angelegenheiten, Unbemittelten unentgeltlich. Auch Sonntage.

Roh-Tabak alle Corten, billigft e Preife. 1248\* Max Jacoby. Streliteritrage Nr. 52

Schürzen empi Sally Glaser Invalidenftr. 5.

Wurftfabrik mit Dampf-Wilhelmftr. 56, Bof rechte, täglich von 7-9 libr früh Detail-Berfauf | Liesen,

Engros-Preisen 959b pon

ff. Thuringer, ff. Rothwurst, it. Zwiebelwurst, Eisbeinen, Knochen u. f. w.

Roh-Tabak

A. Goldschmidt, 4485L\* biefigen Plane wie befannt grösste Auswahll Garantie für sicheren Braud. treng reelle Bedienung, billigfte reife! Cammtliche um handel befindl. Robtabate find am gager.

Oranienburgerstr. 2.

Kranzbinderei und Blumen-Handlung

von J. Meyer, Wienerftr. 1 (unt bort) Guirlanden à Mitr. von 18 Big. an. Telephon Amt 4, 0482.



Krantenwagen Morbwaaren, Dolgmaaren, größtes Lager Berlins, Theilgablung gestattet, mer gratis, empfiehlt

Wagen,

A. W. Schulz Brunnenstr. 145 Gefe Rheinebergerfir.) hauptgeichaft Brunnenstrasse 95, vis-à-vis Humboldthain. Teleph.-A. 3. Nr. 1767.

Baldvögel, aust. Bogel, Bapageien wahl bill. Schnelle, Juvalidenftr. 7.

Genoffen, Freunden und Befannten empfehle mein nen eingerichtetes Cigarren-Geschäft. S. Riess, Dinndebergerfir. 28

Vier Mark toften 2 Rabinet-12 Bifitbilber bei Bohme, findenftr. 43, gegenüber ber Zimmerftraße.

Photographie Atelier Koch

Hasenhaide 52 53 mifchen Camphaufen. u. Fichteftrage 12hd. Bifit-Bilder 3 Dr.

Photographisches Atelier

von Carl Gräfe Berlin 8., Pringeuftr. 11 halt fich ben Parteigenoffen gur Auf-nahme von Portrate u. Gruppenbildern beftens empfohlen. Spezialität: Vereinund Fabrik-Gruppen.

Gardinen-Reste

gu 1-4 Fenftern paffend, fpottbilligft in ber gabrit Gruner Weg 80, part. Eingang v. Mur. 1941,

Telephon Amt I. 7468. Berlin SW., Beuthstr. 9.

Kallane & Meiling W. Französischestrasse 55. W. Potsdamerstrasse 51. SW. Blücherstrasse 69. Kunstfärberei und chem. Waschanstalt

Herren-Gardereben-Reinigung u. Reparatur. Spezialität: Gardinen-Wäscherei.

O. Blumenstrasse 70. NO. Neue Königstrasse 42. N. Lothringerstrasse 29. fl. Invalidenstrasse 139. NW. Wilsnackerstrasse 45. Abbeiung und Rücksendung kostonfret. Preislisten franko. Postsendungen prompt.

Aus Drenckhan's Mildifuppen Bulver, enthaltend nur Mild in Pulverform in Berbindung mit Gries, Maispuder und Banille, Safer mehl, Ratao neblt Buder und Gewärzen, fertig zum Gebrauch, bereitet man fich in einer Minute

M. Schrinner, Buchdruckerei,

Brunnenftrage 164.

B. Günzel, Lothringerstrasse 53, vis-a-vis der Bierbebahn Warteballe und Marr in Cigarrenspitzen, Pfeifen, Brochen, Nadeln, Knöpfen, Stöcken Busten, Bildern u.dgl. en gros, en détail. (Man verlange den Preistourant.) [-

Grosses Lager aller Arten Uhren, Goldwaaren und Ketter zu soliden Breisen. Sie Reparaturen unter Garantie! 30 5450L

Meinen Freunden und Belannten gur Rachricht, daß mahrend meiner viermonatlichen Grablungoreife meine Buchdruckerel ununterbrochen

weiter fortgeführt wird

Uhrmacher,

einen Teller der schmackhaftesten und kräftigsten

= Milchsuppe. =

Drenckhan's Mild. Kakas à M. 1,60 und 2 M. per Pfund in hinsichtlich Nährwerth und Verdaulichkeit das beste Kakaspräparat der Welt. Drenckhan's entölter Kakas, garantirt rein, 2 M. 50 Pf per Psund. Borräthig in allen Detailgeschäften in Packeten von 10 Pf. an.

Drenckhan's Milchpulver-Fabrik.

Carl Ehrhorn, Barburg a. C.

Billigfter Detailverkauf fur beutiche u. 8 Mart. 5 M. an 1 Buftr. Breistourant gratis und franto.

engl. eiferne Betiftellen u. Matraben, Fobrit mit Dampfbetrieb.

E. Sass. Detailverlauf nur Köpe-Sonntage geöffnet.

Total-Ausverkauf! Wegen Geschäftsauflösung

Meine toloffalen Borrathe, bestehend in Damentleiderftoffen

eigener ans

werben gu enorm billigen Preifen ausvertauft.

Außerbem empfehle mein reichfortirtes Lager in Seidenstoffen für Roben und Befähe, Sammete, Plufche, Moiree, Satins, Cattune und Unterrockoffe, fowie Teppiche, Gerbinen, Bortieren, Möbels und Laurestoffe, Tifch. Schlaf- und Bettbeden. Wähche, Corfets, Bloufen, Unterrocke, Schurzen und Tücher. Gleichzeitig fielle die noch vorbandene Damenkonfektion, bestehend in Regenmanteln und Jackets, für die Califte bes Merthes zum Artaut Die Balfte bes Werthes gum Bertauf.

Medanische Weberei F. M. Merkel,

Charlottenburg, Berlinerftr. 126.

Strong feste Preise.

Koulante Bedienung.

Altenberg's Farberei, Majderei, Garberob. - Reinig. - Muft., NeueJakobsir. 17, Brunnenstr. 162, Andreasstr. 54, Pruchtstr. 36, Potsdamerstr. No. 57/58, Alte Schönhauserstr. 2, empf. f. 3. Farb. n. Reinig. v. Garberob. jed. Art. Spigen, Garb., Möbelft. gef. 1 Mt. v. Bib., Bettbed. gef. 1,25 Mt. p. Sind. Derren-Anzug gereinigt, gebügelt von 2,50 Mk. an. Reparaturen billigft. Reu! Glanzentiernung von blankgerragenen Kammgarn-Garberoben.

Geschäfts-Eröffnung

swifden Abalbertstraße Oranienstr. 173 swifden Abalbertstraße und Oranienplat.

Confectionshaus "Solidarität" Grosse Betriebs-Werkstätten

Grrichtet nach ben Grundfagen ber betbeiligten Arbeiterfcaft.

Herren- und Knaben-Garderobe. Anfertigung nach Maass.

Befchafts. Grundfas: Grosser Umsatz - Kleiner Natzen -Reelle Bedienung - Peste Preise. Die Leitung ift in ben Sanden bemahrter Fachleute und den Bunfden ber Arbeiterschaft vollauf Rechnung getragen.

Die in eigener Fabrit - Oranienstr. 173 - ber gefiellten Baaren erhalten bie gejeslich geschüpte Kontrollmarte.

Kur-Bade-Austalt und Massage

Dont H. Mania, Brunnenftr. 16. Buy-, Arm- und einzelne Glieder-Bader

ohne ben gangen Körper gu firapagiren. Lieferant und Maffeur fammiticher Drie-Rrantentaffen und freien hilfetaffen. 54488\* Dienftag und Freitag von 1 Uhr ab nur für Damen. Die Filiale nur für Maffage ift Thurmftrage 46, 4 bis bie bie.

Frudyt-Baffe Simbeer-, Birfdy-, Johannisbrerfaft, vorzüglich, Literflasche 1,80 Mk.
Eugen Neumann & Co., 781M 6a Belle-Allianceplat Ga. 81 Neue Friedrichfte. 81. 8 Oranienfte. 8. 6a Belle-Allianceplat Ca.

Noch nie dagewesen!!

Reine Ronfurreng ift im Stande Berren- und Rnaben-Garberoben aus ben reellften, reinwollenen Stoffen zu folch' fabelhaften, billigen Breifen zu vortaufen; benn wir nur allein liefern:

wir nur allein liefern:
Ueber 15 000 engl. Jaquetu. Koch-Anzüge (auch in schwarz
Euch und tammgarn) von 12,
14, 16, 18, 20, 24, 27, 30 M.
prima. M 12 000 Sommerpaletots j'tt zu halben Preifen von 8 9, 10, 12, 15, 18,
20, 24, 25 Mark prima.
S 60(0 Hosen in dauerhasten, re niwollenen Stoffen
von 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10,
12 Mk, prima. Alpacca- und
Eurntuch-Jaquets v. 1, 50 M.
an. Havelocks u. Pelerinenmäntel von 10 M. an. Stanbund Reisemäntel von 3 M. an. Anguge in Wafd- und Woll-floffen, jeht von 3 M. an.

Goldene 110. 10. Leipzigerfte. 110.

birett aus der gabrit auffallend billig in allen Größen, nenefte Mufter, von M. 3,50 (185×200) an. [812M

J. Adler, Ceppidifabrik, Berlin C., Spandauerftrafte 30. Alle Befiellungen erledige postwondend.

## Möbel,

Spiegel und Polsterwaaren H. Strelow, Tifchlermftr. Rixdorf, 229L' Berliner Strasse 40, am Dentmal.

Bettfedern, breifach gereinigte neue, vorzüglich füllend, Bjund 50, 70, 90 Bf. Halb-daunen Bib. 1,10. Halbdaunen, filberhell, Pid. 1,60. Daunen von vorzügl. Sülltraft (3 Pfd. genügen jum größten Oberbett) Pfd. 2,75, empfiehlt das als fireng reell befannte, 1870 gegründete Spezial-Gefchäft von S. Pollack, Granienftr. 61, am Moripplay.

Burungefefte (wenig fehlerhafte)

Teppidje!! Portièren!! Gardinen!! Steppdecken!!

erstaunlich billig in ber Rabtil von Emil Lefèvre, Oraniensir. 158.

Mein Prachtkatalog

mit buntfarbigen Teppich-Illustrationen auf Wunsch gratis und franko.

II. Brückenstrasse II. 16. Grosse Frankfurterstrasse 16.

# Billigster Verkauf

gu ftreng feften, in Bahlen gezeichneten Preifen.

Tadellose Maag-Anfertigung

6008L\*

Begründet 1891.

unter Leitung eigener erfter Meifter.

Bekleidung.

Nur noch kurze Zeit.

Die aus ber

Concursmasse

J. Gurau'schen Bajde-, Shurjen-, Bloufen- u. Tricotagen=

Fabrif en gros ftammenben Reftbeftanbetommen werftäglich von 9-8 Uhr in Boften und im Einzelnen im

Gefcaftslotal Spandauerstr. 43 am Molkenmarkt zu Laxpreisen

Der Verwalter.

Jede Dante lese!
Giegante Regenmäntel 7-10 M., Mobell · Regenmäntel, hochelegant, 10-18 M., Bachisch-Jaquets 2 bis 61/2 M., Mobell Jaquets 5-9 M., bochelegante Jaquets 8-16 M., Umbänge, Capes, reich garnirt in Bolle und Seide, von 4-20 M., Labenpreis das Doppelte. Leipzigerfir. 91, L.

Kindermagen,

größtes Lager, billigfte Breife, von 10 Dt. an, auch Theiljahlung. 1288 W. Holze, Dranienstraße 3.





5603L\*

Bröhtes Lager Brudbandern, Leibbinden

eigener Fabritation. Anfertigung von Maschinen, Schienen, Rorfets, tünftliche Arme und Beine. H. Pfau, früher C. Goltdammer,

C., Klosterstr. 30. Lieferant für fammiliche Krantenfaffen.

Ernst Förster. Berlin NO., Kaiserstr. 30.

Gegründet 1891.

Berlin.

Rathenower Alumingold-Brillen und

H. Richter, Ostiler, Bertin, C. Spittelmarkt, (Wallifer, 1)

und Weinbergsweg 15b, nahe am Rofenthaler Thor. Anerfannt beste und billigfte Be

jugsquelle aller optifchen Artifel,

Pincenez,
garant. nie fchwarz werb. 2,50
Nickelbrillen u. Pincenez 1,50
do. allerfeinste Qualität 2,-Rathenower Stahlbrillen Alles mit ben beften Rathenewer Krystallgläsern I. Qual, verfeben. Operngläser, rein achromat. M. 6. Neu! Richter's Opern- u. Reiseglas

"Excelsion" intl. Leberetui u. Riemen M. 12, übertrifft alles bisher Gebotene. Brompter Berfandt nach außer-

balb gegen vorherige Einsendung ober Nachnahme.

Senauefte Fachkenntnis.
Eigens Werkstatt. 3545L
Bitte genau auf Straße und Nummer zu achten, um sich vor wertblosen Nachahmungen und Canfdjung ju ichuten. Conntage v. 8-10, 12-2 geöffnet.

In Rohund Utensilien für !! billigster W. Hermann Müller Neue Friedrich-Strasse 9. Streng reelle Bedienung. Creditgewährung! nach Uebereinkunft Ein Jeder mache den Versuch

Vereins-Abzeichen.



Gravirung von Inschriften etc.

Lassalle-Mabeln & Biebervert. von 20 Bf. H. Guttmann, Brunnenftr. 9.

Kinderwagen.

Kaften-, Leiter- und Sport Magen. Größtes Lager Berlins. Fabritpreise. Stets das Meuefte auf Lager. Keine Markischreierei. Theilzahlung gestattet. Musterbücher gratis. Auch steben alte Bagen zum Verkauf.
53 Undreaß=Straße 53

parterre und 1. Etage.

Zum Arbeiterfreund, 201 Dranienfrase 201, Siegfried Bornstein, herren- und Anaben Barderoben, bietet jeder Konkurren; durch eigene Stoffen, beste Berarbeitung, siets Renheiten, die Spige. Man aberzeuge fich von der anertannten Reellität. Jacket - Angüge von 16 M. an. Noch - Angüge von 15 M., gurschen- und Kinder-Angüge von 2 M. Paletoto, riefige Auswahl, von 8 M. an. Aur aute, reelle Waare, teine Nedervortbeilung. Maahfachen in 24 Stunden, garantiet gut siehend ohne Breisaufschlag.



Paletots. Herren= und Anaben-Garderobe, Arbeitsfachen, Elegante Herren. empfiehlt wie betannt in reellfter Musführung und allerbilligften Breifen Anzüge. J. BAER, Berlin N., Gesundbrunnen, Badstrasse 18, Edte der Stettinerstraße.

## Arbeiter-Hängerbund

Berlind und Umgegend. Countag, ben 10. Juni er., Lormittage prazife 10 Uhr,

Uebungs-Stunde. Gs werden geubt die Lieder "Sommerfonnenwende", "Bannerlied" und "Drei Ghrengruge" jur Borbereitung jum

Hängerfest in Schmargendorf

nm 8. Jult 1894.
Die Bereine werden ersucht, panttlich unt vollzählig jur Stelle gu fein. Seitens des Detonome des Lotals wird für Selterwasser gesorgt. Während der Uebungöftunde

### Ausschuss-Sitzung.

1. Aufnahme von Bereinen. 2. Interne Bundesangelegenheit. S. Berichiedenes. - Der Bichtigfeit ber Tagesordnung entfprechend muffen fammt-liche Bereine vertreten fein. Der Norftand. Der Yorftand.

3m Rebenfaale Musgabe von Billets jum Bollofeft in Friedrichshagen Die Abreffe bes 1. Borfigenden ift : 30. Menmann, Bafemalterftraße Rr. 8, part.

### Gauverein Berliner

Laut Beschluß ber Bersammlung vom 29. Mai ift bas für ben 16, Juni in ber "Reuen Belt" feftgefest gemefene Commerfest bes eingetretenen Bier-Boyfotts wegen bis August vertagt worben. Di bereits verausgabten Ginlagtarten find gu bem fpateren Geft nicht zu verwerthen, find daber an Rollegen Otto Meyer, Streitherfir. 28, vorn 4 Er. (Dienftage und Connabende Abende bei Ehrenberg, Annenftr. 16) gurudjugeben.

49/19 Der Vorstand.

## Vereinigung der Zivil-Berufsmuhke

Berlins und Umgegend. Dieuftag, ben 5. Juni, Borm. 101/2 Uhr, im Lotale bes Berrn Röllig, Rene Friedrichftr. 44:

### Ausserordentliche General-Versammlung.

Die Mitwirfung jur Matinee für die ausgesperrten Brauereiarbeiter. Bu recht gahlreichem Besuch labet ein

Aditung, Copfer und Bernfsgenollen!
Bir machen hiermit befannt, daß der Arbeitsnachweis des Bereins jur Regelung der gewerblichen Perhältnisse der Copfer und Serussgenossen Berlins u. Umgegend sich vom Sonnabend, den 2. Juni d. J., ab, Des Cipsstr. 16 im Restaurant Defindet.

Auch werden dort von da ab die freiwilligen Beitrage entgegengenommen

Chenfalls werden bort bie Beitrage jur Bentral-Aranten. und Sterbe-taffe ber Topfer Deutschlands entgegengenommen, fowie Mitglieder auf-genommen. Das Arantengeld wird Connabends, Rachm. von 24,-5 Uhr,

3. M.: Richard Copf, Gipeftr. 16.

## Bahlftelle Berlin.

ausgezahlt.

### Bezirks-Versammlungen

Montag, den 4. Juni, Abends 81/2 Uhr.

Norden: Im golberger Salon, folbergerftr. 23. Lages Ordnung: 1. Bortrag bes Genoffen C. Hoffmann über "Organisation". 2. Dis-tuffion. B. Berbandsangelegenheiten und Berschiedenes. Sud-Osten : Im Vereinshaus Sud-Oft, Waldemarftr. 75.

1. Bortrag bes herrn Dr. Alfred Bernftein. 2. Disluffion. 8. Ber-bandsangelegenheiten und Berichiebenes.

Michtmitglieder haben Butritt. Um gablreichen Befuch erfucht Die Ortovermaitung. Jur Beachtung! Die Zahlstelle 5 (Raylerftr. 15 bei Furchtbar) ift auf Beranlaffung bes herrn Furchtbar vorläufig eingegangen. D. O.

Vertranensmänner-Versammlungen: Sud-West: Montag, den 4. Juni, Abends 81/2 Uhr, bei füdke, Joffenerftraffe 10.
Weston: Dienstag, den 5. Juni, Abends 81/2 Uhr, bei Zau-

mann, gulmfrage 36. Zages. Drbnung:

Beforedjung über Cohn- und Arbeitsverhaltniffe. Die Rollegen der oben genannten Begirte werben dringend erfucht, aus jeder Bertftatt einen Bertreter gu ben Berfammlungen gu fenden.

der in Solzbearbeitungsfabriten und auf Solzplagen beichäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschl. (Filiale Berlin 1) am Montag, ben 4. Juni, Abents 81/2 Uhr, bei Sager, Gruner Weg 20.

1. Bortrag bes Stadverordneten Dr. Zadok. 2. Disfussion. Gewert-

Fadjverein der Studiateure Berlins! **Versammlung** 

am Montag, den 4. Juni, Abende prag. 8 Uhr, im Repaurant Deigmüller, Allte Jatobfir. 48a.

Tagesordnung: 1. Bortrag von Frl. Baaber, über Geseh und Recht. 2. Gewertschaftliches. 3. Berschiedenes. — Gaste willfommen. — Inhaber von Bibliothelsbüchern! Bitte bie, Bucher gweds Regelung ber Bibliothel abguliesern! [436/18] Der Borstand.

### Unterstützungs-Vereins deutscher Hutmacher

(Filiale Berlin) am Montag, ben 4. Inni er., Albende 8 Uhr, bei Bogow, Prenglauer Thor,

### Mitglieder-Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Kaffenbericht der Hauptverwaltung und Bericht der Kontrollfommission.

2. Anträge der Hauptverwaltung auf Erhöhung der Beiträge oder Herabsseung der Unterstünzungen.

Berichtedenes.

Begen der wichtigen Tages-Ordnung machen wir es jedem Mitgliebe zur Bflicht, zu erscheinen.

Die am Dienflag, ben 5. Inni er., festgefehte monatliche Situng Der Borftanb.

Uchtung!

Müggelschlösschen. Achtung! Friedrichshagen.

Friedrichshagen.

Sonntag, den 17. Juni:

## Großes sozialdemokratisches Volks-Fest

Mitwirtung bes Arbeiter = Sangerbundes und ber Arbeiter = Bildungsigule, fowie von Mitgliebern ber Freien Bolfsbuhne.

ausgeführt von Mitgliedern ber Freien Vereinigung der Civil - Berufsmusiker.

Massengesänge. Volksbelustigungen, theatralische Aufführungen etc. etc.

Bur Aufführung gelangt unter Anberem : Die Leichenfeier des Königs Mammon.

Große humoriftisch fatirische Darftellung. Beichenzug, Boltobeluftigungen gur Feier bes Begrabniffes im Theater, Mufeum, Panoptifum ic.

Großes Schaufurnen des Turnvereins "Fichto", Mitgl. b. Brbb. Arb. Z.B.

Grokes Wettendern, veranstaltet vom

Ruderklub "Vorwärts".

Broduftionen auf dem Baffer vom Commmfind "Secht". Beluftigungen, Spiele ze. fur Erwachsene und Rinder. Gierrennen, Blafenftechen, Dreibeinlaufen, Stangentlettern u. f. m.

Stangenklettern u. f. w.

Bücher- und Bilder-Verloosung.

Die Kaffeelüche ist von 2 Uhr an gedifnet.

Aufang des Konzerts Morgens 8 Ihr. Sillets 25 Pf. inkl. zweimaliger Neberfahrt. Habrgelegenheit: Bon allen Stationen der Stadt und Ringbahn. Dampier-Geiellichaft "Stern" (Abfahrt von Cafe Alfen, vor dem Schlesischen Thor, von früh 6 Uhr an halbstündlich. Kremfer. — Hür au Ereichende Hin, und Rückfahrt ist Sorge getragen.

Billets sind in allen Zahlstellen der "Freien Boltebsihne" und Arbeiter-Bildungsschule, sowie in allen mit Plataten belegten Handlungen zu haben.

Die Vertraus nanversonen.

Die Vertrauenspersonen.

Jeden Montag und Donnerstag jabren

Extradampier

von Berlin, Stralauerstr. 57, nach Kyffhäuser, Friedrichs-hagen, Erkner und Wolters-dorfer Schleuse und Berlin-Grünau, Schmöckwitz, Hankels-Ablage und Houe Mahle bei Ronigsmufterhaufen. 1851. Abfahrt Berlin 91/2 Uhr Morgens.

Empfehle allen Freunden und Benoffen bes Guboftens meinen reichh. Frühftud-, Mittag: n. Abendtifch

Franz Gittler, Mariannen-

Ed. Wiersing's KIXGOTI Restaurant, Garten und Ball-Salon.

Anefebedfir. 77. herrmanuftr. 87. Jeben Conntag: Gr. Familien-Ball. Epczialitäten Bornellung.

verbedte Regelbahnen Raffectuche.

NB. Gar Bereine, Funpartien, Beft-Botalitaten gur Berfügung.

Schantwirthichaft. 9 urbienre Speifen, gute Betrante. Bereinszimmer für ca. 100 Berfonen. 561\*

Edmund Renter, Swinemander, Strafe 45. Much find Topferfteine gu haben.

B. Nieft's Festsale, 17. Weberstr. 17. Empfiehlt fich ju Bergnügungen und

Berfammlungen. Fortuna-Säle

3. Strangberger. Etrafe 3. Beden Sonntag :

Grosser Ball. 3m Heinen Gaal : Spezialität.-Vorstellung.

Jeden Donnarstag : Grosse Gesellschaftsstunde. Empfehle meine Gale ju Privatfind einige fcone Vereinszimmer gu haben.

Shugenhans Schmargendorf. Reben Conntag : Prei-Konzert, Bier: Reichenfron. 30 10416

Runfil. Bahne, vorzügl. u. Garantie, ichmergl., Babnfchmerg befeltigt, ichmerge Goldstoln, Oranienfir 118

### littheilung für die Herren Gastwirthe!

Grlaube mir hierdurch anzugeigen, daß ich aus dem Verein der Borliner Brauereien ausgeschieben bin, und offerire mein gold-farbenes und dunkles (Münchner garbe) Carlsberger Brau mit 21 Mark pro Conne inkl. Spundgeld. 243L\*

Friedrich Reichenkron, Brauerei-Carlsberg, Charlottenburg, Spreestraße 3 (Telephon Mr. 83).

## Stralauer Brauerei-Ausschank

Jeden Sonntag:

Große Spezialitäten-Vorstellung von fämmtlidjen nen engagirten Künstlern und Künstlevinnen. Außerdem: Gr. Concert und in den Miesensälen Ball. Entree fret. Jeden Donnerstag: Großes Kamisienkränzigen. Achtungsvoll Fr. Kathbenn.

## Hankow. Gasthaus,, zum Thurmehen. Hankow. Beden Sonntag: Promenaden - Konzert. BALL. Großer Saal mit neuer Theaterbilibne.

A. Krüger, Raifer Friedrichftr. 12.

Ausschank der Bock-Brauerei, Treptow.

Ropenider Landfrage.
Restaurant. Dritted Golal hinter ber Berbinden 386ahn.
Vrachtvoller, ichattiger Garten. Circa 5000 Vläte.
agerbict 15 Bf. 10 elegante Regelbahnen, Kaffeelicht. Park-Restaurant. W. Lagerbier

Ginpfehle meinen neu erbauten gr. Concert-Saal mit Babne, fowie 2 fleinere Sale jur Abhaltung von Sommerfeften, Godgeiten 2c. 2e. Wilh. Jacob, Gaftwirth.

### A. Bethge's Konzert- und Spezialitäten-Park, Britz, Changechrage 39, vorm. E. Engel.

Jeden Sonntag Konjert, Spezialitäten-Borftellung und Tang im großen Riefenfaale. Berrlicher Aufenthalt im übrigen Gesellschafteraumen Konzert - Unterhaltung burch ein großes Orchestrion. Sammtliche Raume find mit elett. Licht versehen. Für gute Speisen und Getrante — Weiße und Bairisch Bier — ift bestens gesorgt. — Familien tonnen Raffee lochen,

Den geehrten Bereinen empfehle mein Gtabliffement gur Abhaltung von Sommerseften (auch Sonntags). Fahrgelegenheit : Enbitation ber Pferdebahn.
A. Bothge, Gajtwirth.

Treptow, strasse. Bade's Volksgarten. Jeden Sountag: Grosser Ball. Ausschank von Weiss- und Bairisch-Bier. Die Raffecküdje ift geöffnet.

sanfow. W. Buge's Percinshans Station Bantom (Rordbabn), Schulgefir. 28. Jeben Sonntag: BALL. Gatten und Regelbabn.

Mach Adlershof zu Bater Wöllstein.

Berantwortlicher Rebatteur: Ongo Ponich in Berlin. Drud und Berlag von May Babing in Berlin, SW. Beuthftrage 2.